f
Z
6621
.B5
1853
Bd.3

DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN.

DRITTER BAND.

VERZEICHNISS

DER

ABESSINISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

A. DILLMANN.

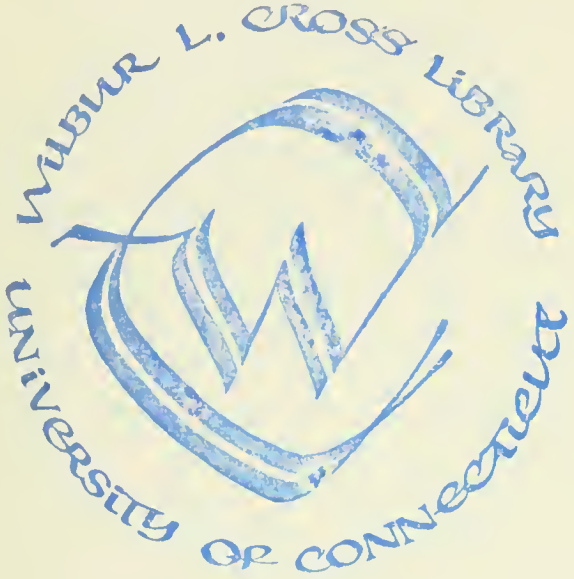
MIT DREI TAFELN.

BERLIN.

BUCHDRUCKEREI DER KÖNIGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (G. VOGT).

UNIVERSITÄTSSTRASSE 8.

1878.



£016.091
B455h
v.3

BOOK + 016.091.8455H v.3 c.1
BERLIN # DIE
HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE DER K
3 9153 00056743 0

መ ሰ ለ፡ ጥ ቂ ር፡

Abessin Handschr der Kon Bibliothek zu Berlin

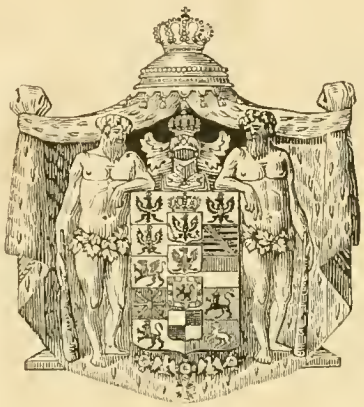
DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN.



DRITTER BAND.

VERZEICHNISS

DER

ABESSINISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

A. DILLMANN.

MIT DREI TAFELN.

BERLIN.
BUCHDRUCKEREI DER KÖNIGL. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN (G. VOGT).
UNIVERSITÄTSSTRASSE 8.
1878.

Vorbemerkungen.

Die hiesige Sammlung abessinischer Handschriften ist aus ganz kleinen Anfängen heraus erst in den letzten Jahrzehnden zu einem erheblichen Umfang herangewachsen. Den Grund dazu legte der auf Befehl des Grofsen Churfürsten Friedrich Wilhelm im Jahr 1682 erfolgte Ankauf der orientalischen Manuscripte des Flensburger Gelehrten Theodorus Petraeus (s. O. D. Winckler, κειμήλια bibliothecae Regiae Berolinensis Aethiopica descripta. Erlangae 1752. 8°. S. 26 ff.). Unter denselben waren 3 Geez-Handschriften, Nr. **7**. **66**. **73**, welche J. Ludolf seiner Zeit durchgesehen und beschrieben hat. Seine lateinisch verfafste Beschreibung davon ist in diesen 3 Handschriften je vorn eingeheftet, und wurde später abgedruckt bei Winckler a. a. O. S. 33—79. Auch Nr. **67**, obgleich keine Nachrichten darüber vorliegen, kam gewifs damals, zugleich mit den andern Petraeus'schen, hierher. — Erst 1817, als die grofse Bücher- und Handschriftensammlung des Geh. Legationsraths und Prälaten v. Diez durch Vermächtnifs der Königl. Bibliothek zufiel, wurde der kleine Bestand mit Nr. **35** vermehrt, und im Jahr 1826 kam als Geschenk des berühmten Naturforschers Ch. G. Ehrenberg Nr. **15** hinzu. Petraeus, Diez und Ehrenberg hatten die genannten Handschriften von ihren Reisen im Orient mitgebracht. — Von dem Missionar C. W. Isenberg wurden zusammengebracht Nr. **3**. **28**. **39**. **22**. **52**. **85**: die 3 ersten hatte er dem König Friedrich Wilhelm IV verehrt, worauf sie von diesem 1841 der Königl. Bibliothek geschenkt wurden, die 3 letztern schenkte ihr Isenberg selbst. — Einen neuen Zuwachs durchaus werthvoller und schöner Handschriften brachte die ägyptische Reise des jetzigen Königl. Oberbibliothekars und Geh. Regierungsraths Prof. Dr. R. Lepsius. Es sind 9 im Ganzen:

3 davon Nr. **24**. **69**. **76** hatte der Baske Domingo Lorda, der sich lange in Abessinien aufgehalten und A. d'Abbadie auf mehreren seiner Reisen begleitet hatte, „in einem auf der Insel Thana bei Gorata“ (wohl: auf einer Insel des Tsânâ-Sees bei Quarâtâ), eine Tagereise von den Quellen des blauen Nils, gelegenen Kloster, dessen Bewohner durch Heuschrecken in grofse Noth gekommen waren, wahrscheinlich um einen geringen Preis gekauft“ (Lepsius, Briefe aus Ägypten, Äthiopien und der Halbinsel des Sinai. Berl. 1852. S. 86); von diesem erwarb sie im August 1843 Lepsius um 23 Pfd. Sterling und schenkte sie der Königl. Bibliothek. Die 6 andern, Nr. **6**. **23**. **38**. **44**. **46**. **80**, wurden vom selben Domingo Lorda auf einer neuen Reise nach Abessinien zusammengebracht und auf Lepsius' Vorschlag durch den Missionar J. R. Th. Lieder in Kairo für die Königl. Bibliothek angekauft im Jahr 1847 (a. a. O. S. 407 f.). — Weiterhin erhielt dieselbe die 3 kleinen Hefte Nr. **79**. **81**. **82**, und die Handschriften Nr. **31**. **49**. **57**. **61**. **83** im Jahr 1866 durch Schenkung des Dr. H. Brugsch, damals Königl. Preussischen Consuls in Kairo, und sodann im Jahr 1869 die Prachthandschrift **19** und die werthvolle Nr. **42** von Sr. Majestät dem König Wilhelm, an welchen sie Graf von Seckendorf, Lieutenant im ersten Garderegiment zu Fufs, verehrt hatte: der letztere hatte sie in Abessinien nach dem Sturm auf Magdala angekauft. — Durch Kauf erwarb die Königl. Bibliothek Nr. **60** im Jahr 1845 von Buchhändler Asher in Berlin, Nr. **84** im Jahr 1853 von Buchhändler E. Trofs in Paris, Nr. **10**. **12**. **13**. **21**. **33** im Jahr 1859 von Dr. H. Brugsch, Nr. **16** im Jahr 1875 von Buchhändler Stargardt in Berlin, sowie endlich im Jahr 1873 die ganze Petermann'sche Sammlung, 40 Numern im Ganzen (wovon 6 Abschriften auf Papier), welche er auf seinen Reisen im Orient, besonders während seines Viceconsulats in Jerusalem 1868, zusammengebracht hatte. — Durch den Missionar J. M. Flad kamen hierher Nr. **77** u. **78**: ob durch Schenkung oder Kauf, ist zur Zeit hier nicht auszumachen, ebensowenig die Herkunft von Nr. **8**. **11**. **14**. **17**. **72**, da der betreffende Band des Accessionskatalogen, in welchem diese 7 Numern verzeichnet waren, fehlt. Nur von Nr. **8** ist die Notiz aufgeschrieben, dafs sie früher im Besitz des Patriarchen der Kopten gewesen und von diesem an W. Nassau Lees (Oberst, jetzt in London) geschenkt worden ist“. Endlich Nr. **87**, eine von dem berühmten Reisenden J. U. Seetzen geschriebene Wörtersammlung nordafrikanischer Sprachen enthaltend, scheint durch J. S. Vater oder wenigstens mit einem Theile von dessen Bibliothek (s. Frd. Wilken, Geschichte der Königl. Bibliothek zu Berlin. Berl. 1828. 8°. S. 144) hierher gekommen zu sein.

Von einer Sammlung, die so zufällig aus Schenkungen und gelegentlichen Ankäufen erwachsen ist, kann man nicht erwarten, dafs sie nach Inhalt und Werth der Handschriften eine Mustersammlung wäre: die meisten derer, die dazu beigetragen

haben, sind keine der äth. Sprache und Literatur kundigen Männer gewesen, und mufsten auf das, was die Verkäufer ihnen darüber sagten, oder auf angebliche Titel und den äufsern Anschein der Mss. sich verlassen. Da aber unter ihnen Lepsius und Graf von Seckendorf um wichtige und schöne Handschriften und Petermann um Mannigfaltigkeit des Inhalts derselben sich bemühten, so hat sich's doch getroffen, dafs die meisten Zweige der abess. Literatur hier wenigstens durch Hauptwerke, einige sogar sehr oder zu reichlich vertreten sind, und auch mehrere seltenere Schriften sich darunter befinden. Unter den Bibelhandschriften ist der Psalter mit dem Hohenlied nicht weniger als 13mal vorhanden, darunter aber nur 2 Numern (**7** u. **8**) werthvoller: von der übrigen Bibel sind blofs einige Alttestamentliche Bücher noch durch ein Paar gute und alte Codices vertreten, das N. T. nur durch junge Evangelienhandschriften. Sonst finden sich an Hauptwerken Sênodos 2, Didascalia 1, Haimânôta Abau 1, Chrysostomus 1, Cyrill 1, Qeddâsê 3, Kîdân za Nagh 4, M. Genzat 1, Deguâ 2, Mawâs'et 1, Fetha Nagast 3, Faus Manfasâwî 2, Mar Isaac 2, Philexius 2, Aragâwî Manfasâvî 4, Seneksâr $\frac{1}{2}$, Kebra Nagast 1, Joseph ben Gorion 2, Georg ben 'Amid 1. Der Gadel- und Ta'âmr-Zweig ist wenigstens durch einige Exemplare repräsentirt, ebenso der Zweig der Gedichte und der Vokabularien; Chronologie, Kalenderwesen und Magica sind sogar reichlich vertreten, am schwächsten die abess. Landesgeschichte. Seltenheiten sind M. Berhân, Secundus, Tertâg, Zênâ Abbâ Benjamin, Salôta Kaleb, Saifa Selâsê, die Geschichte des letzten Kaisers Theodor, auch der Legendencodex **66**. Von der abess. Malerei bieten reichliche und sprechende Proben die Nr. **19**. **68**. **69**. Prachthandschriften sind **19**. **20**. **69**; ein Palimpsest **63**. Ganz amharisch sind **29**. **30**. **32**. **77**: halb oder zum Theil **31**. **37**. **86**: einiges Amharische findet sich in **4**. **5**. **24**. **45**. **57**. **63**. **72**. **75**. **83**. **84**. Eine Handschrift mit Tigriña-Text ist **22**. — Weitaus die meisten sind Pergamenthandschriften: auf Papier geschrieben sind nur **22**. **25**. **30**. **37**. **40**. **51**. **60**. **67**. **77**. **78**. **86**. **87**. Datirt sind (aufser den Papierhandschriften) nur **42**. **43**. **44**. **65**. **84**: auf indirektem Wege, mit Hülfe geschichtlicher Angaben oder sonstiger Bemerkungen in ihnen läfst sich das Alter von **24**. **34**. **49**. **80**. bestimmen, annähernd, durch Kenntnifs der Schicksale der Handschrift, auch das von **7**. **66**. **73**. In Nr. **35**. **54**. **74** finden sich zwar Angaben, die einen Halt böten, aber unsere geschichtlichen Kenntnisse erlauben zur Zeit nicht, sie zu verwerthen. Für die Schätzung des Alters der undatirten Handschriften hat man an der Gestalt der Schriftzüge, der Interpunktionsweise, den Verzierungen, den Merkzeichen auf dem Rand, der Hervorhebung des Maria-Namens durch rothe Schrift und sodann am Inhalt (bei den biblischen Büchern auch an der Eintheilung derselben) allerlei Anhaltspunkte. Und da es bei jeder Handschrift im höchsten Grad wünschenswerth ist, die Zeit, aus welcher sie

stammt, zu wissen, so habe ich mich durch die Schwierigkeit der Sache nicht davon abhalten lassen, diesem Bedürfnifs entgegenzukommen. Ich habe meine Schätzung ihres Alters bei den einzelnen Handschriften angemerkt und glaube nicht, dafs ich darin viel fehl gegangen bin. Die ältesten sind (abgesehen von der Urschrift von Nr. **63**) Nr. **7. 8. 23. 38. 66. 73**, und geht die Mehrzahl von diesen jedenfalls ins 15te, wenn nicht die eine oder andere noch in's 14te Jahrhundert zurück; Geez-Handschriften, die mit Sicherheit schon dem 14ten Jahrhundert zuzuweisen wären, habe ich noch nicht unter den Händen gehabt und geben die bis jetzt veröffentlichten Kataloge keine Kunde von solchen.

Sonst habe ich in der Beschreibung der Handschriften alles das hervorgehoben, was zu ihrer Kennzeichnung oder für ihre Benutzung zu wissen von Werth ist. Statt der unbestimmten Angabe des Formats habe ich die Messung der Blätter nach Centimetern vorgezogen. Wo der abess. Einband noch ganz oder zum Theil erhalten ist, habe ich es angemerkt; viele Handschriften sind aber leider hier in Berlin umgebunden worden. Wo ich selbst foliirt habe, habe ich die gewöhnlich vorn und hinten sich findenden Schutzblätter der Handschrift nicht mitgezählt, aber eine ziemliche Anzahl war schon vorher foliirt oder paginirt. Bei den Bibelhandschriften, bei denen ich auf die Beschaffenheit des Textes nicht eingehen konnte, habe ich wenigstens die Texteintheilung, aus der schon viel zu ersehen ist, angegeben. Auf eine nähere Beschreibung des Inhalts liefs ich mich nur dann ein, wenn ich hiefür nicht auf Drucke oder meinen Katalogen der Londoner und Oxforder äth. Codices oder auf die Beschreibungen anderer Gelehrter verweisen konnte. Durch einiges Eingehen auf den Inhalt der bisher noch nicht näher beschriebenen Schriften glaubte ich meine Arbeit nutzbarer zu machen, und habe aus diesem Grund auch manche einzelne Notizen und Namen aus dem Inhalt der Handschriften ausgehoben, welche für weitere Forschungen über die Entwicklung dieser Literatur dienlich sein können. Ebenso habe ich die Gegenstände der Gemälde ausführlich angegeben, damit auch weitere Kreise von denselben Kenntnifs zu nehmen vermögen. — Meine Verweisung auf andere Sammlungen, in welchen die Werke sich auch finden, wird Manchen, welche die nöthigen Hilfsmittel nicht sofort bei der Hand haben, nicht unwillkommen sein: zugleich soll man daraus sehen, welche Werke häufiger, welche seltener vorkommen. — Die Reihenfolge der Handschriften habe ich nach Sachordnung angelegt: Bibel und Sênodos, Exegetisches, Dogmatisch-Ethisches, Liturgie und Kirchengesang, Kirchenrecht, Mönchsschriften, Erbauliches, Gedichte, allgemeine Geschichts- und Legenden-Literatur, Aberglauben, abess. Geschichte, Chronologie und Kalenderwesen, Sprachliches.

Öfter kurz angeführte Druckwerke lauten ihrem volleren Titel nach:

Jobi Ludolfi historia Aethiopica. Frankf. a. M. 1681 fol.

Jobi Ludolfi ad suam historiam Aethiopicam Commentarius. Frankf. a. M. 1691 fol.

Jo. Diet. Winckler κειμήλια bibliothecae Regiae Berolinensis Aethiopica descripta Erlang. 1752. 8.

Joann Uri Bibliothecae Bodleianae Codicum Ms. Orientalium Catalogus. Pars I. Oxon. 1787. fol.

Alx. Nicoll Bibliothecae Bodleianae Codicum Ms. Orientalium Catalogi Partis II^ae^ Vol. I. Oxon. 1821 fol.

J. Bruce Reisen zur Entdeckung der Quellen des Nils. Ins Teutsche übersetzt von J. J. Volkmann Leipz. 1790 f. 5 Bände, 8°.

Ed. Rüppell Reise in Abyssinien. Frankf. a. M. 1838—40. 2 Bände, 8°.

Z. K. M. d. h. Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, herausgegeben von Ch. Lassen, Bd. V. Bonn 1844, wo sich S. 164—201 die erste Hälfte von Ewald's Beschreibung der Tübinger und Stuttgarter Handschriften findet.

Z. D. M. G. d. h. Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft. Leipzig. Bd. I. 1847, wo sich S. 1—43 die zweite Hälfte von Ewald's Beschreibung der Tübinger und Stuttgarter Handschriften findet, und Bd. XXIV, wo S. 599—616 W. Wright eine summarische Übersicht über die abess. Manuscripte der Magdalasammlung gegeben hat.

A. Dillmann Catalogus codicum Ms. Orientalium, qui in Museo Britannico asservantur. Pars III, codices Aethiopicos amplectens. Lond. 1847. fol.

A. Dillmann Catalogus codicum Ms. Bibliothecae Oxoniensis, Pars VII, Codices Aethiopici. Oxon. 1848. 4°.

A. Dillmann lexicon linguae Aethiopicae. Lips. 1865. fol.

A. Dillmann Chrestomathia Aethiopica. Lips. 1866. 8°.

Catalogue raisonné de Manuscrits Éthiopiens appartenant à Antoine d'Abbadie. Par. 1859. 4°.

Sonst finden sich noch kurze Verzeichnisse von Geez-Handschriften der Frankfurter Stadtbibliothek bei Rüppell II. 403—410, der Wiener K. K. Hofbibliothek in Z. D. M. G. XVI. S. 553—557, und der Münchener K. Hof- und Staatsbibliothek in Catalogus codicum Ms. bibliothecae regiae Monacensis. Tomi I^i^ pars quarta, Monachii 1875. 8°. S. 104—108. — Über die Malerei bei den Abessiniern vergl. E. Rüppell a. a. O. II. S. 183: Harris Gesandtschaftsreise nach Schoa, deutsch von K. v. K. Suttg. 1846, Bd. 2 Anhänge S. 158. 185 ff.: G. Rohlfs nach Abyssinien, Bremen 1869 S. 58 f. 68 ff.: auch Z. D. M. G. XXX S. 297 f.

Berlin im September 1876. A. Dillmann.

Zusammenstellung der Handschriften nach

Bibliotheknumern.			Katalog-numern.	Herkunft.
Ms. Or. fol.	117.		**66.**	Petraeus.
—	356.	(acc. 1093)	**28.**	Isenberg.
—	394.	(acc. 3048)	**69.**	Lepsius.
—	395.	(acc. 3049)	**76.**	Lepsius.
—	396.	(acc. 3050)	**24.**	Lepsius.
—	397.	(acc. 3078)	**6.**	Lepsius.
—	398.	(acc. 3081)	**23.**	Lepsius.
—	445.	(acc. 3927)	**22.**	Isenberg.
—	595.	(acc. 9672)	**42.**	Graf v. Seckendorf.
—	596.	(acc. 9673)	**19.**	Graf v. Seckendorf.
Ms. Or. qu.	14.		**87.**	Seetzen.
—	162.		**67.**	Petraeus.
—	172.		**7.**	Petraeus.
—	209.		**15.**	Ehrenberg.
—	283.	(acc. 1091)	**3.**	Isenberg.
—	284.	(acc. 1092)	**39.**	Isenberg.
—	309.	(acc. 2220)	**60.**	Asher.
—	341.	(acc. 3076)	**80.**	Lepsius.
—	342.	(acc. 3077)	**44.**	Lepsius.
—	343.	(acc. 3079)	**38.**	Lepsius.
—	344.	(acc. 3080)	**46.**	Lepsius.
—	370.	(acc. 3791)	**84.**	Trofs
—	393.	(acc. 3928)	**52.**	Isenberg.
—	412.	(acc. 4007)	**10.**	Brugsch.
—	413.	(acc. 4008)	**13.**	Brugsch.
—	414.	(acc. 4009)	**33.**	Brugsch.
—	415.	(acc. 4010)	**21.**	Brugsch.
—	478.	(acc. 6813)	**77.**	Flad.
—	479.	(acc. 6814)	**78.**	Flad.
—	491.	(acc. 9303)	**49.**	Brugsch.
—	493.	(acc. 9312)	**79.**	Brugsch.

Bibliotheknumern.			Katalog-numern.	Herkunft.
Ms. Or. qu.	494.	(acc. 9311)	**81.**	Brugsch.
—	495.	(acc. 9304)	**82.**	Brugsch.
—	562.	(acc. 10050)	**16.**	Stargardt.
Ms. Or. oct.	59.		**73.**	Petraens.
—	190.	(acc. 3929)	**85.**	Isenberg.
—	199.	(acc. 4006)	**12.**	Brugsch.
—	220.	(acc. 5032)	**8.**	unbekannt.
—	223.	(acc. 6700)	**17.**	unbekannt.
—	232.	(acc. 6660)	**14.**	unbekannt.
—	233.	(acc. 6661)	**11.**	unbekannt.
—	234.	(acc. 6662)	**72.**	unbekannt.
—	236.	(acc. 9307)	**57.**	Brugsch.
—	237.	(acc. 9305)	**31.**	Brugsch.
—	238.	(acc. 9306)	**83.**	Brugsch.
—	239.	(acc. 9308)	**61.**	Brugsch.
Ms. Diez A Duodez	11.		**35.**	Diez.
Peterm. II. Nachtr.	24.		**63.**	Petermann.
—	25.		**9.**	—
—	26.		**74.**	—
—	27.		**43.**	—
—	28.		**71.**	—
—	29.		**1.**	—
—	30.		**54.**	—
—	31.		**55.**	—
—	32.		**45.**	—
—	33.		**58.**	—
—	34.		**75.**	—
—	35.		**4.**	—
—	36.		**34.**	—
—	37.		**41.**	—
—	38.		**64.**	—
—	39.		**56.**	—
—	40.		**70.**	—
—	41.		**50.**	—
—	42.		**2.**	—
—	43.		**20.**	—
—	44.		**48.**	—
—	45.		**68.**	—
—	46.		**36.**	—
—	47.		**47.**	—
—	48.		**18.**	—
—	49.		**32.**	—
—	50.		**53.**	—
—	51.		**27.**	—
—	52.		**26.**	—
—	53.		**59.**	—
—	54.		**29.**	—
—	55.		**5.**	—
—	56.		**65.**	—
—	57.		**62.**	—
—	58.		**25.**	—

Bibliotheknumern.		Katalog-numern.	Herkunft.
Peterm. II. Nachtr.	59.	**37.**	Petermann.
—	60.	**40.**	—
—	61.	**86.**	—
—	62.	**51.**	—
—	63.	**30.**	—

Von den beigegebenen 3 photographischen Tafeln gibt

Tafel 1 eine stark reducirte Abbildung von dem Gemälde Nr. 6 in der Handschrift Nr. **69**, Bl. 4[a] (S. 61 des Katalogen): Maria mit dem Jesuskind.

Tafel 2 Schriftproben 1) oben links aus der alten Handschrift Nr. **73** S. 13 oder Bl. 7[a] ganz; 2) oben rechts aus der alten Handschrift Nr. **66** von Seite 240 Columne b die 14 ersten Zeilen; 3) unten aus der alten Sênodos-Handschrift Nr. **23** von Blatt 16[a] die 12 ersten Zeilen beider Columnen.

Tafel 3 Schriftproben aus 1) der alten Psalmenhandschrift Nr. **7** Bl. 19[a] eilf Zeilen, nämlich Z. 14—24; 2) der Deguâ-Handschrift Nr. **39** mit den Gesangnoten, Bl. 126[a] die linke Columne vollständig, die rechte halb; 3) der Gedichtsammlung Handschrift Nr. **61** Bl. 17[a] in 2 Columnen vollständig.

1. [Peterm. II Nachtr. 29.]

Perg., 17 u. 14 ctm., 168 Blätter, 2 Columnen, 13—14 Zeilen, abess. Einband. Die Schrift grofs und schön. Ohne Datum, 300—400 Jahre alt.

Buch Henoch

Bl. 1—167. Durch rothe Verzierungen sind bei Cap. 37, 1. 72, 1. 83, 1. 85, 3. 92, 1. 106, 1. 108, 1 Abschnitte bemerklich gemacht; sonst ist keine Eintheilung notirt. Die Zahlziffern sind roth geschrieben. — Auf den 3 leeren Schutzblättern vor und hinter dem Buch Bruchstücke aus einem Salâm an Christus.

2. [Peterm. II Nachtr. 42.]

Perg., 30 u. 22 ctm., 298 Bl., 2 Col., 19 Z., von Bl. 92 an 24 Z.; von Bl. 31 der untere, von Bl. 43. 62. 63 der äufsere Rand abgeschnitten; zum Theil durch Feuchtigkeit, Schmutz und Thiere verdorben. Ohne Datum, wohl noch aus dem 15ten Jahrhundert, mit grofsen, ziemlich alterthümlichen Buchstaben, aber nicht sehr correct; das Anfangsblatt mit colorirten Arabesken verziert. Zwischen Bl. 63 und 64 fehlt eine ganze Lage von 8 Blättern, von welchen 2 hinten als Bl. 293 und 297 sich finden. Auch gehört Bl. 296 vor 294.

Jesaja, Jeremja mit Baruch und Ezechiel

und zwar nach der ältesten, wenig genauen und vielfach corrumpirten Version, an einzelnen Stellen von jüngerer Hand radirt und corrigirt, mit der älteren Texteintheilung, deren einzelne Abschnitte durch roth geschriebene Anfangszeilen kenntlich gemacht sind, während eine jüngere Hand die europäischen Kapitel (ምዕራፍ፡) auf dem Rande angemerkt hat, und mit einigen seltenen, in den jüngeren Handschriften nicht mehr vorkommenden Beigaben.

1. *Jesaja* Bl. 1—92. Zwischen Bl. 63 und 64 fehlt Jes. 40, 7—45, 7; Bl. 293 steht Jes. 41, 25—42, 10 u. Bl. 297 Jes. 44, 13—24.

   Der Text ist eingetheilt in 16 ራእይ፡ oder *Gesichte*: 1, 1. 2, 1. 6, 1. 7, 1. 13, 1. 14, 28. 15, 1. 16, 13. 17, 1. 19, 1. 20, 1. 21, 1. 21, 11. 22, 1. 23, 1. 30, 6; sonst ist 26, 9 als ጸሎት፡ *Gebet Jesaja's* u. 38, 9 als *Gebet Hizkia's*, u. aufserdem 36, 1 u. 38, 1 durch rothe Anfangszeilen hervorgehoben.

2. *Jeremja* Bl. 93—207, nämlich:

   a) Buch Jeremja Bl. 93—196[b]. b) Der griech. apokr. *Baruch*, ohne jegliche Trennung mit Jeremja verbunden, nicht einmal durch rothen Zeilenanfang un-

terschieden Bl. 196^{b}—200^{b}. c) *Klagelieder* Bl. 200^{b}—206^{b}. d) *Brief des Jeremja* (አርአያ፡መጽሐፍ፡ዘእርምያስ፡) Bl. 206^{b}—207, und dann erst die Unterschrift ፡ተፈጸመ፡መጽሐፈ፡እርምያስ፡ነቢይ፡ „zu Ende ist das Buch des Propheten Jeremja".

Auf dem obern Rand sind mit rother Tinte folgende 37 ክፍል፡ d. i. Kapitel angemerkt und gezählt: 2) Jer. 2, 23. 3) 4, 1. 4) 4, 15. 5) 7, 1. 6) 8, 8. 7) 10, 1. 8) 11, 18. 9) 13, 20. 10) 15, 15. 11) 17, 11. 12) 19, 1. 13) 21, 3. 14) 23, 1. 15) 24, 1. 16) 25, 32. 17) 27, 9. 18) 29, 10. 19) 30, 23. 20) 32, 1. 21) 32, 42. 22) 34, 8. 23) 36, 1. 24) 37, 3. 25) 38, 20. 26) 40, 11. 27) 42, 15. 28) fehlt. 29) 46, 25. 30) 48, 25. 31) 49, 23. 32) fehlt. 33) 50, 25. 34) 51, 25. 35 u. 36) nicht bemerkt. 37) Klgl. 3, 26. Sie sind auch im Text durch rothe Anfangszeilen kenntlich gemacht: auf die gleiche Weise, aber ohne als ክፍል፡ gezählt zu sein, sind hervorgehoben Jer. 11, 1. 13, 8. 14, 1. 15, 1. 18, 1. 25, 1 (25, 14 ist Verwirrung des Textes). 26, 1. 7. 27, 1. 28, 12. 30, 1. 44, 15. 46, 1. 47, 1. 46, 13 (da 46, 13—24 zwischen 47, 3 u. 4 versprengt ist). 48, 1. 36. 49, 1. 7. 28. 34. 50, 1. 52, 6. 12. Der 2, 3 u. 4 Gesang der Klagelieder hat auf dem obern Rand in roth die Überschrift ዳግም፡, ሣልስ፡, ራብዕ፡ ዘሣ፡ዘአምስቆቃው፡

3. Die Paralipomena des *Baruch*, „nicht apokryph" (ተረፋት፡ነገር፡ዘባሮክ፡ዘኢኮነ፡ሳዑኢ፡) Bl. 208—219^{a}. Gedruckt in meiner äth. Chrestomathie p. 1—15; griechisch bei A. M. Ceriani Monumenta sacra et profana t. V, 1 Mediol. 1868 p. 11 seq. Unterschrift: ወተፋፋት፡ነገሩሰ፡ለእርምያስ፡ነዋ፡ጽሑፍ፡ውስተ፡መጽሐፈ፡ባሮክ። ወተፈጸመ፡ዘባሮክ።

Beigegeben sind Bl. 219 u. 220 unter der Überschrift መጽሐፈ፡ተዝክር፡ወተረፈ፡ነገር፡ዘግብጻዊያን፡ die bei den Griechen, Kopten u. s. w. in Umlauf gekommenen apokryphischen Nachrichten oder *Legenden über Jeremja*, derlei in Epiphan. de vit. prophet., bei Pseudodorotheus, im Chron. pasch. und sonst zu lesen sind (vid. *Fabricius* cod. pseudepigr. V. T. I. 1110—1115).

4. *Ezechiel* Bl. 221—292. 296. 294. 295.

Die Abschnitte des Textes, durch rothe Anfangszeilen kenntlich gemacht, sind: C. 6, 1. 7, 1. 8, 1. 11, 14. 12, 1. 8. 17. 21. 26. 13, 1. 14, 2. 12. 15, 1. 16, 1. 17, 1. 11. 18, 1. 20, 1. 2. 21, 1. 6. 13. 23. 22, 1. 17. 23. 23, 1. 24, 1. 15. 25, 1. 26, 1. 27, 1. 28, 1. 11. 20. 29, 1. 17. 30, 1. 20. 31, 1. 32, 1. 17. 33, 1. 21. 23. 34, 1. 35, 1. 37, 11. 15. 38, 1. 40, 1. Von Cap. 42 an ist der Text stark verstümmelt, wie in andern ältesten Handschriften des Ezechiel.

Beigegeben sind Bl. 295^{b,2} und 298 unter dem Titel ትፈ፡ነገር፡ (ähnlich wie bei Jeremja) *Legenden über* die Wunder, den Märtyrertod und das Grab des *Ezechiel*.

3. [Ms. or. qu. 283.]

Perg., 21 u. 18 ctm., 77 Bl. (dazu vorn 2, hinten 1 leeres), 2 Col., 27—29 Z., auch 32 Z.. Abess. Holzband, hier renovirt. Sehr kleine Schrift: nachcorrigirt, da und dort mit Geez- oder amharischen Glossen, auch Varianten, auf dem Rand, theils von der ersten, theils von einer jüngeren Hand. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

Salomonische und prophetische Schriften.

1. Die *Proverbien* Bl. 1—15[a], nämlich ምሳልያት፡ Bl. 1—12[b] und ተግሣጽ፡ Bl. 12[b]—15[a]. Die äth. ክፍል፡ sind mit rother Tinte angemerkt, aber nicht gezählt.
2. Der *Prediger* Bl. 15[a]—19[b].
3. Die *Weisheit Salomo's* Bl. 19[b]—28[a]. Die 15 äth. ክፍል፡ sind mit rother Tinte notirt, aber nicht gezählt.
4. *Jesaja* Bl. 28[a]—55[a]. Ist in eine Menge ራእይ፡ getheilt, aber höchst willkührlich.
5. *Daniel* Bl. 55[a]—65[a]. Ist in 12 ራእይ፡ getheilt. Wie in vielen andern Handschriften des Vulgärtextes fehlt Cap. 11, 15—25 u. 36—45 (nach hebr. Zählung).
6. Die *Apokalypse des Esra*, mit der Überschrift ዘዕገሪ፡ነቢይ፡ Bl. 65[a]—76. Ohne alle Eintheilung, in einem Zuge fort geschrieben.
7. Nachtrag zu *Dan.* 11, nämlich Dan. 11, 8—45, als Ergänzung zum vulgären Daniel aus einer revidirten Übersetzung, ohne Überschrift, Bl. 76.

4. [Peterm. II Nachtr. 35.]

Perg., 19 u. 17 ctm., 101 Bl., 2 Col., 19—22 Z.: abess. Holzband, hier renovirt. Von Bl. 75 ist die Hälfte der Länge nach abgeschnitten, ohne dafs jedoch etwas im Text fehlt. Unrein gehalten. Ungleich und unzierlich geschrieben, mit manchen Correcturen von späterer Hand, auch mit Geez- u. amhar. Glossen auf dem Rand. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt. — Der leere Raum auf Bl. 1. 2. 79. 100. 101 ist mit *amhar.* Recepten gegen verschiedene körperliche Übel vollgeschrieben.

Sirach, Daniel, Esra.

1. *Sirach* Bl. 2[b, 3]—53[b]. Das Buch begann ursprünglich Bl. 4, nach der Überschrift mit den Worten ሥርዋ፡ለጥበብ፡ d. h. mit Sir. 1, 20 wie in den meisten Manuscripten. Von einer jüngeren Hand ist aus einem andern Exemplare Sir. 1, 1—19 auf Bl. 3[b] u. 4[a] oben ergänzt und die ursprüngliche Überschrift auf Bl. 4[a] ausradirt. Ebenso ist Sir. 4, 28[b]—5, 12, was im vulgären Geez-Text fehlt, auf Bl. 2[b, 3] u. 3[a] aus der revidirten Übersetzung ergänzt. — Die Ordnung des Textes ist die des vulgären Geez-Textes, wonach auf Sir. 4, 28 zunächst Sir. 22, 11—25. 18, dann 5, 13—22, 8, dann 25, 19—51, 30 (nach der Zählung der vaticanischen Ausgabe) folgt. — Eine Eintheilung ist nicht vorgemerkt; von Cap. 27, 8 ff. (Bl. 26) an sind einzelne Sprüche durch rothe Tinte ausgezeichnet; bei 39, 12 (Bl. 39) ist sogar eine neue Spalte angefangen; von Cap. 44—49 (Bl. 45 ff.) ist jeder der einen neuen Vater nennenden Abschnitte mit rothen Anfangszeilen bemerklich gemacht.
2. Die *Apokalypse des Esra* Bl. 53[b]—79, mit der Aufschrift ዘዕገሪ፡ነቢይ፡ Ohne Eintheilung; nur bei Cap. 8, 24 (ed. Laur.) ist ein Abschnitt gemacht u. vor Cap. 11 (ed. Laur.) ein ክፍል፡ roth eingeschrieben.
3. *Daniel* Bl. 80—99. Eingetheilt in 11 ክፍል፡, indem Cap. aper. 1 gar nicht, Cap. can. 5 u. 6 zusammen, Cap. can. 7 u. 8 wieder zusammen, und Cap. aper. 13 besonders gezählt sind.

5. [Peterm. II Nachtr. 55.]

Perg., 17 u. 15 ctm., 118 Bl., meist 15—16 Z.: abess. Holzband, hier renovirt; durch Gebrauch und Alter ziemlich geschwärzt. Grofs und deutlich, mit ziemlich alterthümlichen Buchstaben geschrieben. Ohne Datum, 300—400 Jahre alt. — Das ursprünglich leere Bl. 104 ist mit *amhar.* Fragen und Antworten aus der Christenlehre beschrieben; Bl. 118 mit einigen Versen aus einem **ሰላም**: an Maria von Schülerhand.

Sirach und Fekkârê Jjasûs.

1. *Sirach* Bl. 1—103. Stichisch geschrieben, ohne Columnenabtheilung. Nach der Überschrift **ጥበብ ፡ ዘተክሥተ ፡ በኢየሩሳሌም ፡ ለኢያሱ ፡ ሲራክ ፡ ወልደ ፡ አልዓዛር ፡** kommt zuerst Cap. 1, 1—19 und wird dies als Einleitung durch einen Strich von 1, 20 ff. als dem eigentlichen Buchanfang unterschieden. Auf Cap. 4, 28 folgt 22, 11—25, 18, dann 5, 13—22, 8, dann 25, 19—51, 30. — Abschnitte sind nicht notirt; nur die Überschriften C. 24, 1. 30, 1. 44, 1. 51, 1 sind roth geschrieben.
2. *Fekkârê Jjasûs* (**ፍክሬ ፡ ኢየሱስ ፡ ወትንቢት ፡ ዘተስእልዎ ፡ አርዳኢሁ ፡ እንዘ ፡ ይመስሕ ፡ ምስሌሆሙ ፡**) Bl. 105—117. In 2 Columnen geschrieben; Bl. 114—116 sind von anderer Hand erneuert. — Ein bei den Abessiniern viel beliebtes, dort gemachtes Weissagungsbuch unter dem Namen Jesu, s. im Brit. Mus. Nr. 18, 10; bei d'Abbad. Nr. 111, 20. 122, 8. 134, 2. 193, 1.

6. [Ms. or. fol. 397.]

Perg., 33½ u. 29 ctm., 139 Bl. (wovon Bl. 1. 2. 139 leer), 3 Col., 27—30 Z.: abess. Einband, hier renovirt. Von 2 verschiedenen Händen geschrieben: die eine schönere reicht bis Bl. 100, die andere von Bl. 101 bis Bl. 138. Die Überschriften und Abschnittsanfänge roth. Ohne Datum; etwa 200 Jahre alt.

Zênâ Aihûd und Salomonische Schriften.

1. *Zênâ Aihûd* d. i. Geschichte der Juden Bl. 3—100. Überschrift: **በስመ ፡ እግዚ. አብሐር ፡ — — ንወጥን ፡ ተጸዊነ ፡ ቡኒይሉ ፡ በጽሐፈ ፡ ዜና ፡ አይሁድ ፡ ዘቤተ ፡ መቅደስ ፡** (sc. **ዳግማዊ ፡**) **ዘይዘወግ ፡ ለ** (d. i. المنسوب الى) **ዮሴፍ ፡ ወልደ ፡ ከርዮን ፡ ወገዝክረ ፡ ዜናሆሙ ፡ ወዜና ፡ ነገሥቶሙ ፡ ወዘክነ ፡ በመዋዕሊሆሙ ፡ እምአመ ፡ ሐንጸተ ፡ ቤት ፡ ዳግማዊ ፡ ወግብአቶሙ ፡ ኀቤሁ ፡ እስከ ፡ ተነሥተ ፡ ውተጸወዉ ፡ እምኔሆሙ ፡** (lies: **እምኔሁ ፡**) **ወናሁ ፡ አስተጋብአ ፡ ዅሎ ፡ መጻሕፍተ ፡ በቍክፍል ፡** u. s. w. Hiernach wird das Werk dem Joseph Ben Gorion zugeschrieben. Es ist aber nicht etwa eine Übersetzung des bekannten hebr. Werkes unter diesem Namen (vgl. Breithaupt Josephus Gorionides sive Josephus Hebraicus, Gothae 1707. 4°), sondern eine freie und kürzere Bearbeitung der Geschichte der Juden unter dem 2ten Tempel, mit Zugrundlegung des Josippon und im Anschlufs an denselben für die Orientalen zurechtgemacht. Das Werk ist, wie aus seinem Style mit Sicherheit zu schliefsen ist, aus dem Arabischen übersetzt. (Von den 2 arab. Werken unter dem Namen des Joseph ben Gorion bei *Uri* p. 170 Nr. DCCLXXII und p. 180 Nr. DCCCXXIX, ist es das zweite, welches seinem Titel nach genau mit dem

Geez-Werk stimmt). Es beginnt zwar mit Adam und handelt zunächst von der Ausbreitung der Völker und der Gründung der Reiche, kommt dann aber bald auf das Reich der Perser und Alexander's d. Gr. und des Ptolemaeus, um sofort auf Antiochus Epiphanes überzugehen Bl. 3—17; bei der Geschichte der Maccabäer und Hasmonäer verbreitert es sich, wird noch ausführlicher über die Herodier und am ausführlichsten über den letzten Krieg mit den Römern und die Zerstörung Jerusalems Bl. 17—100. Es ist wenigstens in seiner ersten Hälfte keine fortlaufende Erzählung, sondern eine lose Reihe von allerlei geschichtlichen und ungeschichtlichen Nachrichten, Anecdoten, Legenden u. s. w. und zerfällt in eine Menge kleiner Stücke, welche die Aufschrift ዜና፡ d. i. Geschichte des und des . . . führen. Indem aber der Abschreiber nicht blos alle Anfänge dieser vielen kleinen Stücke, sondern auch das unendlich oft vorkommende ይቤ፡በዐለ፡መጽሐፍ፡ u. s. w. durch rothe Schrift zweier Zeilen hervorhob, hat die Übersichtlichkeit des Textes sehr gelitten. Von den 8 Theilen, in welche das Buch getheilt sein soll, ist der Beginn des 2ten gar nicht bemerkt, Theil 3 fängt an Bl. 32^a, 4 Bl. 46^a, 5 Bl. 60^a, 6 Bl. 69^a, 7 Bl. 74^b, 8 Bl. 90. — In der Unterschrift Bl. 100 (ተፈጸመ፡መጽሐፈ፡ዮሴፍ፡ወልደ፡ከርዮን፡ ካህን፡ዘያየድዕ፡ውስተ፡ቤት፡ጳግሜን፡ etc.) heifst das Buch geradezu Buch des Joseph, des Sohnes Karjon's, des Priesters.

2. Die *Proverbien Salomo's* Bl. 101—117, nämlich ምሳልያት፡ Bl. 101—114 in 59 ክፍል፡ abgetheilt, und ተግሣጽ፡ Bl. 115—117^b in 7 ክፍል፡
3. Die *Weisheit Salomo's* Bl. 117^b—129, in 28 (sehr ungleichmäfsige) ክፍል፡ getheilt.
4. Der *Prediger Salomo's* (ቃለ፡መክብብ፡) Bl. 129^a—134, in 15 ክፍል፡ getheilt.
5. Das *Hohe Lied* Bl. 134^a—137, in den gewöhnlichen 5 Abschnitten.

Laut einer Unterschrift Bl. 137^b ist dieses Buch (d. h. wohl von Bl. 101 an) für einen gewissen ፍሥሐ፡ክርስቶስ፡ geschrieben:

Der freie Raum auf Bl. 137^b u. 138^a ist zum Theil ausgefüllt mit 4 መወ ድስ፡ d. h. 4 Gedichten von je 9 Zeilen desselben Reims, und einem ዋዜማ፡ (einer Strophe von 5 Zeilen desselben Reims).

7. [Ms. or. qu. 172.]

Perg., 21 u. $15\frac{1}{2}$ ctm., 171 Bl.; 26—30 Z., von Bl. 121 an bis zu 35 Z.; mit Ausnahme der Anfangsblätter und einiger anderer Stellen, wo die Schrift halb verlöscht ist, wohl erhalten. Etwa 400—500 Jahre alt: die werthvollste unter den vielen Psalmenhandschriften unserer Sammlung. Nach einer arabischen Notiz Bl. 164^b ging dieses Buch aus dem Besitz des abess. Priesters Melius, Prior's des (abess.) Libanonklosters, über in den Besitz des Abessiniers ʿAbd-es-Sajjid im Jahr 1791 um den Preis von 52 Dirhem, und dann wieder aus dem Besitz des abess. Priesters ʿAbd-es-Sajjid vom Kloster Libanos in den Besitz des abess. Priesters Musa vom Kloster Mizân (in Abessinien) im Jahr 1794 über. Die genannten waren wahrscheinlich Palästinapilger, und die Aera scheint die seleucidische (syrische) zu sein. — Vorn vorgeheftet

J. Ludolf's lat. Beschreibung der Handschrift, auf 5 Bl. Papier (s. Winckler κειμήλια S. 61—70).

David mit Beigaben.

Die biblischen Lieder sind stichisch geschrieben in durchgehenden Zeilen, die Überschriften und Ordnungszahlen derselben roth: die übrigen Beigaben in 2 Columnen.

1. Anweisung zur Herstellung der kirchlichen Festrechnung oder des Kalenders, in durchgehenden Zeilen geschrieben Bl. 2—5.
2. Die *Psalmen* Bl. 6—99, mit den alten hebr.-griechischen Überschriften. Die Zahl der Stichen der einzelnen Psalmen ist ab und zu auf dem Rand mit rother Schrift bemerkt. — Von Ludolf zu seiner Psalmenausgabe benutzt.
3. Die 15 *Lieder der Propheten* Bl. 99ᵇ—109 (s. Ludolf's Psalmenausgabe S. 320 ff.). Schliefslich wird die Gesammtzahl der Stichen der einzelnen 3 Drittel der 150 Psalmen angegeben und bemerkt, dafs in Ps. 77, 17 (78, 14 hebr.) die Mitte davon sei.
4. Das *Hohe Lied* Bl. 109ᵇ—115 in den 5 (aus Ludolf's Psalmenausgabe S. 336 ff. bekannten) Abschnitten, nämlich 1, 1. 2, 8. 3, 6. 5, 9. 8, 5. — Bl. 115ᵃ von anderer Hand die ägypt. Monatsnamen. — Der leere Raum Bl. 115ᵇ u. 116 ist, ebenfalls von anderer Hand, gefüllt mit Bruchstücken eines Salâm an die Väter des A. T. und Bemerkungen über David und Jesaja; die Rubra (Salâm) sind unausgefüllt.
5. *Gebete und Bibellectionen auf die canonischen Stunden*, sowie auf den Sonnabend und Sonntag Bl. 117—140. (Die Rubra ein Paar mal unausgefüllt). Vgl. Handschrift Nr. **53**, 1.
6. *Weddâsê Mârjâm*, beginnend mit dem Sonntag Bl. 141—156ᵇ, also in der ältern Recension (s. zu Handschrift Nr. **8**, 4) und dann noch einmal ein ውዳሴ፡ auf Montag bis Sonnabend Bl. 156ᵇ—163. — Von anderer Hand ein Gebet an Gott Bl. 164; ferner arabische Notizen über die Besitzer des Buchs, und ein rohes Bild des Erzengels Michael Bl. 164ᵇ.
7. Die *Osterpericopen* aus Marc., Luc. und Joh., Bl. 165—167ᵃ.

   Von anderer Hand: ein Dank- und Bittgebet an Gott und ein Fürbittgebet für alle Anliegen Bl. 167ᵃ. 168: ein Absolutionsgebet (ፍትሐት፡ዘወልድ፡) Bl. 169ᵇ: eine abergläubische Beschwörungsformel Bl. 170ᶠ.

8. [Ms. or. oct. 220.]

Perg., 17 u. 11 ctm., 145 Bl., 21—24 Z., abess. Einband. Durch Feuchtigkeit und starken Gebrauch sehr verdorben: die Ränder einiger Blätter und mit ihnen die letzten Buchstaben der Zeilen abgeschnitten. Alte schöne Schrift. Ohne Datum, etwa 400 Jahre alt, werthvoll.

David mit Weddâsê Mârjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch in durchgehenden Zeilen geschrieben, dagegen Wedd. Marjam in 2 Columnen. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, sowie die Abschnitte des Wedd. roth.

1. *Psalmen* Bl. 1—114ᵃ mit den alten, hebr.-griech. Überschriften. Bei den ein-

zelnen Psalmen ist die Zahl der Stichen derselben mit rother Schrift angemerkt; wo sie fehlt, scheint sie verlöscht zu sein. Durch Verzierungen sind Abschnitte gemacht vor Ps. 41. 71. 77. 118. 121. 131. 134 der abess. Zählung.

2. Die 15 *Lieder der Propheten* (ግጓሌ፡ነቢያት፡ወጸሎት፡ሙሴ፡) Bl. 114[a]—126. Auch hier ist die Zahl der Stichen zu den einzelnen Liedern angemerkt.

   Bl. 126[b] wird noch die Gesammtzahl der Stichen des ersten, zweiten und dritten Drittels der 150 Psalmen angemerkt, so wie dafs in Ps. 77 die Mitte derselben sei.

3. Das *Hohe Lied* Bl. 127—132, in den 5 Abschnitten.

4. *Weddâsê Mârjâm* (ወዳሴ፡ማርያም፡) d. h. Lobpreisung der Maria, in Prosa Bl. 133—145[a], in der älteren Recension. Sie hat eine Einleitung Bl. 133, dann folgt als Lection auf den Sonntag Bl. 134—138[b] derselbe Text, der in der jüngern Recension als ወዳሴ፡ወግናይ፡ hinten zu stehen pflegt; dann Bl. 139—145 die Lectionen auf den Montag, Dienstag, Mittwoch (die weiteren fehlen) vgl. in Cod. Aeth. Mus. Brit. 3.

   Bl. 138[b] steht eine halb verlöschte Anweisung zum Beten der Litanei an gewissen Wochen- und Monatstagen; Bl. 145 ein Verzeichnifs von Fest- oder Gedenktagen.

9. [Pet. II Nachtr. 25.]

Perg., 19 u. 17 ctm., 170 Bl., 19—20 Z., abess. Holzband, hier renovirt. Die 2 ersten und 7 letzten Blätter etwas verdorben, sonst manche Blätter fleckig; auf dem Rand von Bl. 135[b] u. 136[a] Schreibübungen eines Anfängers. Die Schriftzüge mittelgrofs, zierlich und gleichmäfsig. Ohne Datum, etwa 200—300 Jahre alt.

David mit Weddâsê Mârjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch in durchgehenden Zeilen geschrieben, dagegen Wedd. Mar. in 2 Columnen. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, sowie die Abschnitte des Weddâsê und der Name der Maria roth.

1. *Psalmen* Bl. 1—133, mit den neuen, von den Abessiniern selbst gemachten, nie förmlich fixirten und darum in jeder Handschrift variirenden Überschriften, durch welche in den neueren Handschriften die unverständlichen hebräisch-griechischen ersetzt zu werden pflegen.
2. Die 15 *Lieder der Propheten* Bl. 134—147[a].
3. Das *Hohe Lied* Bl. 147[a]—152, in den 5 Abschnitten.
4. *Weddâsê Mârjâm* Bl. 153—165[a], nach der jüngeren Recension, eingetheilt in 7 Lesestücke auf die 7 Wochentage, vom Montag angefangen, worauf ein 8tes ወዳሴ፡ወግናይ፡ *Weddâsê wa Genâj* d. i. Lobpreisung und Huldigung, Bl. 165[a]—170. — Diese Schrift auch im Brit. Mus. Nr. 24 u. 25, bei d'Abbad. Nr. 101 u. s., sehr häufig.

10. [Ms. or. qu. 412.]

Perg., 24½ u. 21 ctm., 166 Bl., 20—21 Z., abess. Holzband. Grofs und gleichmäfsig, mit viel Raumverschwendung geschrieben. Ohne Datum, etwa 200—300 Jahre alt. Auf dem Rand von Bl. 5 ein rohes Bild des Erzengels Michael.

David,

stichisch in durchgehenden Zeilen geschrieben; Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder roth.

1. Bl. 1—4, falsch gebunden, indem vielmehr Bl. 2. 4. 1. 3 auf einander folgen sollten, enthalten in 2 Col. geschrieben, das Bruchstück einer beachtenswerthen und höchst seltenen *Einleitung in den Psalter*, worin über die 5 Psalmbücher, die Zahl der Psalmen und Stichen derselben, (s. bei Handschrift Nr. **7**, 2. **8**, 2), sodann über die Eintheilung der Psalmen nach dem Inhalt, endlich über die sogenannten Stufenpsalmen (Ps. 119—133) gehandelt wird.
2. Die *Psalmen* Bl. 5—138. Die einzelnen Psalmen haben alle die Überschrift መዝሙር ፡ ዘዳዊት ፡ ሃሌ ፡ ሉያ ። Bis Ps. 31 sind auf dem oberen Rand die neuen Überschriften (s. zu Handschrift Nr. **9**, 1) zu den einzelnen Psalmen in rother Schrift vorgemerkt. Ferner war bei Ps. 1—33 einst theils auf dem breiten leeren Raum rechts, theils zwischen den Zeilen eine *amharische* Übersetzung oder auch Erklärung zu jeder Zeile des Psalmtexts von einer ungeübten Hand beigeschrieben; doch ist die interlineare Version jetzt durchaus wieder ausradirt, und nur theilweise hinter der Zeile wieder ersetzt. Auch sind bei Ps. 4—82 hinter der rothen Textesüberschrift von derselben jüngeren Schreiberhand die neuen Psalmen-Überschriften der Abessinier beigefügt.
3. Die 15 *Lieder der Propheten* Bl. 139—153.
4. Das *Hohe Lied* in den 5 Abschnitten, Bl. 154—162[a].

   Bl. 162[a] unten von neuer Hand ein Zaubergebet. Bl. 162[b] *Gebet des Susneus* (ጸሎት ፡ ዘቅዱስ ፡ ሱስንዮስ), welches als Amulet getragen von den Säuglingen und ihren Müttern Krankheiten abhalten soll, von neuer Hand.

   Bl. 163—165[a] Bruchstück: *Testimonien* (ስምዕ ፡) aus dem Psalter über verschiedene Gegenstände.

   Bl. 165[a]—166 Bruchstück: Die 18 ersten Strophen des Gedichtes ማኅበረ ፡ ምእመናን ፡ d. i. *die Gemeinde der Gläubigen* (gedruckt in meiner Chrestomathie S. 131 ff.).

11. [Ms. or. oct. 233.]

Perg., $13\frac{1}{2}$ u. 12 ctm., 189 Bl., meist 19 Z., auch 16 u. 17 Z.; abess. Einband zerrissen, hier mit einer Kapsel versehen; durch Feuchtigkeit und Gebrauch sehr verdorben. Einzelne Blätter scheinen von anderer Hand erneuert. Undatirt, 200—300 Jahre alt.

David mit Weddâsê Mârjâm.

Stichisch geschrieben; Weddâsê in 2 Columnen. Die Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder roth. Auf die Vorblätter 1 u. 2 ist ein Lobpreis der Maria geschrieben.

1. Psalmen Bl. 3—146. Bei Ps. 1. 3—39. 101. 145 die alten Überschriften, aber unvollständig und ungenau: bei Ps. 2. 40—85. 87—100. 102. 103. 106 blos መዝሙር ፡ ዘዳዊት ፡ ; dagegen bei Ps. 86. 104. 105. 107—143. 146—151 die neuen Überschriften. Hinter Ps. 50. 100. 130 sind durch Verzierungen Abschnitte angedeutet.

2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 147—161[a].
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten, Bl. 161[a]—168.
4. Weddâsê Mârjâm auf die 7 Wochentage von Montag ab Bl. 169—182 und Weddâsê wa Genâj Bl. 183—189.

12. [Ms. or. oct. 199.]

Perg., 15 u. 14 ctm., 149 Bl. (mit je 2 Schutzblättern vorn und hinten), 20—21 Z.; abess. Einband. Schrift mittelgrofs und gleichmäfsig; Bl. 88 u. 89 von anderer Hand. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

David mit Weddâsê Mârjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben; Wedd. in 2 Columnen. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, sowie die Abschnitte des Wedd. und der Name Maria roth.

1. Psalmen Bl. 1—119 mit den neuen Überschriften.
2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 120—129.
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten Bl. 130—135.
4. Weddâsê Mârjâm auf die 7 Wochentage und Weddâsê wa Genâj Bl. 136—149, nach der neueren Recension.

13. [Ms. or. qu. 413.]

Perg., 22 u. 15 ctm., 151 Bl., 24 Z.; abess. Einband. Die hinteren Schutzblätter mit kindischen, colorirten Zeichnungen (hl. Georg, allerlei Menschengestalten). Schrift ziemlich grofs und gleichmäfsig. Ohne Datum, 1—200 Jahre alt.

David mit Weddâsê Mârjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben, dagegen Wedd. in 2 Columnen. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, so wie die Abschnitte des Wedd. und der Name der Maria roth.

1. Psalmen Bl. 4—113, mit den neuen Überschriften.
2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 114—125[b].
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten Bl. 125[b]—132.
4. Weddâsê Mârjâm auf die 7 Wochentage Bl. 133—144 und Weddâsê wa Genâj Bl. 145—150[a].
5. መልክአ፡ መድኅኔ፡ ዓለም፡ ein *Gedicht auf den Erlöser* von 40 Strophen, Bl. 1—3 und 150[b]. 151, in 2 Col. geschrieben. Es beginnt mit ሰላም፡ ለዝክረ፡ ስምከ፡ ዘኢረከቡ፡ ተፍጻሜተ፡ und schliefst ወበላዕሌሁ፡ ካዕበ፡ መንፈሰከ፡ ፈኑ።

14. [Ms. or. oct. 232.]

Perg., 13 u. 12 ctm., 152 Bl., 17 Z.: abess. Holzband, hier renovirt. Durch Feuchtigkeit verdorben und schmutzig: hinten verstümmelt. Kleine Schrift: an einzelnen Stellen von späterer Hand radirt und corrigirt. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

David.

Stichisch geschrieben; alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder roth.

1. Psalmen Bl. 1—152ᵃ. Hinter Ps. 50 ist ein Abschnitt gemacht durch Verzierung. Vor Ps. 1—3. 101. 151 die alten Überschriften, aber verkürzt; vor Ps. 7—22. 24—50. 106. 107. 109—117. 119—150 ursprünglich blos መዝሙር፡ ዘዳዊት፡, aber eine spätere Hand hat vielfach die neuen Überschriften hinzugesetzt. Vor Ps. 102—105 ሃሌ፡ ሉያ፡ Vor Ps. 4—6. 23. 51. 108 schon ursprünglich die neuen Überschriften.
2. Die Lieder der Propheten Bl. 152; aber nur das erste Blatt davon ist noch vorhanden.

15. [Ms. or. qu. 209.]

Perg., 17½ u. 16 ctm., 172 Bl., 19 Z.; vorn und hinten je 2 leere Schutzblätter; abess. Einband, hier renovirt. Stark gebraucht; mittelgroſse, gleichmäſsige, schöne Schrift. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

David mit Weddâse Mârjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben, dagegen Wedd. in 2 Col. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, sowie die Abschnitte des Wedd. und der Name der Maria roth.

1. Psalmen Bl. 1—133ᵃ, mit den neuen Überschriften.
2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 133ᵃ—147ᵇ.
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten, Bl. 147ᵇ—155ᵇ.
4. Weddâsè Mârjâm auf die 7 Wochentage Bl. 155ᵇ—167ᵇ und Weddâsè wa Genâj Bl. 167ᵇ—172.

16. [Ms. or. qu. 562.]

Perg., 17 u. 12 ctm., 135 Bl. (vorn 2 leere Schutzblätter, hinten 1), 24 Z. (auf Bl. 1—10 aber 18 Z.); abess. Einband, mit einem ledernen Futteral dazu. Durch Gebrauch stark beschmutzt. Die Schrift klein und zierlich, von Bl. 125 an sehr klein. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

David mit Weddâsè Mârjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben; Wedd. Mar. in 2 Col. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, so wie die Abschnittsanfänge des Wedd. und der Name der Maria roth.

1. Psalmen Bl. 1—105, mit den neuen Überschriften.
2. Die 15 Lieder der Propheten Bl. 107—117.
3. Das Hohe Lied, in den 5 Abschnitten Bl. 118—124.
4. Weddâsè Mârjâm auf die 7 Wochentage Bl. 125—131ᵇ und Weddâsè wa Genâj Bl. 131ᵃ—135.

17. [Ms. or. oct. 223.]

Perg., 16 u. 10½ ctm., 133 Bl., 22 Z.; abess. Einband mit Lederfutteral. Die Schrift klein und zierlich, gleichmäſsig. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

David mit Weddâsê Mârjâm.

Sämmtliche Lieder in durchgehenden Zeilen stichisch geschrieben, Wedd. Marj. in 2 Col. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, ebenso die Abschnittsanfänge des Wedd. und der Name der Maria roth.

1. Psalmen Bl. 1—104, mit den neuen Überschriften. (Die ursprüngliche Deutung der den einzelnen Strophen von Ps. 118 vorgeschriebenen hebr. Buchstabennamen ist ausgestrichen und durch eine andere, bald Geez-, bald amharische, ersetzt).
2. Die 15 Prophetenlieder Bl. 105—115.
3. Das Hohelied, in den 5 Abschnitten Bl. 115^{b}—120.
4. Weddâsê Mârjâm auf die 7 Wochentage Bl. 121—129^{b} und Weddâsê wa Genâj Bl. 129^{b}—133. (Die letzte Columne grösserntheils ausgelöscht).

18. [Peterm. II Nachtr. 48.]

Perg., 23 u. 21 ctm., 206 Bl., 20 Z., abess. Einband, hier renovirt. Ziemlich grofs und gleichmäfsig, mit viel Raumverschwendung geschrieben; rein gehalten. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

David mit Weddâsê Mârjâm.

Sämmtliche Lieder stichisch geschrieben, dagegen Wedd. in 2 Col. Alle Überschriften und Ordnungszahlen der Lieder, so wie die Abschnitte des Wedd. und der Name Maria roth.

1. *Psalmen* Bl. 1—161^{a}, mit den neuen Überschriften. Vor Ps. 1 steht eine gereimte Einleitungsstrophe von 5 Zeilen, hinter jedem einzelnen Psalm eine, in der Regel mit den Anfangsworten des Psalms beginnende fünfzeilige dichterische Gebetsstrophe, meist an Maria gerichtet, hinter Ps. 110 drei solche Strophen, in Ps. 118 eine solche Strophe hinter jeder einzelnen der alphabetischen Psalmstrophen, hinter Ps. 151 vier Strophen.
2. Die 15 *Lieder der Propheten* Bl. 161^{a}—177^{a}: auch nach diesen 15 Liedern je eine gereimte Strophe an Maria.
3. Das *Hohe Lied* Bl. 177^{a}—184, in den 5 Abschnitten: hinter den ersten 4 je 1, nach dem 5ten aber 3 gereimte Strophen.
4. *Weddâsê Mârjâm* auf die 7 Wochentage Bl. 185—200: zur Einleitung 2, hinter jedem der 6 ersten Abschnitte je 1, hinter dem 7ten 2 gereimte Strophen; dann Bl. 201—206, aber ohne Überschrift, das sonst ወ·ጾሴ፡ወግና፡ betitelte 8te Stück, mit einer Einleitungs- und 1 Schlufsstrophe.

19. [Ms. or. fol. 596.]

Perg., 44 u. 38 ctm., 271 Bl. (dazu vorn 1 und hinten 4 leere Bl.): Bl. 2—235 in durchgehenden Zeilen: Bl. 236—271 in 3 Col.: 16 auch 17 Z.; abess. Einband, hier renovirt; Bl. 9 ist falsch gebunden und gehört hinter Bl. 17. Eine Prachthandschrift mit 7 *Gemälden*. Die Buchstaben 1 ctm. hoch: die Überschriften und ersten Zeilen jedes Abschnitts, ebenso der Name Christus und Maria roth: einige Zeilen und Worte ra-

dirt und corrigirt. Der Name der Besitzerin Walatta-Màrjàm (von Bl. 236 an oft) ist an der Stelle eines ausradirten Namens später eingeschrieben. Ohne Datum: nach Schriftzügen und Charakter der Malerei etwa 200 Jahre alt.

David mit Beigaben.

I. Die *Gemälde* sämmtlich mit Aufschriften, welche den Gegenstand angeben.
   1. Bl. 1 obere Hälfte: Krönung David's durch Samuel.
   2. Bl. 1 untere Hälfte: David die Schafe seines Vaters hütend.
   3. Bl. 6[a] Goliath zu Pferd, daneben David mit der Schleuder; unten David dem Philister den Kopf abschneidend.
   4. Bl. 6[b] obere Hälfte: Mose empfängt von Gott die Zion-Lade (ታቦተ ፡ ጽዮን ፡).
   5. Bl. 6[b] untere Hälfte: Erbeutung der Zionlade durch die Philister.
   6. Bl. 7[a] David bei der Einholung der Lade nach Jerusalem spielend, Mikhal aus dem Fenster zuschauend.
   7. Bl. 7[b] David als König.

II. Die *Texte*.
   1. Bl. 2—5 Sieben kurze *Gebete* auf die 7 Wochentage, vom Montag angefangen; in Langzeilen geschrieben, aber ungereimt.
   2. Bl. 8—203 *Psalmen*, mit den neuen Überschriften. Hinter jedem einzelnen Psalm eine gereimte 5 zeilige Strophe; aufserdem vor jedem einzelnen der 5 Psalmbücher (also vor Ps. 1. 41. 72. 89. 106) eine Einleitungsstrophe und hinter den 5 Büchern (also hinter Ps. 40. 71. 88. 105. 151) noch eine besondere Schlufsstrophe zum Buch von je 5 Zeilen. — Nach Ps. 100 beginnt ein neues Blatt. — Der ganze Psalter sammt den 15 Prophetenliedern ist durch Randüberschriften in Lectionen auf die 7 Wochentage eingetheilt: 1) Montag Ps. 1—30, 2) Dienstag Ps. 31—60, 3) Mittwoch Ps. 61—80, 4) Donnerstag Ps. 81—110, 5) Freitag Ps. 110—130, 6) Samstag Ps. 131—151, 7) Sonntag die Prophetenlieder.
   3. Bl. 204—225[a] die 15 *Prophetenlieder*; hinter jedem eine fünfzeilige gereimte Strophe.
   3. Bl. 225[a]—235 das *Hohelied*.
   4. Bl. 236—271 in 3 Col. geschrieben, *Weddâsê Màrjàm* in der jüngeren Recension a) auf den Montag Bl. 236 (ፈቀደ ፡ እግዚአ ፡ ያግዕሠ ፡ ለአዳም ፡). b) Dienstag 238[b], c) Mittwoch 243[a], d) Donnerstag 246[b], e) Freitag 251[a], f) Sonnabend 254[a], g) Sonntag 257[a] (ተሰመይክ ፡ ፍቅርተ ፡ አቡርክት ፡); dazu
   5. Bl. 260[a]—268 *Weddâsê wa Genàj* (beginnt: ቅድስት ፡ ወብዕት ፡ ስብሐት ፡ ወቡርክት ፡), wozu Bl. 269 f. ein Schlufs (beginnt: ይቄድስዋ ፡ መላእክት ፡ ለማርያም ፡).

Bl. 271 ein allgemeines Gebet, und endlich 2 fünfzeilige gereimte Strophen zum Schlufs des Buchs. Keine Unterschrift.

20. [Peterm. II Nachtr. 43.]

Perg., 32½ u. 29 ctm., 237 Bl., 2 Col., 19 Z. (von Bl. 200 an 20 Z.); abess. Einband, hier renovirt; mit einem ledernen Futteral. Eine Art Prachthandschrift, auf schönem Pergament, mit sehr grofser Schrift (die Buchstaben 6—7 mm. hoch, die

Züge 2 mm. dick; die Überschriften, Kapitelanfänge, die Namen Jesus, Christus, Maria roth), hergestellt für einen gewissen **ዐሐየ፡ልዳ፡አደራ፡ጊዮርጊስ፡**, Sohn des **ወልደ፡ክሮስ፡** und der **አቅሌስያ፡** (Bl. 191); Blätter und Schrift wohl erhalten, wie neu; ohne Datum, aber offenbar sehr jung. — Vorn vorgebunden ist ein an Format wenig kleineres, aus einer älteren, stärker gebrauchten Handschrift genommenes, schön und gleichmäfsig, aber mit viel kleinerer Schrift geschriebenes Heft, Perg., 29½ u. 28 ctm., 8 Bl., mit 3 Columnen, 28 Z.; etwas von Insecten zerfressen; dieses Heft etwa 300 Jahre alt.

Evangelienbuch.

A. Das Vorheft enthält 1) das aus dem Arabischen übersetzte **መቅድመ፡፬ወንጌላት፡** „*Einleitung zu den 4 Evangelien*“, worin über a) **ግብር፡** b) **በቍጴት፡** c) **ሥርዐት፡** d) **ሰምዮት፡** e) **መሠረት፡** f) **ምስማክ፡** g) **አርእስተ፡ነገር፡** der Evangelien gehandelt wird (s. darüber zu Cod. Ae. Mus. Brit. Nr. 8 und Cod. Ae. Bibl. Bodl. Nr. 10) Bl. 1—5; 2) dann das viel ältere, in der römischen Ausgabe des äth. N. T. gedruckte Einleitungsstück über die Evangelienharmonie (**በእንተ፡ኅብረተ፡ቃላት፡ዘ፬ወ ንጌላውያን፡ግጹዊ፡ሥርዐት፡**) mit dem Brief des Eusebius an Carpianus Bl. 5^a—6^a, und 3) die 10 **አቅግራት፡** oder synoptischen Tabellen Bl. 6^b—8^b.

B. Der Codex selbst enthält:

1. in gewöhnlicher Schrift wiederum dieselben in die Evangelien *einleitenden Stücke* wie das Vorheft, jedoch mit allerlei Abweichungen und zum Theil in anderer Ordnung Bl. 2—12^a, und sodann die *Specialeinleitung in den Matthäus* (dieselbe wie Cod. Ox. Nr. 10, s. p. 13 des Oxf. Katalogs), nämlich apokryphe Nachrichten über seine Person und die Abfassung seines Evangeliums, Angaben über die verschiedenen Eintheilungen desselben, und eine Inhaltsübersicht über die 68 Kapitel, in die es die Abessinier theilen, Bl. 12.
2. In Prachtschrift das *Ev. Matthaei* Bl. 13—82, mit einem Nachwort über Zeit und Ort der Abfassung desselben (demselben wie in Cod. Ox. Nr. 10, s. p. 14 des Katalogs) Bl. 82 f. — Angehängt ist in gewöhnlicher Schrift die *Specialeinleitung in den Marcus* (dieselbe wie in Cod. Ox. Nr. 10) und eine Inhaltsübersicht über die 48 Kapitel, in die sein Ev. getheilt wird, Bl. 83 f.
3. in Prachtschrift das *Ev. Marci* Bl. 85—119^a, ohne Nachwort. Dann folgt in grofser Schrift die *Specialeinleitung in den Lucas* (dieselbe wie in Cod. Ox. Nr. 10), und Inhaltsübersicht über die 83 Kapitel seines Evangeliums, Bl. 119^b—121.
4. in Prachtschrift das *Ev. Lucae* Bl. 122—189^a, mit einem Nachwort über Ort und Zeit der Abfassung desselben (dem gleichen wie in Cod. Ox. Nr. 11, p. 16 des Katalogs) Bl. 189^b. Dann folgt in Prachtschrift die *Specialeinleitung zum Johannes* (dieselbe wie Cod. Ox. Nr. 11) und Inhaltsübersicht über die 20 Kapitel seines Evangeliums Bl. 189^b. 190.
5. in Prachtschrift das *Ev. Johannis* Bl. 191—237, mit einem Nachwort über Zeit und Ort der Abfassung desselben (wie in Cod. Ox. Nr. 11, p. 17 des Katalogs) Bl. 237.

Der innere Werth der Handschrift entspricht nicht ihrem glänzenden Äufseren. Nicht blos hat der Kalligraph sehr wenig sorgfältig geschrieben, Wörter und Buch-

staben ausgelassen, sogar von Matth. 8 bis Lucae 33 die Zahlen der ምዕራፍ፡, oft die ምዕራፍ፡ selbst, Bl. 169 f. auch den Namen Jesus einzuschreiben vergessen, sondern auch der Text der Evangelien, den sie gibt, ist der sehr verderbte Text, wie er jetzt in Abessinien gelesen zu werden pflegt, voll von erklärenden Zusätzen und willkührlichen Änderungen, und durch gedankenlose Zusammenhäufung der Lesarten verschiedener Versionen verunstaltet.

21. [Ms. or. qu. 415.]

Perg., 22 u. 20 ctm., 89 Bl., 2 Col., 18 Z. bis Bl. 58, dann 16—17 Z.: roher abess. Holzband, hier renovirt. Grofse Schrift. Ohne Datum, etwa 100—150 Jahre alt.

Evangelium Johannis und Anderes.

1. Bl. 1—4 das Kirchengebet ክ፡ዳን፡ዘንግሀ፡ (s. Handschrift **33**, 1). Der Schlufs ist mit dem ganzen Blatt, worauf er stand, ausgeschnitten, aber Bl. 57 u. 58 hinter dem Ev. Johannis nachgetragen. Die Stellen für die Rubriken sind meist unausgefüllt gelassen.
2. Bl. 5—57[b] *Evangelium Johannis*, nach dem neueren, durch eine Menge willkührlicher Änderungen und Zusätze verunstalteten Text, mit vielen Schreibfehlern. Durch rothe Schrift sind Abschnitte notirt, welche bald mit den alten ክፍል፡, bald mit den europäischen ምዕራፍ፡ zusammenfallen, bald ganz willkührlich gemacht sind.
3. Bl. 59—72 ትርጓሜ፡ስነ፡ፍጥረታት፡ „*Erklärung der Schönheit der Schöpfungswerke*“. Mit Anschlufs an das Sechstagewerk und an Gen. 2 f. werden allerlei Fragen, meist naturwissenschaftlichen Inhalts aufgeworfen und beantwortet: zum ersten Tag Bl. 59—63 (namentlich über die 7 Werke desselben: Engel Himmel, Erde, Wind, Feuer, Wasser, Finsternifs). zum 2ten Bl. 63 f., zum 3ten Bl. 64 f., zum 4ten Bl. 65—68. zum 5ten Bl. 68, zum 6ten Bl. 68—71, zum 7ten Bl. 71, worauf noch die Zahl der Werke auf 22 bestimmt und diese einzeln aufgezählt werden, mit einer Schlufsbemerkung über den Beginn des ክረምት፡ am 25 ስኔ፡, des መጸው፡ am 25 መስከረም፡, des ሐጋይ፡ am 25 ታኅሣሥ፡, des ጸደይ፡ am 25 መጋቢት፡ Das Werkchen scheint eine Übersetzung aus dem Arabischen zu sein. (Sonst s. bei d'Abbad. Nr. 6 u. 125).
4. Bl. 72[a]—86[b] ein langes schönes *Gebet an Gott und Christus* um Erbarmung, Bewahrung, Rettung, beginnend ረስየኒ፡እግዚኦ፡ድልወ፡እከሥት፡አፉየ፡ከመ፡እሰብሕ፡በልብ፡ንጹሕ፡, schliefsend ወምርሐኒ፡ፍኖተ፡ምሕረትክ፡እስመ፡ለክ፡ስብሐት፡ወክብር፡ለዓለመ፡ዓለም፡ሃሌ፡ሉያ። Die litaneiartig wiederkehrenden Bitten wie መሐረኒ፡, አድኅንኒ፡, አእግዚእየ፡ u. s. w. sind roth geschrieben: der Name des Besitzers ist überall ausgekratzt.
5. Bl. 86[a]—89 ein *Beichtgebet*, beginnend ስብሐት፡ለክ፡እግዚኦብሔር፡እግዚእየ፡ዘወሀብክ፡በአፈ፡ቀሳውስት፡ስርየተክ፡ሊተ፡ Es werden darin eine Menge Sünden und Vergehungen namentlich aufgeführt.

22. [Ms. or. fol. 445.]

Pap., 27 u. 21 ctm., 328 Seiten mit Geez-Ziffern paginirt: 23—18 Z.

Die 4 Evangelien im Tigriña-Dialekt.

Auf dem Titelblatt S. 1 steht: ወንጌል ፡ ቅዱስ ፡ ናይጌይታና ፡ ናይመድኅኒትና ፡ ናይየሱስ ፡ ክርስቶስ ፡ በትግራይ ። Darunter von Isenberg's Hand die Notiz: „die 4 Evangelien in's Tigrische übersetzt durch Debtera Mateos, revidirt durch C. W. Isenberg, Missionar in Adoa in Abessinien, in den Jahren 1836 u. 1837. Der Königl. Bibliothek in Berlin ehrfurchtsvoll geschenkt. C. W. I."

Über den Dialekt dieser Handschrift vgl. *Praetorius* Grammatik der Tigriñasprache in Abessinien, Halle 1871 S. 9 ff., wo auch gezeigt ist, dafs diese Übersetzung nicht aus dem Geeztext, sondern aus einem europäischen Original gemacht ist. Matthäus S. 3—75; Marcus S. 76—139; Lucas S. 140—242; Johannes S. 243—328. Geschrieben ist der Text nach europ. Art. mit durchlaufenden Zeilen (ohne Columnen): bei jedem Kapitel (ምዕራፍ ፡) ist ein neuer Abschnitt gemacht mit der Angabe der Kapitelzahl darüber; auf dem Seitenrand sind die Ziffern der Verse, oben auf dem Rand jeder Seite der Name des Evangelisten und die Kapitelzahl aufgeschrieben. Der Name des Schreibers ist nicht genannt.

23. [Ms. or. fol. 398.]

Perg., 32 u. 23 ctm., 233 Bl., 2 Col., 23—30 Z.; abess. Einband. Gut erhalten, auf den Rändern etwas beschmutzt. Nicht correct geschrieben. Die Überschriften, Abschnittsanfänge und Zahlziffern roth: das Satzende nicht blos durch das gewöhnliche Schlufszeichen :·:, sondern auch noch auf dem Rand durch das Zeichen ··:⌒ bemerklich gemacht. Ohne Datum; wohl noch aus dem 15ten Jahrhundert.

Sênodos.

Sammlung der kirchlichen Canones und Constitutionen, auch dogmatisch-ethischer Lehrdarstellungen zum Unterricht der Gemeinde. Vgl. über dieses Buch J. Ludolf Comment. ad hist. Aeth. Frcf. a. M. 1691 p. 301—340; W. Fell Canones Apostolorum Aethiopice 8° Lips. 1871 (diss. inaug.) p. 1—11. Der äth. Senodos findet sich auch auf der vatic. Bibliothek in Rom, in Tübingen (Z. K. M. Band 5 S. 179 f.), bei d'Abbad. Nr. 65; in der Magdala Sammlung Orient. Nr. 793—796.

Die Handschrift beginnt ohne weitere Vorrede mit

1. Bl. 2—58ᵇ den 71 *Verordnungen* (ትእዛዝ ፡) der *Apostel.* (ዝንቱ ፡ ሴኖዶስ ፡ ዘአበው ፡ ሐዋርያት ፡ ዘሠርዑ ፡ ለአርትዖ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ። Dann ተፈሥሑ ፡ ውሉድነ ፡ u. s. w.) Überschriften und Zahlen derselben nicht genau genug geschrieben. (Die 23 ersten dieser Statuta sind gedruckt bei Ludolf a. a. O. p. 314—328).
2. Bl. 58ᵇ—66ᵃ Die 56 *Canones* (ትእዛዝ ፡) der *Apostel.* (ሴኖዶስ ፡ ዘቤተ ፡ ክርስቲያን ፡ ዘወሀብዋ ፡ ሐዋርያት ፡ በእደ ፡ ቀሌምንጦስ ፡ ቀዲሙ ፡ ዘለአክዎ ፡), gedruckt bei Fell a. a. O. p. 13—25. Auch hier sind die Überschriften und deren Zahlen nicht ganz in Ordnung.
3. Bl. 66ᵇ—71 Die 81 *Canones der Apostel*, in kurzer Fassung (ሥርዐተ ፡ ሐዋርያት ፡ ምስለ ፡ ቀሌምንጦስ ፡ ዘተፈነወ ፡ ለአሕዛብ ፡ ሕገ ፡ ቤተ ፡ ክርስቲያን ፡).
4. Bl. 72—85ᵃ Die 81 *Abṭelisât* d. i. (nach Ludolf) *tituli* (ዛቲ ፡ ይእቲ ፡ ሴኖዶስ ፡ ዘሐዋርያት ፡ ቅዱሳን ፡ ወይእ(ቲ ፡ ዘ)ዜነወ ፡ ቀሌምጦስ ፡ (sic) በእንተ ፡ ጴጥሮስ ፡ መምህሩ ፡ ወይእቲ ፡

ይሰመይ፡ እልብልጥልስት፡ ዘተጋብኡ፡ ላዕሌሃ፡ ሐዋርያቲሁ፡ ለእግዚእነ፡ ኢይሱስ፡ (sic) ክርስቶስ፡ ውኖልቆሙ፡ ፹ወ፩፡ አብጥሊስ፡).

5. Bl. 85ᵃ—94ᵃ *Verordnungen* (ትእዛዝ፡ auch ሥርዐት፡) *der Apostel*, an Zahl 10, von denen der 10te wieder in 15 getheilt ist (ዝንቱ፡ ሲኖዶስ፡ ዘአበው፡ ሐዋርያት፡ ንጹሓን፡ ወቅዱሳን፡). Sie sind ausgezogen aus den griech. Constit. Apost. VIII, 28—45 (s. Fell a. a. O. p. 9).
6. Bl. 94ᵇ—100ᵇ Die 30 *Verordnungen* (ትእዛዝ፡) *der Apostel*, mit einer geschichtlichen Ein- und Ausleitung (ዝንቱ፡ መጽሐፈ፡ ዜናሆሙ፡ ለሐዋርያት፡ እምድኅረ፡ ዐርገ፡ እግዚእነ፡ ወአምላክነ፡ ክርስቶስ፡ ዘአዘዙ፡ ሲኖዶስ፡ ዘጸሐፈ፡ ቀሌምንጦስ፡ በእንተ፡ ሐዋርያት፡ u. s. w.).
7. Bl. 100ᵇ—112ᵃ Die 81 *Abṭelisât* in etwas anderem Text als Nr. 4 (ዝንቱ፡ ሲኖዶስ፡ ዘሐዋርያት፡ ቅዱሳን፡ ዘነገረ፡ ቀሌምንጦስ፡ ወይእቲ፡ ብጥልሳት፡ ዘኅብሩ፡ ባቲ፡ አርዳኢሁ፡ ለእግዚእነ፡ ክርስቶስ፡ ውኖልቈ፡ (sic) ፹፩). In den Überschriften heifsen die einzelnen ቀኖና፡, einigemal auch ትእዛዝ፡
8. Bl. 112ᵃ—121ᵇ Die unter Nr. 5 dagewesenen *Verordnungen der Apostel* in etwas anderer Fassung (ዝንቱ፡ ቀኖና፡ ዘአበው፡ ሐዋርያት፡ ንጹሐን፡ sic). Sie sind hier nicht gezählt.

Nun folgen, nach einer Übersicht über die kirchlichen Synoden und die Zahl ihrer Canones Bl. 121ᵇ. 122ᵃ, die *Canones der Synoden*, (mit Ausnahme derer von Sardica) je mit vorausgeschicktem Inhaltsverzeichnifs, das aber nicht immer zum Texte stimmt, nämlich

9. Bl. 122ᵇ—127ᵃ von *Ancyra* 24.
10. Bl. 127ᵃ—129ᵇ von *Neocaesarea* 14 (ከሳርያ፡, aber in der Übersicht Bl. 121ᵇ አውከስርያ፡ ዘአፍሪቅያ፡)
11. Bl. 129ᵇ—131ᵇ von *Gangra* 20.
12. Bl. 131ᵇ—134ᵃ von *Sardica* 21.
13. Bl. 134ᵇ—139ᵃ von *Antiochia* 25.
14. Bl. 139ᵃ—147ᵃ von *Laodicea* 59.
15. Bl. 147ᵃ—152ᵇ von *Nicaea* 20.
16. Bl. 152ᵇ—167ᵇ von *Nicaea* 84.
17. Bl. 167ᵇ—170 eine *Deklaration der* 318 (nicänischen) *Väter* als Grundlage für das Mönchswesen, und über die Trinität (ነገር፡ ዘቅዱሳን፡ አበው፡ ፫፻፲ወ፰፡ ዘይከውን፡ ሕንጻ፡ ለመነኮሳት፡ ወበእንተ፡ ቅድስት፡ ሥላሴ፡ u. s. w.)
18. Bl. 170ᵇ—175ᵃ ein *Schreiben des Apostels Petrus an Clemens* (ሲኖዶስ፡ ዘቀሌምንጦስ፡ ዘጸሐፈ፡ ጴጥሮስ፡ ረድእ፡ ርእሰ፡ ሐዋርያት፡ u. s. w.)
19. Bl. 175ᵃ—184ᵃ *Erklärung des Decalog's*, angeblich von Johannes Chrysostomus.
20. Bl. 184ᵃ—186ᵃ Einiges über *die Synode von Gangra*, ihre Veranlassung und Beschlüsse.
21. Bl. 186ᵃ—187ᵃ Einiges über *die Synode von Antiochia*, und Liste der Unterschreiber.
22. Bl. 187ᵃ—188ᵇ ohne Überschrift: allerlei *casuistische Fragen* aus dem canonischen Recht und Antworten darauf (s. darüber Fell a. a. O. S. 11).
23. Bl. 188ᵇ—192ᵇ ein Inhaltsverzeichnifs zum Senodos, das aber mit dem Inhalt dieser Handschrift nicht stimmt, sondern sonst woher genommen ist. Es ist

(von andern Lesarten abgesehen) dasselbe, das bei Ludolf a. a. O. p. 304—313 gedruckt ist.

Hieran reihen sich Darstellungen oder *Abrisse* (ግጻዌ፡ oder ግጽው፡) *der in der Kirche geltenden und vorzutragenden Lehre* über verschiedene Gegenstände, nämlich

24. Bl. 192[b]—194[b] über das Wesen des Vaters, Sohnes und heiligen Geistes (ግጻዌ፡ትምህር፡(sic)፡ሕግ፡ወሥርዐት፡ወተግሣጽ፡ዘተሠርዐ፡በእንተ፡ሀሉና፡አብ፡ወወልድ፡ወመንፈስ፡ቅዱስ፡ዘያትነበብ፡ወትረ፡ላዕለ፡ሕዝብ፡)
25. Bl. 194[b]—195[b] zur Unterscheidung des Guten und Bösen (ግጻዌ፡ትምህርት፡ ከመ፡ይፍልጡ፡ሠናየ፡ወእኩየ፡ግጽው፡ወሥርዐተ፡አቢሲልጠስ፡ቀኖና፡ዘእግዚእነ፡ነዋ፡እሉ፡, s. Ludolf a. a. O. p. 330).
26. Bl. 195[b]—201[a] über Wesen und Werth der Gottesfurcht (ግጽው፡ወትምህርት፡ አቢስልጠስ፡ቀኖና፡በእንተ፡ፍርሀተ፡እግዚአብሔር፡ነዋ፡እሉ፡).
27. Bl. 201[a]—211[a] über das erste (Alttestamentliche) Volk und Widerlegung der Juden (oben auf dem Rand: ትምህርት፡ወተግሣጽ፡በእንተ፡ቀዳሚ፡ሕዝብ፡ወገልፈተ፡ እስራኤል፡; im Text: አቢስልጠስ፡ቀኖና፡ዘእምሐዋርያት፡ተሠርዐ፡ነዋ፡እሉ፡).
28. Bl. 211[a]—216[b] Zurechtweisung und Widerlegung der Juden (jüdischen Irrthümer) von Gregor, dem Patriarchen von Armenien (ግጽው፡ወተግሣጽ፡አቢሲሊጠ ስ፡ቀኖና፡በእንተ፡ዘዘለፎሙ፡ወገሠጸሙ፡ወአስተ·ነፈሮሙ፡ቅዱስ፡ጎርጎርዮስ፡ሊቀ፡ጳጳሳት፡ ዘአርማንያ፡ገሠጸሙ፡ወዘለፎሙ፡ለአይሁድ፡እኩያን፡ u. s. w.)
29. Bl. 216[b]—227[b] von der Weisheit (ግጽው፡ወሥርዐት፡ትምህርተ፡ጥበብ፡ወተግሣጽ፡ አብሲሊጠስ፡ቀኖና፡ዘተሠርዐ፡ነዋ፡እሉ፡), in Wahrheit ein ethischer Lehrabrifs über sämmtliche christliche Tugenden.
30. Bl. 227[b]—232 über die Bufse und Bufszucht (አቢሲሊጠስ፡ቀኖና፡በእንተ፡ንስሓ፡ ትምህርት፡ዘተሠርዐ፡እምኀበ፡እግዚእ፡ኢየሱስ፡ክርስቶስ፡; angeblich von Christus nach seiner Auferstehung dem Petrus vorgetragen).

24. [Ms. or. fol. 396.]

Perg., 31½ u. 26½ ctm., 258 Bl. (wovon Lage 8 d. h. Bl. 71—80 falsch vor Lage 7 d. h. Bl. 61—70 gebunden ist), 2 Col., 20 Z.; abess. Einband. Feines Pergament, grofse weite Schrift, breite Ränder; an manchen Stellen radirt und corrigirt; Abschnittsanfänge, Überschriften und der Name Maria roth. Nach Bl. 58[b], wo für König Jâsû und die Königin (-Mutter) Walatta Giorgîs (s. zu Handschrift **42** a. E.) gebetet wird, in königlichem Auftrag geschrieben und etwa 120 Jahre alt.

Senôdos.

1. Bl. 1—56[b] die 71 *Verordnungen der Apostel*, mit voraufgeschicktem Inhaltsverzeichnifs. (Dasselbe wie Stück 1 der vorhergehenden Hdsch., doch sind z. B. die ausführlichen Gebetsformulare, die dort unter Nr. 67 stehen, hier an's Ende verwiesen).
2. Bl. 56[b]—66 die 56 *Canones der Apostel*, mit vorausgeschicktem Inhaltsverzeichnifs (dasselbe wie St. 2 der vorh. Hdsch.)
3. Bl. 67—81[a] die 81 *Abṭelîsât* (d. w. St. 4 der vor. Hdsch.)
4. Bl. 81[a]—92 die 25 *Verordnungen der Apostel* (d. w. St. 5 der vor. Hdsch.)
5. Bl. 93—99 die 81 *Abṭelîsât* in kürzerer Fassung (d. w. St. 3 der vor. Hdsch.)

6. Bl. 100—105ᵃ das *Schreiben des Petrus an Clemens* (d. w. St. 18 der vor. Hdsch.)
7. Bl. 105ᵃ—113ᵃ die 30 *Verordnungen der Apostel* (d. w. St. 6 der vor. Hdsch.)
8. Bl. 113ᵃ—127ᵃ die 81 *Abṭelîsât* in anderem Text (d. w. St. 7 der vor. Hdsch.)

Nun folgen, nach einer Übersicht über die kirchlichen Synoden und die Zahl ihrer Canones Bl. 127ᵇ—128ᵇ, die Canones dieser Synoden, (mit Ausnahme derer von Sardica) je mit vorausgeschicktem Inhaltsverzeichnifs:

9. Bl. 128ᵇ—134ᵇ die 24 *von Ancyra*,
10. Bl. 134ᵇ—137ᵇ die 14 *von Neocaesarea*,
11. Bl. 137ᵇ—144ᵇ die 20 *von Nicaea*,
12. Bl. 144ᵇ—164ᵇ die 84 *von Nicaea*,
13. Bl. 164ᵇ—168ᵇ die *Deklaration der* 318 (nic.) *Väter* u. s. w. (d. w. St. 17 der vor. Hdsch.),
14. Bl. 168ᵇ—171ᵇ die 20 *Canones von Gangra*,
15. Bl. 171ᵇ—175ᵃ die 21 *von Sardica*,
16. Bl. 175ᵇ—181ᵇ die 25 *von Antiochia*,
17. Bl. 181ᵇ—191ᵃ die 58 (sic) *von Laodicea*.
18. Bl. 191ᵃ—201ᵇ die *Erklärung des Decalog's* von Chrysostomus (wie St. 19 der and. Hdsch.)

Angeschlossen sind die ግጻዌ፡, mit den gleichen Überschriften wie in der vorigen Handschrift, nämlich:

19. Bl. 201ᵇ—204ᵇ über das Wesen des Vaters u. s. w. (wie St. 24 d. v. H.)
20. Bl. 204ᵇ—206ᵃ zur Unterscheidung u. s. w. (wie St. 25 d. v. H.)
21. Bl. 206ᵃ—212ᵇ über die Gottesfurcht (wie St. 26 d. v. H.)
22. Bl. 212ᵇ—224 gegen die Juden, mit der Überschrift: አብስልጢስ፡ቀኖና፡ዘእም ሐዋርያት፡ዘተሠርዐ፡ትምህርተ፡ወተግሣጸ፡ወዘለፋ፡ዘተጽሕፈ፡በእንተ፡ቀዳሚ፡ሕዝብ፡ u. s. w. (wie St. 27 d. v. H.),
23. Bl. 225—231ᵇ wider die Juden von Gregor (wie St. 28 d. v. H.),
24. Bl. 231ᵇ—247ᵃ von der Weisheit (wie St. 29 d. v. H.),
25. Bl. 247ᵃ—254ᵃ über die Bufse (wie St. 30 d. v. H.),
26. Bl. 254ᵃ—257 über die Steigerung der 10 Gebote im Neuen Testament (በእንተ፡ዐሠርቱ፡ቃላት፡እለ፡በአሪት፡ወፈድፋደ፡ዕፁብ፡ወዐቢይ፡በወንጌል፡).

Auf den leeren Raum Bl. 257ᵇ u. 258ᵃ ist von anderer (jüngerer) Hand ein *amharisches* Abgabenverzeichnifs eingeschrieben.

25. [Peterm. II Nachtr. 58.]

Pap., 27 u. 19½ ctm., 289 Bl., 2 Col., 21 Z.; Überschriften, Abschnittsanfänge und Marianame roth. Vom Schreiber Kidâna-Mârjâm für den K. Preufs. Viceconsul Petermann im J. 1868 (s. Bl. 7ᵇ u. 289ᵇ) abgeschrieben, und nachcorrigirt. Die Originalhandschrift ist nicht namhaft gemacht. Auf dem Vorblatt vorn steht der Besitztitel Petermann's und der Zweck der Abschrift, in der 1 Columne auf Arabisch mit amharischen Buchstaben, in der 2ten in Geez.

Chrysostomus' Homilien zum Hebräerbrief

(vgl. dazu Ewald in Z. K. M. Band 5 S. 184 ff.; bei d'Abbadie Nr. 20 u. 166, und im Brit. Mus. Nr. X meines Katalog's).

1. Bl. 1—7 eine (ዜና፡) geschichtliche Einleitung oder Lebensbeschreibung des Johannes Chrysostomus, geschöpft aus dem Tarîk des Georg Walda ʿAmîd (s. Handschr. **62**), dem Seneksâr, dem Abuschakr und dem Buch des Johannes Madabber d. i. ሠራዒ፡ (s. dessen Werk bei d'Abbadie Nr. 31), also aus lauter späten Quellen.
2. Bl. 8—289 ትርጓሜ፡ oder ፍክሬ፡ d. h. die Erklärung des Hebräerbriefs in 34 ቃላት፡ und 34 ተግሣጽያት፡

   Vorangeschickt ist ein Inhaltsverzeichnifs (አርእስተ ፡ ነገር ፡) Bl. 8—11 mit Angabe der Zahl des Blattes, auf welchem die einzelnen 34 Abschnitte beginnen (die Zahlen stimmen aber nicht zu den Blättern dieser Abschrift), und Bl. 11^b eine Nachricht über die Übersetzung des Buchs. — Es sei aus dem Griechischen in's Arabische übersetzt von dem ሊቅ፡ክቡር፡ወዲያቆን፡ሳሩይ፡አቢ፡ እልፋትሕ፡ገብረ፡እግዚአብሔር፡ወልደ፡ፋዲል፡ወልደ፡አብደላ፡ጳጳስ፡ዘበትርጓሜሁ፡በዐለ፡ ሀብት፡ወልደ፡ገብረ፡እግዚአብሔር፡ von dem geehrten Doctor und auserwählten Diakon Abilfath dem Knecht Gottes, dem Sohne des Fadl des Sohnes ʿAbdallah's des Metropoliten, was (Fadl u. s. w.) bedeutet: des Freigebigen, des Sohnes des Knechtes Gottes (s. über diesen berühmten Übersetzer, der im 11ten Jahrhundert lebte, Gildemeister in Z. K. M. Band 5 S. 217 und meinen Catal. cod. Aeth. Ms. Brit. p. 9). Dann kommt die Einleitung des Chrysostomus selbst Bl. 12—18, endlich von Bl. 18^b an die 34 Homilien der Reihe nach, jede getheilt in einen ድርሳን፡ (Homilie) und einen ተግሣጽ፡ (Ermahnung, cohortatio).

26. [Peterm. II Nachtr. 52.]

Perg., 18½ u. 14½ ctm., 103 Bl. (wozu vorn und hinten je 6 leere), 2 Col., 17 Z.; abess. Einband, hier renovirt. Deutlich und übersichtlich geschrieben, da der Anfang jedes Abschnitts durch rothe Schrift kenntlich gemacht ist: noch wenig gebraucht, wohl aus diesem Jahrhundert. Bl. 14—16. 44 hat der Abschreiber die roth zu schreibenden Worte nachzutragen vergessen.

Terguâmê Wangêl,

eine Erklärungsschrift zum Evangelium. Eine Überschrift und Einleitung hat das Buch nicht, sondern beginnt sogleich 1) Bl. 1—43 mit Matth. 4, 12—14, 21, fährt dann ohne Überschrift 2) Bl. 44—77^a mit Joh. 1—11 fort, und schliefst 3) Bl. 77^a—103 bis Luc. 9, 58—23, 33. Es ist aber keine fortlaufende Erklärung, sondern einzelne Aussprüche und Erzählungen werden durch Worte eines oder auch zweier Kirchenlehrer erläutert, indem zuerst durch (roth geschriebenes) ዘእምወንጌል፡ das Texteswort oder die Pericope hingestellt, dann, durch (roth geschriebenes) ....ተር ጐመ፡ eingeführt, die Erläuterung gegeben wird. Seltener ist die Deutung oder Paraphrase schon in die Textesworte hineinverwoben. Im Lucas-Evangelium sind die Pericopen nicht einmal durchaus nach der Reihenfolge des evang. Textes, sondern in freier Ordnung aufgeführt. Die benützten Kirchenlehrer sind: am häufigsten Cyrill, Chrysostomus, Severus, im Lucasevangelium auch Titus, seltener Gregor, Athanasius, Clemens (Bl. 10). Simeon ዘጸሜዖን፡ (Bl. 9), Epiphanius (Bl. 85), hie und da auch blos

መምህራን፡ (z. B. Bl. 35). — Ähnliche Catenae Patrum im Brit. Mus. Nr. 11 u. 12 bei d'Abbadie Nr. 24 u. 191, in der Magdala-Sammlung Orient. Nr. 731.

27. [Peterm. II Nachtr. 51.]

Perg., 23 u. 20 ctm., 164 Bl., 2 Col., 23 Z.: abess. Einband, hier renovirt. Anfänge und Überschriften, Namen der Apostel, Väter, Maria roth: hie und da mit Correcturen und Nachträgen, auf dem Rand auch Glossen; ohne Datum, etwas über 100 Jahre alt.

Qêrlôs

d. h. Schriften des Cyrill von Alexandria und einiger anderer Kirchenlehrer seiner Zeit (s. Catal. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 12 ff., wo ich den Inhalt des Qêrlôs näher beschrieben habe). Ohne Einleitung, beginnt die Handschrift sofort

1. Bl. 1—78 mit dem *Prosphoneticus ad Imperatorem Theodosium de recta in Jesum Christum fide*, welcher hier mit dem *Prosphoneticus ad Reginas de fide* zusammen eine Schrift bildet. Zwar ist Bl. 15[b] ein Absatz und ein Anfang einer neuen Schrift gemacht (mit der Aufschrift: ንዋጥን፡እንከ፡ተዋሥኦቶሙ፡ለሊ ቃውንት፡ክቡራን፡ወቅዱሳን፡ምስለ፡ዐላውያን፡ክርስቶስ፡), aber dieser Absatz trifft nicht mit dem Beginn des Prosph. ad Reginas zusammen, sondern mit dem Einschnitt ὁ αὐτὸς οὖν ἄρα καὶ μονογενής ἐστι καὶ πρωτότοκος in Cyrilli opp. ed. Aubert 1638 tom. V P. II. p. 26 unten. Überschrift Bl. 1: ነገር፡ዘጸሐፈ፡ቂርሎ ስ፡ .... ኀበ፡ቴዎዶስዮስ፡ንጉሥ፡በእንተ፡ርትዕት፡ሃይማኖት፡ዘመድ፡ነኢነ፡ኢየሱስ፡ክርስቶ ስ፡: Unterschrift Bl. 78: ተፈጸመ፡ነገር፡ዘተጽሕፈ፡እምቂርሎስ፡ .... ለመምለኪ፡ሠናይ፡ ንጉሥ፡ታዩሲ።
2. Bl. 78[a]—122 der *Dialog des Cyrill mit Palladius.* Titel: ግጻዌ፡ድርሳን፡ዘቅዱስ፡ ቂርሎስ፡ሊቀ፡ጳጳሳት፡ዘእለ፡እስክንድርያ፡ከመ፡ፅክርስቶስ፡ Unterschrift: ተፈጸመ፡ነገረ፡ ሃይማኖት፡ .... ዘነበበ፡ቅዱስ፡ቂርሎስ።
3. Bl. 122[b]—162[a] *Homilien und Briefe.* Nämlich Homilie des a) Theodotos Bisch. von Ancyra in Galatien Bl. 122[b], b) Cyrill 124[a], c) Severus Bisch. von Synnada im Phrygien Bl. 125[b] (gedruckt in meiner Chrestomathie p. 99 f.), d) Acacius Bsch. von Melitene in Armenien Bl. 126[b], e) Juvenalis Bsch. von Jerusalem Bl. 128[b] (gedruckt a. a. O. S. 100 f.), f) Cyrill Bl. 129[b], g) Rheginus Bsch. von Constantia in Cypern Bl. 131[b], h) Cyrill Bl. 132[b], i) Eusebius Bsch. von Heraclea in Pontus Bl. 134[a] (gedruckt a. a. O. S. 102 f.), k) Theodotos von Ancyra Bl. 134[b] (gedruckt a. a. O. S. 103 ff.), l) Firmus Bisch. von Caesarea in Kappadocien Bl. 136[a] (gedruckt a. a. O. S. 106 f.), m) Synodalschreiben an Johannes von Antiochia Bl. 136[a], n) Homilie des Cyrill, gehalten in der Kirche Johannes des Täufers am Sonntag den 28 Mijâzjâ Bl. 137: dann Briefe, o) des Johannes Erzbsch. von Antiochia an Cyrill Bl. 137[b] (gedruckt a. a. O. S. 70 ff.), p) des Cyrill an Johannes Bl. 139[a] (gedruckt a. a. O. S. 73 ff.); dann wieder Homilien des q) Epiphanius Bsch. von Cypern über den Glauben Bl. 141[b], r) desselben über die Dreieinigkeit Bl. 145[a], s) Proclus Bsch. von Cyzicus Bl. 145[b], t) Severianus Bsch. von Gabala Bl. 149[b] (gedruckt a. a. O. S. 77 ff.): dann u) das Glaubensbekenntnifs des Gregorios Bisch. von

Neocaesarea Bl. 155[b]; zuletzt 2 Homilien des Cyrill über Melkisedec v) Bl. 156[a], w) Bl. 159 (beide gedruckt a. a. O. S. 88 ff.).

Angehängt sind jüngere Zusätze Bl. 162[a] ff. 1) Ansicht eines Späteren über Melkisedec (ይነግር ፡ ብእሲ ፡ ልሂቅ ፡ ወጠቢብ ፡ ለሕገ ፡ እግዚአብሔር ፡ በእንተ ፡ መልከ ፡ ጼዴቅ ፡), 2) verschiedene Angaben über die 318 Rechtgläubigen der Synode von Nicaea, über die Monatsdaten der christlichen Feste bei den verschiedenen Völkern, und über die wichtigsten Häresien.

28. [Ms. or. fol. 356.]

Perg., 36 u. 31 ctm., 128 Bl. (dazu vorn 2 leere Bl., hinten 1), 3 Col., 37 Z.; abess. Einband, hier renovirt. Gleichmäfsige Schrift durch das ganze Buch: die Anfänge der Abschnitte und der Name Maria roth. Ohne Datum; etwa 200 Jahre alt.

Haimânôta Abau.

ሃይማኖተ ፡ አበው ፡ d. i. der Glaube der Väter; ein grofses dogmatisches Sammelwerk, worin die Zeugnisse für die Lehre der monophysitischen Kirche d. h. die Aussprüche und Lehrausführungen der Väter der Kirche, von den Aposteln an bis auf den Patriarchen Abba Christodulos von Alexandria (im Jahr 1050—78) herab, über die Trinität und Menschwerdung der Reihe nach vorgeführt und sodann die von der Kirche angenommenen Anathematismen einzelner Väter gegen die Andersgläubigen in extenso mitgetheilt werden. Die Testimonien aus der älteren Zeit sind aber grösserntheils unächt. — Nach der Vorrede ist das Buch aus dem Koptischen in's Arabische und aus dem Arabischen in's Geez übersetzt. Ein ausführliches Inhaltsverzeichnifs dieses Buches sammt den literarischen Nachweisungen dazu ist gegeben in meinem Catalog. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 13—19.

a) Bl. 1—113[b] die Testimonien: Bl. 1 der Apostel nach Mafshafa Kidân und der Didascalia, Bl. 2[b] ጌሬኔዎስ ፡ Bischof von ሀገረ ፡ ኤዶም ፡ 2; Bl. 3[a] አውጣፎስ ፡ Apostelgehülfe und Patriarch von Constantinopel; አርክዎስ ፡ Apostelgehülfe und Bischof von ሀገረ ፡ ሰፍጥ ፡ በምዕራብ ፡; Dionysius Areopagita; Bl. 3[b] Ignatius von Antiochia 2; Bl. 4[a] Gregorius Thaumaturgus Bischof von Caesarea 2; Bl. 5[a] Gregor Bisch. von Armenien 2; Bl. 5[b] Alexander Patr. v. Alexandria 2; 318 Nicaener 2; Bl. 9[b] Athanasius Apostolicus Patr. v. Alex. 15; Bl. 17[b] Basilius Bisch. v. Caesarea Capp. 5; Bl. 20[a] Gregor v. Nyssa 4; Bl. 22[b] Felix, Märtyrer, Patriarch 3; አቡሊድስ ፡ (Julius?) Patr. v. Rom 8; Bl. 25[b] መጠሊጎን ፡ (Coelestin?); አዮክንድንዮስ ፡ Patr. v. Rom: Bl. 26[a] ሰለባስጥርዮስ ፡ (Silvester) Patr. v. Rom: ናጣሊስ ፡ (Vitalianus) Patr. v. Rom: Mar. Ephrem der Syrer 5; Bl. 27[a] ኤራቅሊስ ፡ (Proclus) Erzb. von Cyzicus 11; Bl. 29[a] ሳዊሮስ ፡ (Severian) Bisch. von ጌላ ፡ (Gabala): አፍሮስዮስ ፡ Erzbischof von Armenien 2: Johannes Bisch. v. Jerusalem; Bl. 30[a] Theodot Bisch. von Ancyra 4; Bl. 31[a] Epiphanius Bisch. v. Cypern 13; Bl. 38[a] Gregor v. Nazianz 5; Bl. 39[b] Johannes Chrysostomus 28; Bl. 46[b] Theophilus Patr. v. Alex. 2; Bl. 47[a] Cyrill Patr. v. Alex. 52; Bl. 66[a] Theodosius (ተአማኒ ፡ በጽድቅ ፡) Patr. v. Alex. 3; Bl. 70[a] Severus Patr. der grofsen Gottesstadt Antiochia 9; Bl. 75[a] Jacob von Serug 4; Bl. 75[b] Benjamin Patr. v. Alex.; Bl. 79[a] Cyriacus Patr. v. Antiochia; Bl. 81[a] Theodosius

Patr. v. Antiochia: Bl. 81[b] Dionysius Patr. v. Antiochia: Bl. 82[b] Gabriel Patr. v. Alex.: Bl. 83[a] Cosmas Patr. v. Alex.: Bl. 84[a] Basilius Patr. v. Antiochia: Bl. 86[b] wiederum Cosmas Patr. v. Alex.: Bl. 87[b] Minas Erzb. v. Alex.: Bl. 88[b] Dionysius Patr. v. Antioch.: Bl. 89[a] Macarius Patr. v. Alex.: Bl. 90[a] wiederum Dionysius Erzb. v. Antioch.: Bl. 91[b] Johannes Patr. v. Antioch. 3: Bl. 95[a] Philotheus Patr. v. Alex. 2: Bl. 96[b] Athanasius Patr. v. Alex.: Bl. 97[b] Johannes Patr. v. Antiochia und vom Orient 2: Bl. 99[b] Zacharias Patr. v. Alex. und Ägypten 2: Bl. 101[a] Sanutius Patr. v. Alex. 2: Bl. 107[a] Dionysius Patr. v. Antioch.: Bl. 108[a] Christodul Patr. v. Alex. 6: Bl. 110[a] Johannes Patr. v. Ant. in seinem Synodicon an Christodul 3: Bl. 113[b] Ḥabîb Bisch. von ተክሪት፡ ወይክኒ፡ወአበሪጳ፡ 3: Bl. 113[b] Abbuna Zacharias Jaḥja u. s. w.

b) Bl. 113[b]—120[a] die Anathematismen, nämlich 12 Kapitel des Gregorius Thaumaturgus, 6 des Julius Erzb. v. Rom: 5 des ናጣሊስ፡ Patr. v. Rom; 12 des Gregor v. Nazianz; 12 des (Name fehlt: wohl Cyrill): 5 des Theodotus (sic) Erzb. v. Alex.: 13 des Johannes von Burlos.

c) Bl. 120[a]—126[a] Kapitel aus der Schrift der heiligen Väter, welche Zeuge sind für die Menschwerdung Gottes, des Worts (λόγος).

d) Bl. 126[a]—128[a] *Maṣḥafa Ṭômâr*, welches im Jahr Alexanders 1050 zu Rom vom Himmel gefallen sein soll (s. Z. D. M. G. I. 16 ff.: gedruckt bei F. Praetorius Mazḥafa Tomâr, das äthiopische Briefbuch Leipz. 1869. 8°); ein Anhang zum Haimânôta Abau.

e) Bl. 128 ein Index der Väter, von denen Testimonien in dem Haimânôta Abau enthalten sind.

Die ursprüngliche Unterschrift mit dem Namen des Besitzers des Buches ist ausradirt, und dafür eine lange andere von jüngerer Hand eingeschrieben, wonach ሀብተ፡ ሚክኤል፡ዘገጸመ፡አባ፡አብራንዮስ፡ዘደብረ፡ጥሉል፡ dieses Buch gekauft und es der Kirche St. Georg ዘአድ፡ወግር፡ geschenkt hat.

29. [Peterm. II Nachtr. 54.]

Perg., 17½ u. 12 ctm., 41 Bl., 17 Z., von Bl. 21 an 19 Z.; Anfänge, Namen der citirten Schriftstellen und der Maria zum Theil roth. Ohne Datum, 100—200 Jahr alt.

Nagara Haimânôt.

Titel: ነገረ፡ሃይማኖት፡ u. s. w. „Erklärung des Glaubens, von den 318 Rechtgläubigen aus den 81 Büchern zusammengestellt." Es ist ein kurzer, *amharisch* geschriebener Unterricht in der Glaubenslehre, (in Fragen und Antworten), worin nach einer Einleitung über Werke, Glauben, todten und lebendigen Glauben und Glaubensinhalt, von den 5 Grunddogmen (Dreieinigkeit, Fleischwerdung, Taufe, Eucharistie, Auferstehung) drei, unter Bezugnahme auf die in Abessinien gewöhnlichen Streitfragen darüber, besonders abgehandelt werden, nämlich Bl. 6[b]—18 die Trinität, Bl. 18[a]—32 die Fleischwerdung, Bl. 33—41 die Eucharistie (ምሥጢረ፡ቊርባን፡). Vom ursprünglichen Text sind durch einen späteren Leser (wahrscheinlich weil er nicht Alles als dogmatisch richtig anerkannt) viele Wörter, ganze Zeilen und Zeilenreihen, öfters sogar halbe Seiten und mehr ausgekratzt.

30. [Peterm. II Nachtr. 63.]

Pap., 28 u. 20½ ctm., 122 Bl. (wovon Bl. 72 u. 121. 122 leer), 2 Col., 21 Z. Eine moderne für Petermann gemachte Abschrift, von 2 verschiedenen Schreibern, deren einer Bl. 1—71, der andere viel schöner Bl. 73—120 schrieb. Die Überschriften, die Anfänge der Abschnitte, die Titel der Belegstellen, der Maria-Name roth geschrieben.

Qâla Haimânôt und A'mâda Mestîr,

beide in *amharischer* Sprache.

1. Bl. 1—71 *Qâla Haimânôt.* Titel: ቃለ፡ሃይማኖት፡ዘአስተጋብኡ፡ሊቃውንት፡እመጻሕፍት፡ቅዱሳት፡ „Wort des Glaubens, von den Doctoren gesammelt aus den hl. Büchern.“ In Form von Fragen und Antworten werden die wichtigsten dogmatischen Lehren der abess. Kirche behandelt, in den Antworten aber längere Ausführungen gegeben und die Zeugnisse dafür aus den biblischen (kanonischen und apokryphischen) Büchern und den kirchlichen Schriften, bis herunter auf Aragâwî Manfasâwî und drgl., beigebracht: also im Mittelding zwischen Katechismus und Glaubenslehre, im Wesentlichen dasselbe, was sonst A'mâda Mestîr heifst, und nur eine besondere Bearbeitung davon. Es wird gehandelt über das Mysterium 1) der Dreieinigkeit und Gotteinheit Bl. 3^{b}, 2) der Fleischwerdung Bl. 15^{b}, 3) der Taufe Bl. 39^{b}, 4) der Eucharistie Bl. 51^{a}, 5) der Auferstehung Bl. 61^{b}—71.
2. Bl. 73—120 *A'mâda Mestîr.* Titel: ምስጢራት፡ዘውእቶሙ፡ዕፁአዕማደ፡ምስጢር፡ „die Mysterien, welche die 5 Säulen (Grundlehren) des Mysteriums (des christlichen Glaubens) sind.“ Ähnlich angelegt wie die Schrift Nr. 1, ein Mittelding zwischen Katechismus und Glaubenslehre. Es sind aber nicht 5, sondern 7 Abschnitte gemacht: über das Mysterium 1) der Dreieinigkeit Bl. 74^{b}, 2) Fleischwerdung Bl. 84^{a}, 3) christliche Kirche Bl. 95^{a}, 4) Taufe Bl. 99^{a}, 5) Eucharistie Bl. 105^{a}, 6) Bufse Bl. 111^{b}, 7) Auferstehung Bl. 113^{b}—120.

Dieselben oder ähnliche Bücher sind in Tübingen Nr. 23 (Z. D. M. G. I. S. 26), im Brit. Mus. Nr. 16 u. 17; bei d'Abb. Nr. 6 u. 151.

31. [Ms. or. oct. 237.]

Perg., 16 u. 11½ ctm., 120 Bl. (wovon die 2 ersten und letzten blofse Schutzblätter), 21—23 Z.; roher abess. Holzband. Von ungeübter Hand, roh und unordentlich geschrieben. Überschriften, Abschnittsanfänge, Quellencitate, Name Jesus Christus und Maria zum Theil roth. Ohne Datum: 50—100 Jahre alt.

Haimânôt ret'et und Anderes.

Bl. 1^{b} u. 2^{a} ein Mirakel des Jesusknaben (die bekannte Erzählung, wie er aus Thon geformte Vögel fliegen machte).

1. Bl. 3—9^{b} die *Mönchsregeln des Pachomius* (ሥርዐተ፡መነበር፡ዘአዘዘ፡መልአክ፡እግዚአብሔር፡ለአባ፡ጳኩሚስ፡), welche in meiner Chrestomathie S. 57—69 gedruckt sind; doch ist die Abschrift wenig genau.

2. Bl. 9ᵇ—10 u. 111—118, unmittelbar an das vorige angeschlossen: Lehren für Mönche, und dann ein *Verzeichnifs von Pönitenzen* (Bufscanones); ohne Überschrift: der Bl. 10 abgebrochene Text setzt sich Bl. 111 fort.
3. Bl. 11—66 in *amharischer* Sprache ein Buch, welches in der Überschrift (**ሃያ ማኖት፡ርትዕት፡ወጥኖተ፡አምልክ፡ጽዩሕት፡ዘጹሕዋ፡አበዊነ፡ሐዋርያት፡ወአርትዕዋ፡ወአብ ርህዋ፡ውስተ፡ኵሉ፡ዓለም፡ወደሴያት፡ወተለውዋ፡ፅ፟ወ፟ፀአርድእት፡ፂ፟ፂ፟ፀ፟ወ፟ፀአርቱዓን፡ሃይማኖ ት፡ወመምህራኒነ፡ወሊቃውንት፡**) *Haimânôt refet* (der rechte Glaube), in der Unterschrift Bl. 66 **አዕማደ፡ምስጢር፡** (die Säulen des Glaubensgeheimnisses) benannt ist. Es werden, zum Theil in Fragen und Antworten, und mit Anführung der Zeugnisse aus den biblischen und kirchlichen Schriften, nach einer Einleitung über Glauben und Werke Bl. 11—15, abgehandelt die Lehre von der 1) Dreieinigkeit Bl. 15ᵇ, 2) Fleischwerdung Bl. 29ᵇ, 3) Taufe Bl. 50, 4) Eucharistie Bl. 54ᵇ, 5) Auferstehung Bl. 61ᵇ—66. (Also ein ähnliches Werk wie Hdschr. **30** und **29**).

   Bl. 66ᵇ ein Zaubergebet; Bl. 67ᵃ der Schlufs eines Trinitätsbekenntnisses.
4. Bl. 67—108ᵃ mit der Aufschrift **ዝመጽሐፍ፡ዘፈከረ፡ጥንተ፡ሃይማኖት፡ዘፈከረ፡አቡነ፡ ማር፡ኤጲፋንየ·ስ፡** (Erklärung des ersten Artikels des Glaubensbekenntnisses von Epiphanius) zunächst hohe Lobeserhebungen für Epiphanius (Bischof von Cypern) sammt Erzählung einer Wunderthat von ihm (wie er durch sein Gebet einem Verschnittenen die Zeugungskraft wiederherstellte), in *Geez*-Sprache bis Bl. 69, worauf in *amharischer* Sprache Bl. 70—108 eine *Erklärung der Schöpfungsgeschichte*, geordnet nach den 6 Tagen des Hexaëmeron, und anderer mehr oder weniger lose damit zusammenhängender Dinge folgt, (vgl. Hdschr. **36**, 1). Wie es scheint, will sich diese Schrift mit Epiphanius Namen schmücken (s. bei d'Abbadie Nr. 125, 4 und in der Magdalasammlung Nr. 751).
5. Bl. 108—110. 119 (sehr klein geschrieben) Geez-amharische Glossen.

32. [Peterm. II Nachtr. 49.]

Perg., 16½ u. 12 ctm., 159 Bl. (Bl. 115ᵇ ist leer gelassen), 2 Col., 20 Z., von Bl. 71 an 23—24 Z.; abess. Einband. Von verschiedenen Händen geschrieben: zwischen Bl. 8 u. 70 sind die Überschriften, die Kapitelcitate aus der Bibel, und der Maria-Name roth geschrieben. Ohne Datum; wohl aus den letzten 30—40 Jahren.

Lehre von den 7 Sacramenten

in *amharischer* Sprache. Beginnt **፟ፂ፟የቤተ፡ክርስቲያን፡ምሥጢራት፡** Es wird zuerst von den Sacramenten im Allgemeinen gehandelt Bl. 1—8, dann im besondern von 1) der Taufe Bl. 8—29, 2) Confirmation (**የሜሮን፡ቅብዓት፡**) Bl. 29ᵃ—37, 3) Eucharistie (**የቁርባን፡ምስጢር፡**, nach ihrem doppelten Charakter als **ቁርባን፡** und als **መሥዋዕት፡**) Bl. 37ᵇ—77, 4) Bufse (**ንስሓ፡**; contritio, confessio und satisfactio: Beichtvater, Pönitenzen, Excommunication, Ablafs) Bl. 77ᵃ—110, 5) Krankenölung (nach abess. Sprachgebrauch **መጽሐፈ፡ቀንዲል፡** „Lampenbuch" genannt) Bl. 110ᵃ—116, 6) Priesterweihe (**ክህነት፡**, zugleich über die 7 ordines, die Patriarchate und den Primat des röm. Papstes)

Bl. 116[a]—142, 7) Ehe (የመጽሐፈ፡ተክሊል፡ምስጢር፡; auch Ehehindernisse und Ehescheidung) Bl. 142[a]—159.

Die Lehre, die in diesem Buch vorgetragen wird, ist im Ganzen die römisch-katholische: die Synode von Florenz (ፍሎሬንጸ፡) und Trient (ትሬንቶ፡), und die Lehrer und Päpste der lat. Kirche, wie Cyprian (ቸፕርያኖስ፡) Ambrosius, Hieronymus, Augustinus, Innocenz (ኢንኖቸንጽዮስ፡), Sixtus IV, Leo X u. s. f. werden mit Vorliebe als Auctoritäten benützt, und die Satzungen und Bräuche, auch wo die der griech. und koptisch-abess. Kirche nicht geradezu verworfen werden, empfohlen bis auf den Primat der röm. Päpste und ihre 25jährigen Ablafsjubiläen (Bl. 107 f.) hinaus. Das Buch ist aber nicht etwa blos eine Übersetzung eines röm. Lehrbuchs: denn obgleich es in Anordnung und Eintheilung des Stoffs, im Beweisgang und in der Auswahl der Beweisstellen sich an den röm. Catechismus anschliefst, so ist doch auch der Senodos, Maṣhafa Kidân und Feṭha Nagast immer berücksichtigt und das Eigenthümliche der abess. kirchlichen Lehren und Bräuche so viel möglich belassen. Das Buch wird von einem italienischen Theologen der röm. katholischen Mission oder wenigstens nach seiner Anleitung verfafst sein, und zwar nicht schon im 17ten Jahrhundert, sondern wie aus der häufigen Polemik gegen die Protestanten (ፕሮተስታንቲ፡) und aus der Berufung auf Innocenz XI (Bl. 8) und Benedict XIV (Bl. 111. 113. 136) hervorgeht, wahrscheinlich erst in unserem Jahrhundert nach 1838, als die evangel. und röm. Mission in Abessinien sich zu bekämpfen angefangen hatte.

33. [Ms. or. quart. 414.]

Perg., 21 u. 17 ctm., 112 Bl. (dazu 2 Schutzblätter vorn, 3 hinten), 2 Col., 22 Z.; abess. Einband. Wenig gebraucht, etwa 50—100 Jahre alt.

Seṙata Qeddâsê.

Seṙata Qeddâsê oder kurzweg Qeddâsê d. h. Missale, Mefsbuch oder auch Agende (Kirchengebete und Liturgien) kann man dieses Buch nennen, obgleich eine Überschrift oder ein Gesammttitel nicht vorgeschrieben ist. Die Überschriften der einzelnen Stücke, so wie alle technischen Ausdrücke und Stichwörter und der Name der Maria sind roth geschrieben: die erste Seite von Bl. 1 ist verziert. Die vom Priester zu singenden Worte sind mit (theils schwarz theils roth geschriebenen) kleinen Gesangnoten versehen. Der Raum für den Namen des celebrirenden Priesters und (in den Fürbitten) des regierenden Königs ist leer gelassen.

1. Nach einem Introitus, beginnend mit ተግሀልከ፡እግዚኦ፡ምድረከ፡ሃሌ፡ሉያ፡, folgt ኪዳን፡ዘነግሀ፡ das Gebetsformular für die Frühmesse Bl. 1—4.
2. መስተብቁዕ፡ዘሌሊት፡ für die Nachtmette Bl. 4[a]—6[b].
3. ሊጦን፡ዘዘወትር፡ die allgemeine Kirchenlitanei Bl. 6[b]—10.
4. ዘይነግሥ፡ዘያሬድ፡ das Gebet „der da König ist" von Jared Bl. 11—14.
5. ጸሎት፡ላዕለ፡ዓሕል፡ Weihgebet zur Einweihung der Patina und des Kelchs Bl. 15—16.
6. ሥርዐተ፡ቅዳሴ፡ die allgemeine Mefsordnung nach dem Ritus der ägyptischen Väter Bl. 16[a]—36.
7. አኰቴተ፡ቍርባን፡ዘአበዊነ፡ሐዋርያት፡ die Liturgie der Apostel Bl. 36[b]—46.

8. Die Liturgie Jesu Christi Bl. 46ᵇ—49.
9. Der Maria Bl. 49ᵇ—58.
10. Des hl. Cyrill Bl. 58ᵃ—62.
11. Des Johannes des Donnersohnes (Apostels) Bl. 62ᵇ—70.
12. Des hl. Dioscur Bl. 70ᵃ—72.
13. Des Johannes Chrysostomus Bl. 72ᵃ—76.
14. Des hl. Gregor von Armenien Bl. 76ᵃ—80.
15. Der 318 Orthodoxen (d. h. nicänischen Väter) Bl. 80ᵃ—86.
16. Des Epiphanius Bl. 87—91.
17. Des Jacob von Serûg Bl. 91ᵇ—95.
18. Des Athanasius Bl. 95ᵇ—103.
19. Des Basilius Bl. 103ᵃ—110.
20. Des andern Gregorius Bl. 110ᵃ—112.

34. [Pet. II Nachtr. 36.]

Perg., 22 u. 19 ctm., 101 Bl. (dazu 2 leere Bl. vorn und hinten); 2 Col., 23 Z., von Bl. 94 an 22 Z.; abess. Einband. Stark gebraucht und sehr beschmutzt. Die letzte Lage Bl. 94—101, noch ganz rein, ist neu eingelegt. Schrift mittelgrofs und gleichmäfsig. Ohne Datum. In den Fürbitten für den König ist, von erster Hand, der Name des Königs *Jasu* eingeschrieben, möglicherweise *Jasu* I Adjâm Sagad a. 1682—1706, wahrscheinlich aber *Jasu* II Berhân Sagad 1730—1755. Metropolit von Abessinien war damals Johannes (ein solcher auch in Hdschr. **42** erwähnt) und Patriarch von Alexandrien ebenfalls Johannes.

Serâta Qeddâsê

(s. zu Hdschr. **33**). Die Überschriften der einzelnen Stücke, sowie alle technischen Ausdrücke und Stichwörter, die Namen der Maria und der Engel Michael und Gabriel, ferner die Namen des regierenden Königs Jâsû (Bl. 5. 12. 32. 37. 81), des abess. Metropoliten Johannes (Bl. 24. 26. 33. 50. 71) und des alex. Patriarchen Johannes (Bl. 26. 33. 50. 71. 77) sind roth geschrieben. Als Name des celebrirenden Priesters ist Bl. 14—92 Walda Jona von neuerer Hand roth eingeschrieben, dagegen Bl. 72ᵇ und von Bl. 94 an ist der Raum für denselben unausgefüllt gelassen. — Die vom Priester zu singenden Worte sind mit (schwarz geschriebenen) kleinen Gesangnoten versehen.

1. **ክዳን፡ዘንግሀ፡** Formular für die Frühmesse Bl. 1—16. Als Abschnitte sind darin unterschieden: die Litanei (**ሊጦን፡**) Bl. 6ᵇ, das Gebet **ዘይነግሥ፡** Bl. 9ᵇ, Gebet für die Gemeinde Bl. 13ᵇ, für die Entschlafenen Bl. 13ᵇ.
2. **ሥርዐተ፡ቅዳሴ፡** die allgemeine Mefsordnung nach dem Ritus der ägypt. Väter Bl. 16ᵃ—33. Dann die Liturgien:
3. Der Apostel Bl. 33ᵇ—43.
4. Des Johannes des Evangelisten Bl. 43ᵃ—49.
5. Des (**ሀርያቆስ፡**) Cyriacus von Behensa, Bl. 49ᵇ—56 (siehe über ihn Catal. Cod. Ae. Mus. Brit. p. 24).
6. Der 318 Orthodoxen, Bl. 56ᵇ—62.

7. Des Johannes Chrysostomus Bl. 62^{b}—66.
8. Des Epiphanius, Bischofs von Cypern Bl. 66^{a}—70.
9. Des Jacob von Serûg Bl. 71—75.

   Bei Nr. 6—9 ist oben auf dem Rand bemerkt, an welchen Tagen diese Liturgien zu gebrauchen sind.
10. Des Gregor von Armenien Bl. 75^{a}—78.
11. Des Basilius Bl. 78^{b}—84.
12. Des Athanasius Bl. 84^{b}—92.
13. Des Dioscur Bl. 92^{b}—94.
14. Des Cyrill von Alexandria Bl. 94^{a}—99.
15. Des Gregor (von Nazianz) Bl. 99^{a}—101.

35. [Ms. Diez A. Duodez 11.]

Perg., 10$\frac{3}{4}$ u. 9$\frac{1}{2}$ ctm., 49 Bl. (wovon Bl. 36—40 und 47—49 leer): 2 Col., 11 Z.; abess. Einband. Sehr incorrect geschrieben; Überschriften, Anfänge der Abschnitte, technische Ausdrücke, Name der Maria roth. Besitzer war ein Priester, Namens ወልደ፡ሃይማኖት፡ Ohne Datum, 250—200 Jahre alt; nach den Fürbitten in den Gebeten (Bl. 7. 13. 30f.) unter dem alexandrinischen Patriarchen Abba Matthaeus und dem abess. Metropoliten Abba Marcus geschrieben.

Qeddâsê.

1. Bl. 1—16 einige Hauptgebete aus dem allgemeinen Mefskanon.
2. Bl. 17—28 die Liturgie der Apostel.
3. Bl. 29—35^{a} die Liturgie der Maria, unvollendet; Bl. 35^{b}—40, welche den Schlufs fassen sollten, sind leer gelassen.
4. Bl. 41—46 die Liturgie des hl. Dioscur.

36. [Peterm. II Nachtr. 46.]

Perg., 22 u. 15 ctm., 90 Bl. (dazu vorn 2 leere Bl., hinten 1), 2 Col., 18—30 Z., sehr unregelmäfsig; roher abess. Holzband, hier renovirt. Auf rauhem Pergament, von ungeübter Hand, unschön und fehlerhaft geschrieben; jung, wohl aus den letzten 100 Jahren.

Maṣḥafa Genzat

d. h. Leichenbuch, oder Kirchenbuch für Begräbnifsfeierlichkeiten und Seelenmessen. Die Anfänge der Abschnitte, Stichwörter und die technischen Ausdrücke sind durch rothe Schrift hervorgehoben.

1. Ein dem Athanasius zugeschriebenes Formular, Bl. 1—10.
2. Ein anderes Formular, das von Jerusalem ausgegangen und vom Patriarchen gebilligt sein soll, Bl. 10^{b}—18.
3. Biblische Lectionen und Absolutionsgebete, Bl. 18—42^{a}, nämlich für entschlafene Priester, bis Bl. 26^{b}, Diakonen bis 30^{b}, Männer bis 35^{b}, Weiber bis 39^{b}, Jungfrauen 42^{a}.
4. Seelenmessen Bl. 42^{a}—64^{a}, nämlich auf den dritten Tag Bl. 45^{b}—48^{b}, den

siebenten —50ᵇ, den 12ten —53ᵇ, den 30ten —57ᵃ, nach 40, 60, 80 Tagen, einem halben Jahr, einem Jahr und an allen Gedenktagen für den Todten —64ᵃ.

5. Ein Dersân des Jacob von Serûg für entschlafene Priester und Diakone, Bl. 64ᵃ—79ᵇ.
6. Ṣalôta Burâkê des Abûna Samuel für einen entschlafenen Bruder Bl. 79ᵇ—83ᵇ.
7. Bufsgebet, das Gott dem Abûna Petros gegeben hat Bl. 83ᵇ—85ᵃ.
8. Dersân über die Rückkehr des Staubes Bl. 85ᵃ—88ᵇ.
9. Dersân des Abba Salâmâ, Metropoliten von Äthiopien Bl. 88ᵇ—90.

(Vgl. im Brit. Mus. Brit. Nr. 28, bei d'Abbad. Nr. 8. 50. 219; auch Z. D. M. G. I. S. 35f).

37. [Peterm. II Nachtr. 59.]

Pap., 27 u. 19 ctm., 68 Bl., 2 Col., 21 Z.; Überschriften, Abschnittsanfänge, Stichwörter, Maria-Name roth. Vom Schreiber Kidâna-Mârjâm für Petermann während seines Consulats in Jerusalem abgeschrieben.

Sena Feṭratât und Kidân za-nagh.

1. Bl. 1—50 ሥነ፡ፍጥረታት፡፳ወ፪ „die Schönheit der 22 Schöpfungswerke," *amharisch*. Dieses Buch hat zwar mit dem in Hdschr. **21**, 3 enthaltenen Werkchen den Titel gemein, ist aber im Übrigen eine mehr selbständige Bearbeitung der Schöpfungsgeschichte, oder vielmehr ein amharischer Commentar zu Gen. 1—4 und den in apokr. Schriften (wie Kufâlê, Gadela Adam) darüber gemachten Angaben, getheilt nach den 6 Tagen des Hexaëmeron a) bis Bl. 13ᵇ, b) bis 16ᵇ, c) bis 25ᵇ, d) bis 31ᵇ, e) bis 34ᵃ, f) bis 50ᵇ. Mit der Unterschrift: ተፈጸመ፡በዝ፡ምስጢረ፡ሥነ፡ፍጥረት፡በሰላመ፡እግዚአብሔር፡አሜን። ወእምይሩረዝ፡ምስጢረ፡ትስብእት።
2. Bl. 52—68 Liturgie zur Frühmesse (oben auf dem Rand መጽሐፈ፡ኪዳናት፡ዘመሀሮሙ፡ክርስቶስ፡ለአርዳኢሁ፡). Sie besteht aus folgenden, durch rothe Anfangszeilen hervorgehobenen Stücken: a) ኪዳን፡ዘነግሀ፡ Bl. 52 (gedruckt in meiner Chrestomathie S. 46—50), b) በእንተ፡ትምህርተ፡ሳዑኣት፡ (de disciplina arcanorum) ቅድመ፡ዘትትነገር፡ እምጽርስሮራ፡ ለምእመናን፡ ሳዑኣት፡ Bl. 55ᵇ (beginnt: ዘቅድመ፡ሀሎ፡ወይሄሉ፡), c) መጽሐፈ፡ኪዳን፡ዘነገሮሙ፡ለሐዋርያት፡እምቅድመ፡ዕርገቱ፡ Bl. 61ᵃ, d) ጸሎት፡ዘይጼልዩ፡ለምእመናን፡፩፩ተመጠዎ፡አኰቴተ፡በአፉሁ፡ sammt Vaterunser Bl. 62ᵃ, e) das Gebet እግዚአብሔር፡ዘብርሃናት፡እግዚአብሔር፡ዘሥልጣናት፡ Bl. 62ᵃ, f) አኰቴተ፡ቍርባን፡ዘእግዚእነ፡ኢየሱስ፡ Bl. 64ᵃ—68. (Vgl. bei d'Abbadie Nr. 171, 2—5: in der Magdala-Sammlung Orient. Nr. 573 u. 578).

38. [Ms. or. qu. 343.]

Perg., 27½ u. 21 ctm., 120 Bl., 2 Col., 25—27 Z.; abess. Einband. Die Anfangsblätter mit Arabesken verziert; die Anfänge der Abschnitte, sämmtliche Zahlziffern, der Name des Königs, meist auch der der Maria roth; Bl. 87f. hat der Schreiber vergessen, die Zahlziffern einzuschreiben; auch Bl. 25ᵇ ist eine Lücke, und Bl. 66ᵃ scheint die Abschrift mangelhaft. Grofse und alterthümliche Schrift, mit vielen Abkürzungen und manchen Verstöfsen gegen die Orthographie (z. B. oft ዓበ፡ያት፡ für

አብያት፡); ohne Datum, über 400 Jahre alt. Im Ganzen gut erhalten, an einigen Stellen durch Feuchtigkeit verdorben.

Mashafa Berhân

d. h. *Buch des Lichts*, nach Bl. 3 ff. so genannt, weil es zur rechten Verehrung Gottes und Jesu, welche beide „Licht" sind, antreibt. Es ist eine von König Zar'a Jacôb erlassene Kirchenordnung, in Form von Ansprachen, Ermahnungen und Verordnungen desselben an seine geistlichen und weltlichen Unterthanen, worin er die Reformen, die er in Kirche und Cultus vorzunehmen sich veranlafst fand, aus den 81 Büchern begründet und zu unweigerlicher Nachachtung empfiehlt, eingerichtet zu öffentlicher Vorlesung im Sabbaths- und Sonntagsgottesdienst. Neben der Abgötterei und bösem Aberglauben, welche in Abessinien im Schwange giengen, sind es namentlich die Abweichungen von den im Senodos, dem Kidâna Egzîe und der Didascalia vorgeschriebenen Bräuchen, welche ihn zu diesem reformatorischen Werk veranlafsten. Fast durch das ganze Buch spricht der König selbst in der 1 Person; nur in wenigen Abschnitten ist von ihm in der 3 Person die Rede. Die Anordnung der Materien ist nicht sehr streng; es sind eine Menge lose oder nur äufserlich zusammenhängender Abschnitte, und auf manche Gegenstände kommt er an 2, 3 verschiedenen Orten zu sprechen. Die Grundreform jedoch, auf welche er von Anfang bis zu Ende immer wieder zurückkommt, ist die Herstellung der kirchlichen Feier des Sabbaths oder 7ten Wochentags, welche zu seiner Zeit viele Gegner hatte, die er aber im Verein mit den beiden Metropoliten Abba Michael und Abba Gabriel und dem Bischof Johannes durchsetzte. Von diesem in vielen Beziehungen sehr merkwürdigen Buch ist, so viel bekannt, nur noch ein Exemplar in Europa, bei d'Abbadie Nr. 69.

1. Bl. 2 Glaubensbekenntnifs und strenge Verordnung, die beiden Sabbathe (Sonnabend und Sonntag) wohl zu feiern und an denselben zur Kirche zu gehen.
2. Bl. 3—49[a] die erste gröfsere Reihe von Ansprachen, in den Sabbathsgottesdiensten vorzulesen, mit der auch bei den folgenden Hauptabschnitten zu Anfang stehenden Eingangsformel: በስመ፡ አብ፡ ወወልደ፡ ወመንፈስ፡ ቅዱስ፡ አሐዱ፡ አምላክ፡ በቅድስት፡ ሥላሴ፡ እንዘ፡ አአምን፡ ወእትመጽዐን፡ እክሕደክ፡ ሰይጣን፡ በቅድመ፡ ዛቲ፡ እምየ፡ ቤተ፡ ክርስቲያን፡ እንተ፡ ይእቲ፡ ስምእየ፡ (sic) ማርያም፡ ጽዮን፡ ለዓለመ፡ ዓለም፡ አሜን፡ — darin wieder viele Unterabschnitte. Erklärung, warum er das Buch መጽሐፈ፡ ብርሃን፡ benannt habe; die Geistlichen sollen ihrer Pflicht, das Volk zu belehren und gegen Abgötterei und Aberglauben anzukämpfen, besser eingedenk sein; Begründung der Nothwendigkeit der kirchlichen Feier des Sabbaths: die Priester sollen keinen, der Vergebung sucht, zurückweisen: wider die Stephaniten; jeder soll nur einen Beichtvater haben, nicht gar keinen und nicht mehrere: gegen die welche meinen dafs Christus den Sabbath abgeschafft habe: Pflicht der Priester, zu denen, welche wegen zu grofser Entfernung zu einer Kirche nicht kommen können, zu gehen und ihnen in Zelten oder in Häusern besonderen Unterricht zu geben; Pflicht der Laien, den Priestern Unterhalt zu gewähren, wider die heidnisch-muslimische Sitte der Verschliefsung der weiblichen Scham: wider die Läugner der Nothwendigkeit der Beschneidung der Mädchen; wider die in einigen Gegenden Tigre's herrschende unanständige Bekleidungsweise des weiblichen Geschlechts.

3. Bl. 49ᵃ—68ᵃ ein von Montag bis Sonnabend der Charwoche zu lesender Dersân. Von der besondern Heiligkeit dieser Charwoche, besonders des Charfreitags und stillen Sabbaths: wider die Partei des ዘሚክኤል፡, ዐፅቃ፡ und ጋማ ልያል፡, welche behaupten, dafs Gott kein Bild habe, und auch im Trinitätsglauben abweichen, und wie er (der König) sie in einer Synode widerlegt habe: ferner wie schon früher unter seinem Bruder, König Isaac, gegenüber von dem Metropoliten Bartholomaeus, und so wieder unter ihm, dem Zar'a Jacob, mit den Metropoliten Abba Michael und Abba Gabriel, der richtige Glaube, dafs Vater, Sohn und Geist nicht eine sondern 3 Personen (ገጽ፡) seien, in einer Synode durchgesetzt worden sei; ferner über das lange Schisma zwischen den Eustathianern (ደቂቀ፡ማዕቀበ፡እግዚእ፡), welche an der Sabbathfeier festgehalten hatten, aber Laien-Äbte und -Äbtissinen (statt Priester) eingeführt hatten, und der übrigen Kirche, wie schon sein Vater, König David, an der Beseitigung desselben gearbeitet, aber ihm, dem Zar'a Jacob, erst diese gelungen sei, indem er den Canones gemäfs die Sabbathfeier allgemein einführte, die Eustathianer aber (namentlich in den Klöstern ደብረ፡ማርያም፡, ደ፡በዘን፡, ደ፡ደቅያን፡ mit den vielen Filialklöstern) zur Annahme des Priesterthums zurückführte: über die letzte Ölung, die er wieder zu kirchlicher Geltung brachte: über grofse Vorsicht in Behandlung des Leibes und Blutes Christi, und einem Verzeichnifs von Strafen gegen dessen Entweihung.
4. Bl. 68ᵃ—90: die Gottesdienstordnung für Sabbath und Sonntag; Aufzählung der Verrichtungen, die an diesen Tagen nicht erlaubt sind, und der Verunreinigungen, die vom Gottesdienst ausschliefsen: Mahnung nicht vor der Communion die Kirche zu verlassen: Einschärfung der apostol. Ordnung bei der Feier des Sakraments (gegenüber von den vielen Neuerungen): Excommunication derer, die Zar'a Jacob nicht als König anerkennen wollten, durch den Patriarchen von Alexandria: man soll kein fremdes Feuer in die Kirche bringen, nicht innerhalb der Kirchenmauern essen und trinken: überall das Kreuzeszeichen anwenden, und statt des ማዕተብ፡ am Hals lieber den Namen des Dreieinigen als Abzeichen auf der Stirne tragen, die Lesung des A. T. und sämmtlicher hl. Schriften in den Kirchen nicht vernachlässigen (gegenüber von den vielen Dersânât, die jetzt gelesen werden); namentlich sollen alle Kleriker und Beamten sich vor allen Dingen die Bibel anschaffen: bei der Mefsfeier soll man die ቅዳሴ፡ኢያሱስ፡ und ቅዳሴ፡ሐዋርያት፡ gebrauchen: die Gedenktage der Todten richtig einhalten: über die Behandlung der Liebesgaben und kirchlichen Spenden (መባእ፡ und ἀπαρχή); man soll die (einzeln aufgezählten) Feste der Maria, der Erzengel, Propheten und Apostel richtig feiern: jeder Hausvater soll Morgens vor Beginn des Geschäfts seine Hausleute zum Gebet versammeln: wider die Stephaniten, wider die Annahme von Namen, die nicht in den 81 Schriften vorkommen: über die Gebete, die immer (in Kirche oder Haus) zu beten sind: über den gräfslichen Aberglauben, der noch im Schwange gehe, weil die Priester ihre Pflicht nicht thun: Strafen dagegen. Ein langer gereimter Schlufs.

5. Bl. 91—108 Dersân am Sonntag vorzulesen, über die Würde des Sabbath und des Sonntag in der christlichen Kirche, immer noch von Zar'a Jacob, und Theil des Mashḥ. Berh.; mit langem gereimtem Schlufs.
6. Bl. 108[a]—113[b] መጽሐፈ፡ባሕርይ፡ oder ጸሎተ፡ዘይት፡ die *Gebete und das Ritual bei der letzten Ölung* (s. darüber mein lexicon col. 494). Es sei lange Zeit in Äthiopien unbekannt gewesen, jetzt erst aus den 81 Büchern (Canones) wieder hervorgezogen und zusammengestellt, im 8ten Jahr der Regierung des Königs (Bl. 113[b]). Über den Grund der Benennung gibt Bl. 110[a] Aufschlufs.
7. Bl. 113[b]—117[b] መጽሐፈ፡ተዐቅቦ፡ምስጢር፡ *Anweisung zur Vorsicht beim Sakrament* (dafs nichts von Brod und Wein zu Boden falle oder profanirt werde), mit den Strafbestimmungen gegen die dabei vorkommenden Versehen oder Vergehen.
8. Bl. 117—120 Rückblick auf seine in seinem 16ten Regierungsjahr bewirkten Reformen bezüglich der Sabbathfeier und der Abschaffung des weltlichen Lehrers bei den ደቂቀ፡ማዕቀበ፡እግዚእ፡, mit Dank gegen Gott, der ihm dies habe gelingen lassen: ferner wie es ihm gelungen, zunächst in den Dabtarà-Kirchen den regelmäfsigen Gottesdienst in den canonischen Stunden bei Nacht und Tag durchzusetzen, und welche Dotation er zu diesem Zweck gemacht habe, endlich wie er dem Mifsbrauch des Weingenusses während der Quadragesimalfastenzeit in Abessinien ein Ende gemacht habe.

39. [Ms. or. quart. 284.]

Perg., 22 u. 18½ ctm., 203 Bl. (wovon 2 vorn und 2 hinten leer sind), 2 Col., 22 Z.; abess. Einband. Klein geschrieben, gut erhalten, ohne Datum, ungefähr 200 Jahre alt.

Deguâ.

Deguà ist die gewöhnliche kurze Benennung dieser Bücher. In der Überschrift unseres Buches Bl. 3[a] wird es aber vielmehr አስተጋብኦተ፡መዝሙር፡እምዮሐንስ፡እስከ፡ዮሐንስ፡ d. h. „Sammlung der Kirchengesänge auf das ganze Jahr" genannt. Die Überschriften, Schlagwörter und alle technischen Ausdrücke sind roth geschrieben. Von Anfang bis zu Ende des Buches (mit Ausnahme von Bl. 28[a]) ist der Text mit winzig kleinen Gesangnoten über den Zeilen versehen, und sind je auf dem linken Rand der Columnen die nöthigen Merkzeichen beigefügt.

1. Bl. 3—84 *Deguâ*, gemäfs der Unterschrift Bl. 84: ተፈጸመ፡ዘመነ፡ዮሐንስ፡ዘይት በሀል፡ደን፡, die gottesdienstlichen Gesänge für die Fest- Sonn- und Gedenktage des nach Johannes dem Täufer benannten Theiles des kirchlichen Jahres (d. h. vom abess. Neujahr am 1 Maskaram bis Fastnacht). Dieser Theil beginnt mit dem Tag Johannes' des Täufers und schliefst mit dem Gedenktag des Abûna Gabra Manfas qedûs.
2. Bl. 85—140[a] ohne Über- und Unterschrift: die gottesdienstlichen Gesänge für die Passionszeit von Fastnacht an, fortschreitend nach den einzelnen Sonn- und Wochentagen dieser Zeit und innerhalb dieser wieder für die einzelnen Tages- und Nachtgottesdienste (Vespern, Vigilien, Matutinen u. s. w.), worauf Bl. 140[b]—142 unter dem Titel አንቀጸ፡ሃሌታ፡ d. h. „Hallelujahtafel" eine ta-

bellarische Übersicht über die Zahl und Modulation der Hallelujah bei den einzelnen Gesängen gegeben wird.

3. Bl. 143—200 ohne Über- und Unterschrift: die gottesdienstlichen Gesänge für die Zeit von Ostern bis zum Schlufs des Jahrs (Ende des Pâguemên). Das letzte (kurze) Stück hat die Überschrift: ሰላም፡ዘወ·ደ·ት፡ዮ·ሐንስ።

Ähnlichen Inhalts, wie diese Handschrift, aber anders angeordnet sind die 2 zusammengehörigen Cod. Ae. Mus. Brit. 31 u. 32, mit welchen unsere Handschrift **40** stimmt. Vollkommen identisch mit der unsrigen ist die grofse und schöne Deguâ-Handschrift der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft in London.

40. [Peterm. II Nachtr. 60.]

Pap., 26½ u. 19 ctm., 221 Bl., 2 Col., 21 Z. Die Handschrift ist im Jahr 1868 von Kidâna Marjam für J. H. Petermann, damals Königl. preufsischem Viceconsul in Jerusalem, geschrieben (Bl. 1 u. 34 u. 218[b]); nicht sehr correct.

Deguâ

oder Kirchengesangbuch, verschieden von dem in Handschrift **39** enthaltenen. Überschriften, Schlagwörter, technische Ausdrücke, Maria-Namen sind roth geschrieben. Die Gesangnoten sind überall (mit schwarzer Dinte) notirt.

1. Bl. 1—32 der allgemeine Theil in der Randüberschrift genannt ቃል፡ትምህርት፡ Zuerst Bl. 1—6[a] die ግዕዝ፡መስተጋብእ፡ und ዕዝል፡መስተጋብእ፡ auf die Wochentage von Montag bis Sonnabend, dann Bl. 6[a]—10 አርብዕት፡, Bl. 10[a]—18 ሠለስት፡, dann Bl. 18[b]—22 አርያም፡(ሃሌ፡ሉ·ያ፡ለአብ፡ሃሌ፡ሉ·ያ፡ለወልድ፡ u. s. w.), endlich Bl. 22[a]—32 Weddâsê Mârjâm von Montag bis Sonntag. Nachschrift: vollendet am 28 Maskaram 1868.
2. Bl. 34—218 Specieller Theil mit der Überschrift መዝሙር፡ዳዊ፡ዘዓመት፡, worin die Psalmen, Lectionen, Gebete und Gesänge nach der Reihenfolge der Feste und anderer gottesdienstlicher Tage gegeben werden, in 2 Abschnitten 1) Bl. 34—147 für die Zeit vom Johannes-Tag (Jahresanfang) bis zum Schlufs der Passionszeit, mit der Unterschrift: ተፈጸመ፡ዘመነ፡ዮ·ሐንስ፡ወአስተምሕሮ፡ 2) Bl. 148—218 von Ostern bis Paguemên.

Inhalt und Ordnung ist ziemlich verschieden von Handschrift **39** und stimmt vielmehr mit Cod. Ae. Mus. Brit. Nr. 31, weicht aber auch von diesem ab, indem bald mehr bald weniger gegeben wird, auch in der Zahl und Ordnung der Feste sich Differenzen zeigen. Nachschrift: vollendet am 21 Tachsâs im Jahr der Geburt Christi 1868.

3. Bl. 218[b]—221 አንቀጸ፡ሃሌታ፡ d. h. tabellarisches Verzeichnifs der Zahl der Hallelujah bei den einzelnen Gesängen nach den 3 Weisen ግዕዝ፡, ዕዝል፡ und አራራይ፡ (genau so wie in Cod. Mus. Brit. 31).

41. [Peterm. II Nachtr. 37.]

Perg., 21 u. 17 ctm., 189 Bl., 2 Col., 22 Z. bis Bl. 51, 28—33 Z. von Bl. 74—79, sonst meist 26 Z.; abess. Holzband, hier renovirt. Die 8 ersten Blätter und die 2 Schutz-

blätter vorn sind von Thieren zerfressen. Die Schrift sehr klein, nachcorrigirt. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt. Nach Bl. 145f hat ein gewisser Gábra Jjasûs die Handschrift schreiben lassen und seinem Sohn Ebjathar gegeben.

Méràf, Zemmârê und Mawâs'et.

Die Überschriften, Schlagwörter und alle technischen Ausdrücke sind roth geschrieben. Durch das ganze Buch hindurch (mit Ausnahme einiger Stellen wie Bl. 36^{b}. 49^{b}—52^{a}. 56. 58^{b}. 60^{b}. 61^{a}. 63) sind die Gesangnoten in winziger Schrift über den Textesworten eingezeichnet.

1. Bl. 1—51^{a} mit der Überschrift: **ጸሐፍነ ፡ ምዕራፈ ፡ ዘዘወትር ፡ ወዘበዓላት ፡ ወዘሰንበት ፡ በኵሉ ፡ መዋዕል ፡ እምዮሐንስ ፡** d. h. Méràf oder die Gottesdienstordnung für die Gottesdienste der Wochen-, Sonn-, Fest- und Gedenktage und besondere Gelegenheiten, worin die Gebete, Psalmen, Schriftlectionen u. s. w., zum Theil ausführlich, zum Theil kurz andeutend, verzeichnet sind und dem Liturgen die Modulation der Stimme angegeben wird.
2. Bl. 51^{a}—73 mit der Überschrift: **ጸሐፍነ ፡ ምዕራፈ ፡ ዘመዋዕል ፡ አጽዋም ፡** d. h. die Gottesdienstordnung für die Fastenzeit. Unterschrift: **ተፈጸመ ፡ ምዕራፍ ፡ ዘጾመ ፡ ድጓ ።**
3. Bl. 74—145 mit der Überschrift: **ጸሐፍነ ፡ በዘንዜክር ፡** (sic) **ዕዝል ፡ ዝማሬ ፡ ዋዜማ ፡** (sic) **ዘኵሉ ፡ መዋዕል ፡ እምዮሐንስ ፡ እስከ ፡ ዮሐንስ ፡** d. h. die kirchlichen Gesänge, nach den verschiedenen Singweisen, für sämmtliche gottesdienstliche Tage des Jahres (verschieden von den im Deguâ enthaltenen). Jedes einzelne Stück hat den Titel **ዝማሬ ፡ ዕዝል ፡ ዘ...**, oder **ዝማሬ ፡ ግዕዝ ፡ ዘ...** oder blos **ዝማሬ ፡ ዘ...**, z. B. **ዝማሬ ፡ ዘእስጢፋኖስ ፡** Gesang für Stephanstag. In der Unterschrift heifst es: **ዝንቱ ፡ ዝማሬ ፡ ብርሃነ ፡ አርድእት ፡ ይትበሀል ።**
4. Bl. 146^{b}—189: *Mawâs'et* Wechselgesänge oder Antiphonen für das ganze Jahr. Für die Überschrift Bl. 146^{b} ist Platz gelassen; sie ist aber nicht ausgeführt. Die einzelnen Stücke, nach der Reihenfolge der Fest- und Gedenktage fortschreitend, sind **መዋሥእት ፡** überschrieben, z. B. **መዋሥእት ፡ ዘዘካርያስ ፡**, **መዋ ፡ ዘእስጢፋኖስ ፡** u. s. w. Unterschrift: **ተፈጸመ ፡ መዋሥእት ፡ እምዮሐንስ ፡ እስከ ፡ ዮሐንስ ፡**

42. [Ms. or. fol. 595.]

Perg., 34 u. 32 ctm., 170 Bl., dazu vorn 4 Schutzblätter, zwischen welche noch 2 kleinere Blätter (24 u. 19 ctm.) eingeheftet sind, 3 Col., 30 Z. (Bl. 1—10 nur 29 Z.); abess. Einband: gut erhalten. Im 14ten Jahr des Königs Jjâsû I Adjâm Sagad d. h. a. 1696 für 'Akâla Christos geschrieben (laut Bl. 121 u. Bl. 1 u. 123). Die Schrift ist schön und gleichmäfsig durch das ganze Buch hindurch: die Anfänge der Abschnitte, Überschriften und Quellenverweisungen sind roth geschrieben.

Fetḥa Nagast, Faus Manfasâwî, Didascalia.

A. *Fetḥa Nagast* Bl. 1—121 d. h. das Rechts- und Gesetzbuch des abess. Königreichs (corpus juris), getheilt in 2 Theile (**ክፍል ፡**) Voran geht **መቅድመ ፡ ገ·በኤ ፡** d. h. eine Einleitung zu der Gesetzessammlung, in 2 Kapiteln: im ersten wird über Ursprung, Gebrauch, Zweck, Ordnung und Geltung des Buches, im zweiten über die Canones und andere Quellen, aus denen es geschöpft ist, und die Abbreviaturen, mit

denen auf sie verwiesen wird, gehandelt und ein ausführliches Inhaltsverzeichnifs beider Theile gegeben (vgl. über diese Einleitung den Katalog der Oxforder äth. Mss. p. 24 ff).

I Theil: *Das kirchliche Recht*, Bl. 4^{b}—53; es umfafst 22 Kapitel (**አንቀጽ**:). 1) über die Kirchengebäude und ihre Erfordernisse Bl. 4^{b}. 2) die 81 Bücher des Bibelkanons Bl. 5^{a}. 3) Taufe und Aufnahme in die Kirche Bl. 5^{b}. 4) Patriarchen Bl. 6^{b}. 5) Bischöfe Bl. 9^{a}. 6) Priester Bl. 18^{a}. 7) Diakonen Bl. 20^{a}. 8) Subdiakonen, Anagnosten, Pförtner, Sänger und Diakonissinen Bl. 21^{b}. 9) die übrigen, in den vorangehenden Kapiteln nicht enthaltenen kanonischen Bestimmungen in Betreff sämmtlicher Priester u. s. w. Bl. 22^{b}. 10) Mönche und Nonnen Bl. 27^{a}. 11) Zucht und Leitung der Laien und der ganzen Gemeinde Bl. 32^{b}. 12) Gottesdienst (**ቅዳሴ**:) und Messe Bl. 36^{a}. 13) Communion (Opfer, **ቍርባን**:) speciell Bl. 37^{a}. 14) Gebet Bl. 38^{a}. 15) sämmtliche Fasten Bl. 40^{a}. 16) Almosen Bl. 42^{a}. 17) Verwaltung der Almosen, des Kirchenguts und der Darbringungen Bl. 45^{a}. 18) Zehnten, Erstlinge, Gelübde, fromme Stiftungen Bl. 46^{a}. 19) Sonntag, Sabbath, Herrenfeste Bl. 48^{b}. 20) Märtyrer, Bekenner, Abtrünnige Bl. 50^{a}. 21) Kranke Bl. 51^{a}. 22) Gestorbene Bl. 52^{a}—53^{a}.

II Theil: *Das weltliche Recht*, in 29 Kapiteln, Bl. 53^{a}—121^{a}. Nämlich 23) über Speisen, Kleider, Wohnungen, Handwerke Bl. 53^{a}. 24) Verlobung, Brautgeschenk, Heirath u. s. w. Bl. 55^{a}. 25) Verbot der Konkubinen Bl. 65^{b}. 26) Schenkung Bl. 65^{b}. 27) Entlehnung, Pfänder, Bürgschaft, Mandate (**ምግብና**:) Bl. 66^{b}. 28) Leihcontract (**ሕስት**:) Bl. 68^{b}. 29) Anvertrautes Bl. 69^{a}. 30) Procuration (**ምግብና**:) Bl. 70^{a}. 31) Freiheit und Sklaverei Bl. 70^{b}. 32) Vormundschaft (**በእንተ፡ምግብና፡ዘአምጽአዎ፡እምአብጥሊስ፡ወዘይመስሎ**:: dieselbe Überschrift in Handschr. **43**, und in der Frankfurter Handschrift, anders in der Oxforder) Bl. 71^{b}. 33) Kauf, Verkauf u. s. w. Bl. 73^{a}. 34) Gesellschaftsvertrag (**ተሳትፎ**:) Bl. 75^{b}. 35) Zwang und Vergewaltigung (**አገብሮ፡ወተ·ነይሎ**:) Bl. 76^{b}. 36) Miethskontrakt und Miethe (**በእንተ፡ተግስበ·ት፡ወዐሳብ**:) Bl. 77^{b}. 37) Wege, Plätze, Gassen, Baureparaturen, Wasserläufe auf Feldern, Flüsse in wüstem Land u. s. w. Bl. 79^{a}. 38) Darlehen Bl. 81^{b}. 39) Zusagen (Versprechungen, **ተአምኖ**:) Bl. 82^{a}. 40) Fund von Verlornem und Entlaufenem Bl. 83^{a}. 41) Letztwillige Verfügungen Bl. 84^{a}. 42) Erbschaft Bl. 88^{b}. 43) Richter, seine Befugnisse, Zeugen Bl. 94^{a}. 44) Könige Bl. 102^{a}. 45) bisher noch nicht eingereihte Vorschriften des A. u. N. T. über rechtliche und sittliche Dinge Bl. 104^{b}. 46) Gotteslängnung und Lästerung, Abgötterei, Beschwörung, Zauberei, Wahrsagen Bl. 108^{b}. 47) Mord und Todtschlag Bl. 109^{b}. 48) Hurerei Bl. 112^{b}. 49) Diebstahl Bl. 114^{b}. 50) Trunkenheit, Wucher, Apostasie eines Sohnes, Verläumdung und eine Anzahl anderer Sünden Bl. 115^{a}. 51) Haartracht, Beschneidung, Beichte und Anderes, was nicht durch die Kanones, sondern durch Ermessen des jeweiligen Oberrichters geregelt wird Bl. 116^{a}. Als Anhang ist beigegeben ein Kapitel über das *Erbrecht* nach den Bestimmungen des Patriarchen Cyrill von Alexandrien und seiner Kleriker und Richter Bl. 118^{b}—121^{a}.

In der Unterschrift (vgl. dieselbe ausführlicher im Oxforder Katalog a. a. O. p. 28) Bl. 121 wird gesagt, dafs die Schreibung (**መልአ፡ጽሑፈ፡ዝንቱ፡መጽሐፈ፡ቀኖና፡ዘፍትሐ፡ነገሌ፡ሕግ፡መሢሐዊት**:) dieses christlichen Rechtsbuches am Freitag den 27 Genbôt im Jahr der Märtyrer 1084 vollendet worden sei, zuerst in Ägypten, und dafs es wiederum geschrieben (**ወከዕበ፡ተጽሕፈ**:) wurde in Äthiopien im Jahr 7188 der Welt, 273 der

Barmherzigkeit, 1688 der Fleischwerdung, 1413 der Märtyrer, 1053 (sic) der Chalifen, und zwar in dem Zeitkreis des Evangelisten Johannes, Sonnenepakte...., Mondepakte... (die Zahlen fehlen) im 14ten Regierungsjahr des Königs Adjâm Sagad, durch Gottes Gnade genannt Jjâsû. Der Diakonus Petrus, Sohn des Abda Said (ወልደ፡አብደ፡ሰይድ፡), habe es übersetzt unter Beihülfe des Presbyters Abraham ወልደ፡ሐናጥያን፡ (sic), und der Übersetzer bitte um Nachsicht für alle die von ihm etwa gemachten Fehler u. s. w.

B. *Fans Manfasâwî* Bl. 123—154, oder Poenitentiale, verfafst von Abba Michael, Bischof der Diöcese Atrib und Malig (s. darüber den Oxforder Katalog a. a. O. S. 30f). Voran geht ein ausführliches Inhaltsverzeichnifs Bl. 123—125[a]. Das Buch ist getheilt in folgende 34 Kapitel (አንቀጽ፡), deren fast jedes wieder in einzelne Theile oder Paragraphen (ክፍል፡) zerfällt: 1) über Zweck und Gebrauch des Buchs in 6 Th., Bl. 125[a]. 2) Fortsetzung in 11 Th., Bl. 125[b]. 3) Hochmuth in 7 Th., Bl. 127[b]. 4) Mord in 5 Th., Bl. 128[b]. 5) Hurerei und verbotene fleischliche Verbindungen in 17 Th., Bl. 129[b]. 6) Hurerei der Priester und Mönche in 14 Th., Bl. 133[a]. 7) unnatürliche Unzucht in 5 Th., Bl. 135[a]. 8) fleischliche Vergehen mit Sklavinnen und Sklaven, und Vergehen der Sklavinnen in 6 Th., Bl. 135[b]. 9) Enthaltung von der Ehe, weil man sie für unerlaubt hält, in 4 Th., Bl. 136[b]. 10) die Zeiten der Enthaltung in der Ehe in 5 Th., Bl. 137[a]. 11) Verderbung des Samens und der Frucht in der Ehe in 3 Th., Bl. 138[a]. 12) Ehescheidung und -Trennung in 12 Th., Bl. 138[b]. 13) Manustupration Bl. 139[b]. 14) Pollution in 10 Th., Bl. 140[b]. 15) Giftmischer, Zauberer, Beschwörer, Wahrsager, Tagewähler, Amuletenverfertiger u. s. w. in 4 Th., Bl. 141[b]. 16) Häresie und Apostasie in 9 Th., Bl. 142[a]. 17) Diebstahl in 9 Th., Bl. 143[a]. 18) Wucher Bl. 144[b]. 19) Geldwechsler und -Fälscher in 3 Th., Bl. 145[a]. 20) Lästern und Schmähen in 5 Th., Bl. 145[a]. 21) Zorn und Groll in 4 Th., Bl. 145[b]. 22) Eid und Meineid in 9 Th., Bl. 146[a]. 23) Lüge in 9 Th., Bl. 147[a]. 24) falsches Zeugnifs Bl. 148[a]. 25) Priesteramt und Würdigkeit dazu in 3 Th., Bl. 148[b]. 26) Communion und Elemente der Eucharistie in 8 Th., Bl. 149[a]. 27) Taufe in 9 Th., Bl. 150[a]. 28) Chrisma in 6 Th., Bl. 151[b]. 29) Würde der Kirchen und ihrer Geräthe in 7 Th., Bl. 151[b]. 30) Zucht der Priester im Heiligthum Bl. 152[a]. 31) Priester, Diakonen, Diener u. s. w. in 5 Th., Bl. 152[a]. 32) Zucht der Priester in 6 Th., Bl. 153[a]. 33) Verschnittene und Beschnittene in 6 Th., Bl. 153[b]. 34) Zucht der Laien in 8 Th., Bl. 154[a].

C. *Didascalia Apostolorum* Bl. 155—167, Fragment. Der Schreiber hat die Abschrift nicht zu Ende geführt, auch die Lücken für alles roth zu schreibende unausgefüllt gelassen. Es fehlen also auf der ersten Seite Bl. 155 in jeder der 3 Spalten 4 Zeilen, damit auch der Titel des Buchs, ferner im Verlaufe bei jedem neuen Abschnitt 2 Zeilen (die Überschriften), und alle roth zu schreibenden Namen (wie Jesus, Christus u. s. f.). Im Übrigen stimmt der Text ganz zu P. Platt's Ausgabe (The Ethiopic Didascalia, Lond. 1834, 4°) p. 1—67, nur dafs in diesem Ms. Bl. 160[b β] bei den Worten ኢመጥተው፡ኤጲስቆጶስ፡ይስማዕ፡ነገረ፡ውዴት፡ (Platt p. 31 lin. 2) ein Abschnitt gemacht ist. Mit den Worten ዝንቱ፡ሕግ፡ላዕለ፡አእባን፡ (Platt p. 67 lin. 6) bricht am Ende von Bl. 167[b] das Ms. ab.

Was Bl. 168—170 und auf den 6 Vorblättern steht, ist von späterer, ungeübter Hand eingetragen. Nach der Aufschrift Bl. 1[a] war das Buch (späterhin) im Besitz von

አደባባይ፡አ.የሱስ፡ Bl. 1[b]—2[a] Skizze eines Lobpreises auf Takla Haimânôt. Bl. 2[b]—5[b] und 6[b] Preis des Königs Jjâsû II und der Königin Mutter Walatta Giorgis Berhân Mògasâ (vgl. über sie Bruce Reisen Bd. 2 S. 591—600 u. 603 ff.) für ihre Freigebigkeit gegen die Kirche und Mönche, ferner namentliche Aufzählung der Chorherrn in dem **መቅደሰ፡ሥሉስ፡ቅዱስ፡እንተ፡ተሐንጸት፡በደብረ፡አስራኤል፡ዘይእቲ፡ናርጋ** (Insel im Tsânâ-See), weiter der **ልአኩን፡** des Metropoliten Abuna Johannes, sowie lange Verzeichnisse der geistlichen und weltlichen Bediensteten am Hofe des Königs Jjâsû II und der Königin Walatta Giorgis. — Bl. 6[a] steht, schön geschrieben, die Urkunde einer Schenkung des Königs Jjâsû Berhân Sagad und der Königin Walatta Giorgis Berhân Mògasâ an die Kirche **ቍስቋም፡** (vgl. Bruce II S. 624. 627) oberhalb Gondar in dem **ደብረ፡ዐሐይ፡** genannten Landstrich über Kirchengeräthe, Bücher und Ländereien, vollzogen in Gegenwart des Metropoliten Christodul, des Abuna Takla Haimanot vom Berg Libanos, und anderer weltlicher und geistlicher Grofsbeamten. (Jjâsû II regierte 1730—1755).

Die drei letzten Blätter 168—170 sind ausgefüllt mit einer Beschreibung der Verdienste, welche sich Jjâsû II und die Königin Mutter Walatta Giorgis durch die Erbauung des **መቅደሰ፡ሥሉስ፡ቅዱስ፡** und seine Dotirung erworben haben. Es werden alle die Ländereien, Bücher, Altar- und Kirchengeräthe, Priesterkleider u. s. w., womit er sie beschenkt habe, einzeln und mit Namen aufgezählt, und enthält dieses Stück manche sprachlich und sachlich bemerkenswerthe Notizen.

43. [Peterm. II Nachtr. 27.]

Perg., 23 u. 16 ctm., 255 Bl. (vorn 2 Schutzblätter, hinten 3 leere Bl.), 2 Col., 31 Z.: abess. Einband, in einem Futteral aus rohem Leder. Für einen gewissen Walda Gabriel von verschiedenen Händen geschrieben, und zwar laut der Nachschrift (Bl. 255) in 22 Jahr des Königs Sahla Selâsê, im Jahr Christi 1827 d. h. nach unserer Rechnung 1835. Die Handschrift stammt hienach aus Schoa.

Fetḥa Nagast.

Die Anfänge der Abschnitte, Überschriften und Quellenverweisungen sind roth geschrieben. Einleitung und Inhaltsverzeichnifs Bl. 1—7. *Erster Theil* Bl. 7[a]—106. *Zweiter Theil* Bl. 107—255, mit demselben Anhang über das Erbrecht wie in Handschrift **42**. Eintheilung und Überschriften stimmen mit Hdschr. **42** genau überein; auch der Text scheint, soviel eine oberflächliche Vergleichung zeigte, ganz derselbe zu sein; in Cap. 42 (Erbrecht) sind stärkere Abweichungen. Durch das ganze Buch hindurch sind auf den Rändern viele *amharische* Glossen beigeschrieben. Nach Cap. 10 (Bl. 62), 18 (Bl. 95), 22 (Bl. 106[b]), 42 (Bl. 190), 46 (Bl. 228) sind leere Räume gelassen, welche dann weiterhin, wie auch die 2 Vorblätter, mit allerlei kalendarischen und chronologischen Bemerkungen in *amharischer* Sprache ausgefüllt wurden: Bl. 228 steht eine *amhar.* Vergleichungstabelle der verschiedenen Gewichte.

Die Nachschrift Bl. 255 ist mit Ausnahme der Zahlen die gleiche wie in Hdschr. **42**. Es heifst: das B. sei zuerst in Ägypten geschrieben am Sonntag, dem 7 Senê, im Jahr der Märtyrer 1084, dann wiederum in Äthiopien „im Jahr 7327 der Welt, (**በ፯፻፳፯ዓ፣አቅማር፡በ፱፻፲ዓ፣ተረፈ፡አቅማር፡** d. h.) im Jahr 412 der 14ten Periode

(vgl. über diese 532jährigen Perioden Ideler Handbuch der mathem. und technischen Chronologie Berlin 1826. II S. 451 ff.), im Jahr der Fleischwerdung 1827, der Märtyrer 1551, der Chalifen 1... (Zahlen fehlen), in dem Zeitkreis des Lucas, Sonnenepakte 1, Mondepakte 1, im 22ten Jahr der Regierung unseres Königs, des Liebhabers des Glaubens, Sahʿla Selâsê, während der Verwaltung unseres Metropoliten Cyrillos." Der Rest der Nachschrift wie in den andern Handschriften des Fetḥa Nagast.

44. [Ms. or. qu. 342.]

Perg., 25½ u. 24 ctm., 145 Bl., 3 Col., 27 Z.; abess. Einband in Holz mit rother Leinwand überzogen, in einem Futteral von rothem Leder. Von Bl. 13. 18. 31. 34. 73. 78. 97. 102. 107. 110. 123. 128. 131. 136. 142. 145 ist der untere Rand abgeschnitten. Im Jahr 1771 geschrieben (Bl. 142), höchst nachlässig und voll von Schreibfehlern.

Fetḥa Nagast.

Die Kapitelbezeichnungen, auch der Name Jesus und Christus sind roth geschrieben, theilweise auch die Überschriften, nicht aber die Verweisungen auf die Quellen. Einleitung Bl. 5—9^{b}: erster Theil Bl. 9^{b}—67^{b}: zweiter Theil Bl. 67^{b}—142. Obwohl Zahl und Reihenfolge der Kapitel mit Hdschr. **42** u. **43** stimmt, so weicht doch nicht blos die Fassung der Überschriften sondern auch der Text selbst sehr stark von jenen ab, und enthält diese Handschrift wenn nicht eine andere Übersetzung des ursprünglich arabischen Werks so doch eine andere Bearbeitung desselben. Dazu kommt, dafs einige Stellen ganz in Verwirrung sind. Mögen schon die Blätter der Mutterhandschrift in Unordnung gewesen sein, oder mag der Schreiber selbst in seiner Gedankenlosigkeit und Unwissenheit die Unordnung angerichtet haben: er ist Bl. 105 mitten im Text von Cap. 40 und mitten in einem Satze, ohne eine Lücke anzudeuten, in einen Satz von Cap. 42 Abschnitt 6 übergesprungen, dann ebenso wieder Bl. 122^{b} nach dem Anfang des Cap. 47 mitten im Satz zu dem oben abgebrochenen Text von Cap. 40 zurückgekehrt, hat dieses Cap. zu Ende geführt, dann Cap. 41 (aber unter der falschen Überschrift Cap. 47) von Bl. 123$^{b\,?}$ an, und Cap. 42 von Bl. 128^{a} an folgen lassen, ist dann Bl. 131$^{a\,?}$ unvermerkt wieder in den Text von Cap. 47 hineingerathen, um von da aus in der richtigen Folge bis zu Ende fortzufahren, obgleich er den Schlufs von Cap. 51 nicht mehr ganz und den Anhang über das Erbrecht gar nicht gibt. Statt des letzteren stehen vielmehr einige Ermahnungen zum Halten dieser Gesetze. — Laut der Nachschrift Bl. 142$^{a\,?}$ wurde dieses Buch vollendet im Jahr der Welt 7263 im 13ten Jahr der Regierung unseres Königs ..... (Name ausgelöscht) am 1 Naḥasê in der 3ten Stunde. Auch besagt dieselbe, dafs das Buch aus dem Arabischen in das Geez übersetzt wurde auf Befehl der Herrin ..... Tochter des Königs ..... (Naod? die Namen sind ausgelöscht). Das Jahr 7263 entspricht dem Jahr 1771 unserer Zeitrechnung, aber der König von Äthiopien Takla Haimânôt regierte damals erst 2—3 Jahre, nicht 13 (s. Rüppell, II S. 363). Es liegt also wohl auch hier ein Fehler vor.

Aufserdem enthalten 1) die 3 Schutzblätter vorn Bl. 1—3 einen Abschnitt aus Cap. 24 des Fetḥa Nagast, nämlich ምዕራፍ፡፪ በእንተ፡ሕፂ፡ und ምዕራፍ፡፫ በእንተ፡ወረሰን፡

ዘፍጥረት፡፡ unten Bl. $3^{b\gamma}$ wird mitten in einem Wort abgebrochen und Bl. $142^{a\gamma}$ fortgefahren, ohne den Text dort zu vollenden. 2) auf Bl. 4 (welches schon zur ersten Lage des eigentlichen Buchs gehört) ohne alle Überschrift ein Inhaltsverzeichnifs zum Maṣḥafa Ḥawî (s. bei d'Abbadie Nr. 34), woraus hervorgeht, dafs dieses Schreibmaterial ursprünglich zu einer Abschrift des መጽሐፈ፡ሐዊ፡ bestimmt war. 3) Bl. $142^{b\alpha\beta}$ einen von ganz anderer Hand zuletzt eingeschriebenen Besitztitel des Königs Ḥizkias (regiert 1788—96, s. Rüppell II. 378—82): ዝመጽሐፈ፡ፍትሐ፡ነገሥት፡ ዘንጉሥ፡ነገሥት፡ሕዝቅያስ፡ ..... (11 Name ausgelöscht) ዘአጥረዮ፡በንዋዩ፡ u. s. w. 4) Bl. 143—145 *Maṣḥafa Ṭomâr* (s. zu Hdschr. **28**, d).

45. [Peterm. II Nachtr. 32.]

Perg., $18\frac{1}{2}$ u. 16 ctm., 92 Bl., wovon Bl. 5—92 das eigentliche Buch ausmachen, Bl. 1—4 aber ein vorgebundenes fremdes Heft sind: 2 Col., 20 Z. Gleichmäfsige Schrift: Überschriften, Anfänge der Abschnitte und der Maria-Name roth. Ohne Datum; 100—200 Jahre alt.

Faus Manfasâwî.

1. Vorgebunden ist ein Heft, welches enthält:

a) Bl. 1^{a} ሐሳብ፡በእንተ፡ጽንፅት፡ወጽንጽንት፡ wie es sonst heifst, oder ነገረ፡ዕፅ፡, wie es hier heifst, worin angegeben wird, an welchen Monatstagen das Holz gesund, an welchen morsch sei (s. mein äth. Lexicon c. 1294).

b) Bl. 1^{b}—2 unter dem Titel ሥርዐት፡ቤት፡ክርስቲያን፡ eine *amharische* Erläuterung verschiedener in der Kirchensprache gebräuchlicher Ausdrücke und Namen.

c) Bl. 2^{b}—3 አስማቲሆሙ፡ለመናፍቃን፡, ein kurzes Verzeichnifs der verschiedenen Häresien.

d) Bl. 4^{a} ein unvollständiges Inhaltsverzeichnifs zu Faus Manfasâwî.

2. *Faus Manfasâwî* Bl. 5—91. Dasselbe Buch wie in Hdschr. **42**, B. Die Abschrift ist gemacht für einen gewissen ተላዌ፡ክርስቶስ፡

a) Bl. 1—10^{b} die Vorrede und das ausführliche Inhaltsverzeichnifs zu den 34 Kapiteln (worin aber ungeschickter Weise die አንቀጽ፡ ebenso ክፍል፡ genannt werden, wie die Unterabtheilungen der አንቀጽ፡).

b) Bl. 10^{b}—14 d. h. der leere Raum der ersten Lage ist vom selben Schreiber benutzt, um unter dem Titel ነገረ፡ጥበብ፡ዘአሪት፡ወዘነቢያት፡ und wieder አምሳል፡ ዘእምሕግ፡ብሉይ፡ eine Reihe kurzgefafster *biblischer Räthsel* mit ihrer Auflösung zu verzeichnen. Einige davon sind gedruckt in J. Ludolf's Commentar lib. IV n. VII p. 559 f. (vgl. auch im Brit. Mus. Nr. 72 unter n. 34).

c) Der Text der 34 Kapitel des F. M., Bl. 15—91. Die Rubriken sind nicht sorgfältig genug eingetragen, die አንቀጽ፡ und ክፍል፡ öfters verwechselt, und die ክፍል፡ nicht durch rothe Schrift bemerklich gemacht, oft genug gar nicht notirt. Der Text hat viele Correcturen und Nachträge des Ausgelassenen von jüngerer Hand.

Der freie Raum von Bl. 91 und Bl. 92 ist durch eine ungeübte Hand ausgefüllt mit einem Verzeichnifs verbotener fleischlicher Verbindungen und der canonischen Strafen, die darauf gesetzt sind.

46. [Ms. or. qu. 344.]

Perg., 29 u. 26½ ctm., 141 Bl. (wovon die 2 ersten und die 2 letzten leer), 3 Col., 24 Z.; abess. Einband. Hübsch und gleichmäfsig von einer Hand geschrieben und nachcorrigirt; die Kapitelzahlen und von Bl. 75 an auch die Anfänge der Abschnitte und der Absätze innerhalb derselben, so wie der Name Maria roth geschrieben. Ohne Datum, 100—200 Jahre alt.

Mar Isaac und Philexius.

1. Bl. 3—74 *Mar Isaac.* Eine Schrift ähnlicher Art wie Aragâwi Manfasâwî, nämlich Betrachtungen und Belehrungen über das höhere oder vollkommnere geistliche Leben, seine Mittel, Kämpfe, Gefahren, Freuden und Stufen. Die Überschrift: ዝንቱ፡መገሥጽ፡ቃለ፡መጽሐፍ፡ዘይነግር፡ቃላተ፡ዘአቡነ፡ትሩፈ፡ምግባር፡መንፈሳዊ፡ቅዱስ፡ወብዕዕ፡ማር፡ይስሐቅ፡.....እስመ፡ውእቱ፡ይቤ፡በእንተ፡ትርጓሜ፡ባህላት፡ዘያሰስል፡ጽልመተ፡እምልቡናት፡ወየሐበርት፡ዛሕላት፡(sic)እምነ፡አልባብ፡ዘተርጐማ፡ገብረ፡እግዚአብሔር፡ወልደ፡ፋዲል፡ወልደ፡ገብረ፡እግዚአብሔር፡ዲያቆን፡እምልሳነ፡ዕርዕ፡ነበ፡ልሳነ፡ዐረቢ፡እንዘ፡የነሥሥ፡ዐስበ፡እምነበ፡እግዚአብሔር፡ልዐል፡ወረብሐ፡ትንብልናሁ፡ለቅዱስ፡ወፈጽሞተ፡ፈቃዱ፡ለእግዚእ፡ትሩፍ፡ወክቡር፡መንፈሳዊ፡ክቡረ፡ዘመድ፡አብ፡(አበ፡)መዊዕ፡ነስር፡ኒኪፉር፡ወልደ፡ጴጥሮስ፡አልቀብቀሊስ፡ለያንጎ፡እግዚአብሔር፡ክሂለተ፡ዚአሁ፡ወይዕቀብ፡ጸጋሁ፡ወያግኒ፡አጽራሪሁ፡ወይገፍትዕ፡ቀናዕያኒሁ፡.... Dies sind die Mahnworte des Buches, welches die Worte unseres vortrefflichen, geistlichen, heiligen und seligen Vaters Mar Isaac enthält, denn er spricht über die Auslegung der Aussprüche, welche die Finsternifs von den Erkenntnifskräften wegschaffen und den Rost von den Herzen wegglätten. Übersetzt hat es der Diakon Abdallah Sohn des Fadl Sohnes des Abdallah aus dem Griechischen in das Arabische, um dafür Gottes Lohn und die Fürsprache des Heiligen zu erlangen und den Willen des vortrefflichen und edlen, geistlichen Herrn von edlem Geschlecht (Vaters des Siegs) Abu Nasr Nikifûr (Nicephorus) Sohnes des Petrus al-Qabqalîs zu erfüllen u. s. w.

Nach einer einleitenden Lobrede des arab. Übersetzers Abdallah auf Mar Isaac und auf seinen Herrn Abu Nasr, in welcher er als andere Herren und Patrone von ihm noch Abulḥasan (አቢ፡አልሕሸን፡; die andere Handschrift hat አቢ፡አልሐስን፡) Simeon und Abul Khair (አቢ፡አልኸይር፡) Michael nennt, folgt Bl. 3^{b} der Text selbst, abgetheilt in 36 አንቀጽ፡ (باب) oder Kapitel. Die ersten 3 langen Kapitel sind wieder in eine Anzahl von ምዕራፍ፡ (Abschnitte) zerlegt, nämlich 1) Kap. 1 Bl. 3^{b}—9^{a} (beginnend: der Heilige sagt: eine Seele, die Gott den Höchsten liebt, hat ihre Ruhe und Seligkeit in ihm allein) = ምዕራፍ፡ 1—12; 2) Kap. 2 Bl. 9^{a}—15^{a} = ምዕ፡ 13—20; 3) Kap. 3 Bl. 15^{a}—20^{b} = ምዕ፡ 21—35. Dagegen 4) Kap. 4 Bl. 20^{b}—28^{a} (überschrieben: Sammlung von Fragen und Antworten) zerfällt nicht mehr in ምዕራፍ፡, sondern in eine Menge ሐተታ፡ (Fragen) und ተሰጥዎ፡ (Antworten) über Dinge des geistlichen Lebens, wogegen die folgenden Kapitel von Kap. 5 an, alle viel kürzer, jedes nur einen einzelnen Gegenstand behandeln, der in einer Überschrift zu jedem summarisch angegeben wird, betreffend die mannigfalti-

gen Zustände, Hemmungen, Förderungsmittel, Stufen und Vollkommenheiten des geistlichen Lebens, namentlich des Asceten, Einsiedlers u. s. w. Im letzten Kapitel, Kap. 36, sind wieder 4 ምዕ፡ unterschieden, doch ist das letzte ምዕ፡ (Bl. 71[b]) auf dem Rand zu አንቀጽ፡ verbessert, so dafs im Ganzen 37 አንቀጽ፡ wären.

Endlich Bl. 72[a]—74[a] folgt als Anhang eine Rede des Mar Isaac über den Wandel in Gemüthsruhe (ድርሳን፡ እምቃለ፡ ቅዱስ፡ ማሪ፡ ይስሐቅ፡ በእንተ፡ ሐረታ፡ ለአር ምሞ፡). Aufserdem ist auf dem leeren Raum von Bl. 74[a] noch ein aus dem Maṣḥafa Ḥawî (መጽሐፈ፡ ሐዊ፡) genommener Ausspruch des Mar Isaac (4 Zeilen) beigeschrieben.

Der Mar Isaac scheint derselbe zu sein mit dem Mar Isaac, Bischof von Ninive, der später Mönch in der scetischen Wüste wurde und ein Zeitgenosse von Simeon Stylita mit dem Zunamen Thaumastorita war (Assemani Bibl. Orient. t. I. p. 445—449), und von dem ein syrisches, 63 Reden über das Mönchsleben enthaltendes Buch verzeichnet ist in Bibliothecae Apostolicae Vaticanae Codicum Mss. Catalogus in tres partes divisus, Rom. 1756—58. fol. Pars III p. 148 unter Cod. CXXIV. — Ein Abdallah ben al Fadel, diaconus Melchita, der griechische Schriften in das Arabische übersetzte, kommt in Bibliothecae Medicae Laurentianae et Palatinae Codicum Mss. Orient. Catalogus ed. Assemanus Flor. 1742. fol. S. 64[a] u. s. vor. — Äthiopische Handschriften des Mar Isaac s. bei d'Abbadie Nr. 33. 37. 85. 172. 178 und in der Magdala-Collection des Brit. Museums Orient. 754—760.

2. Bl. 75—139 *Philexios.* Der Anfang lautet: በስመ፡ ... እወጥን፡ ... ጽሑፈ፡ ዘአስተ ጋብአ፡ ዝመጽሐፍ፡ ወውእቱ፡ ክፍል፡ ቀዳማዊ፡ ዘእምተስእሎታት፡ ዜናሆሙ፡ ለአበው፡ መነክ ሳት፡ ግብጻውያን፡ ዘጸሐፎ፡ ቅዱስ፡ ፊልክስዩስ፡ ሶርያዊ፡ ኤጲስ፡ ቆጶስ፡ ዘመንበግ፡ ጸሎቱ፡ ወበረ ክቱ፡ የሀሉ፡ ምስለ፡ ፍቁሩ፡ u. s. w. Hienach ist der Titel des Buches „*Fragen über die Geschichte der ägyptischen Väter, Mönche*" und wird seine Abfassung dem Philexios (d. h. Philoxenus, s. darüber Z. D. M. G. I. 24 f.) dem Syrer, dem Bischof von Manbag (Mabug) zugeschrieben. Das ganze Buch besteht aus einer fortlaufenden Reihe von Fragen über Gegenstände und Vorkommnisse des Mönchslebens, welche die Brüder stellen und der Ausleger beantwortet (die Antwort immer eingeleitet durch ይቤ፡ መተርጕም፡). Es sind im Ganzen 244 Nummern (die zum Theil auch ክፍል፡ d. h. Kapitel genannt werden), die letzte davon: warum Paulus Glauben und Hoffnung, und die Liebe als die höchste der Tugenden gerühmt habe? Aber neben dieser Eintheilung geht noch eine andere her, nämlich in ክፍል፡ oder *Theile.*

a) der erste Theil, von dem schon in der Gesammtüberschrift die Rede ist, umfafst Frage 1—16, und hat Bl. 83[b] die Unterschrift: ተፈጸመ፡ ክፍል፡ ቀዳሚ፡ በረድኤተ፡ እግዚአብሔር፡ ወነገረ፡ ከመ፡ ተነጥአ፡ እምቀዳሚሁ፡ ፵ተስእሎታት፡ „Zu Ende ist der erste Theil mit Gottes Hülfe, und er hat erklärt, dafs von seinem ersten (Theil) 40 Fragen fehlen," wonach also dieser Text aus dem vollen Text abgekürzt ist. Ähnlich steht es mit dem

b) zweiten Theil Bl. 83[b]—88[a]; er umfafst Fr. 17—34; er hat die Überschrift

እምነ፡ክፍል፡ካዕብ፡, und die Unterschrift ተፈጸመ፡ዘአሕፀሮ፡ኪያሁ፡ዘውስተ፡ክፍል፡ካዕብ፡ „zu Ende ist der Auszug aus dem zweiten Theil."

c) Der dritte Theil Bl. 88ᵃ—90ᵇ, mit der Überschrift ክፍል፡ሣልስ፡, umfaſst Fr. 35—43, und hat die Unterschrift መልአ፡ክፍል፡ሣልስ፡በአሕፅሮ፡ለይሩናሜስ፡ዘአንበረ፡ተስእሎታተ፡ወክልኤ፡ክፍላተ፡ለብላድዮስ። እስመ፡ውእቱ፡ጸሐፈ፡በአዝማነ፡ታውዳስዮስ፡ዘየዐቢ። ወብላድዮስ፡በዘመነ፡አርቃድዮስ፡ወልዱ። ወለእግዚአብሔር፡አኰቴት፡ለዓለመ፡ዓለም፡አሜን፡ወትረ። „voll ist der dritte Theil in der kürzern Fassung des Hieronymus, welcher die Fragen und 2 Theile dem Palladius aufgesetzt hat, denn er schrieb in den Zeiten des Theodosius des Groſsen, Palladius aber in der Zeit des Arcadius seines Sohnes. Gott sei Dank ewig und immer!"

d) der vierte Theil Bl. 90ᵇ ff., mit der Überschrift ክፍል፡ራብዕ፡ወውእቱ፡ድኃሪ፡ዘእምዜናሆሙ፡ለባሕታውያን፡እንተ፡ጽሕፍት፡ውስተ፡መጽሐፈ፡ገነት፡እምክፍል፡ደኃሪ፡ዘጸሐፎ፡ጰላድዮስ፡ተስእሎታተ፡አኀው፡ „vierter Theil, das ist der letzte aus der Geschichte der Einsiedler, welche geschrieben ist in dem Buch des Gartens (Paradieses: Paradisus de vitis Patrum oder historia Lausiaca), von welchem letzten Theile an (?) Palladius die Fragen der Brüder schrieb." Von hier an, von Nr. 44 bis 244, wird kein weiterer Theil mehr unterschieden.

Die Nachschrift des Buches Bl. 139 lautet: መልአ፡ዘሕፁር፡እመጽሐፈ፡ትርጓሜ፡ገነት፡ዘተጽሕፈ፡እስከ፡ተፍጻሜተ፡መጽሐፍ፡አሕፀረ፡ውእቱ፡ጽሕፈተ፡ዘጽንስት፡ጥቀ፡አውጽኦታ፡አልቦቱ፡ልማድ፡ለዝሉፉ፡ለተናብቦ፡በልሳነ፡ዐረባዊት፡እምልሳነ፡ሶርያዊ፡ኀበ፡ዐረቢ። ወኮነ፡ፍጻሜሁ፡በወርኀ፡ሰኔ፡በዓመተ፡፲፻፳ወ፩ለሰማዕታት፡ንጹሓን፡ትንብልናሆሙ፡ትዕቀበነ፡ u. s. w. ዘአስተሐመመ፡አዕልዎቶ፡ለግዕዝ፡ጽሒቆ፡አቡነ፡አባ፡ሰ... (ausradirt; im andern Codex steht ሰላማ፡) ሊቀ፡ኤጲስ፡ቆጶሳት፡ዘአዜብ፡ u. s. w. (es folgt eine gereimte Strophe von 5 Zeilen zum Lobe dieses Abuna) d. h. voll ist der Auszug aus der „Auslegung des Gartens" bis zum Ende des Buches; er hat die Schrift abgekürzt, deren Übersetzung sehr mangelhaft ist, da ihm durchaus die Übung gebrach sich im Arabischen auszudrücken, aus dem Syrischen in's Arabische (sic). Die Vollendung davon fällt in den Monat Senê im Jahr 1021 der reinen Märtyrer, ihre Fürsprache bewahre uns! u. s. w. Der sich eifrig um die Übertragung desselben (Buches) in das Geez bemüht hat, ist unser Vater Abba S... (Salâmâ) Erzbischof des Südens u. s. w. (Wer dieser Salâmâ sei, ist nicht klar; es gab mehrere Erzbischöfe und Metropoliten dieses Namens, vgl. übrigens Ludolf's Commentar Lib. III Nr. XVIII p. 295 f., und das abess. Synaxar unter Naḥasê 20).

Eine letzte Nachschrift Bl. 139ᵃ vergleicht das Buch mit einem Markt, wo man alles, was man wünsche, erwerben könne u. s. w. — Dasselbe Buch des Philexius in Stuttgart (s. Z. D. M. G. I. 24), bei d'Abbadie Hdschr. 23. 37. 172, in der Magdala Collection Orient. 759—761.

47. [Peterm. II Nachtr. 47.]

Perg., 23½ u. 20½ ctm., 118 Bl. (Bl. 1 ist bloſses Schutzblatt), 2 Col., 22 Z.; abess. Einband. Zierlich und gleichmäſsig geschrieben, revidirt und durchcorrigirt; Überschriften und Anfänge der Abschnitte roth. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt.

Mar Isaac.

Dasselbe Buch wie Hdschr. **46**, 1, mit derselben Überschrift (nur dafs መገሥጽ፡ ቃለ፡ fehlt) und derselben Einleitung. In den 3 ersten አንቀጽ፡ sind die ምዕራፍ፡ oder Abschnitte nicht bemerklich gemacht. Auch sind im Ganzen blos 35 አንቀጽ፡ gezählt, da አንቀጽ፡ 11 und 23 der andern Handschrift hier blos ምዕራፍ፡ heifst und somit nicht gerechnet, dagegen ምዕራፍ፡ 4 von አንቀጽ፡ 36 der andern Handschrift als besonderer አንቀጽ፡ gerechnet ist. Die Überschriften der einzelnen አንቀጽ፡ sind die gleichen wie dort, nur die von አንቀጽ፡ 30 (= 32 der andern Handschrift) vollständiger. — Auch der Dersân Mar Isaac's በእንተ፡ሑረታ፡ለአርምሞ፡ Bl. 115—118, wie in der andern Handschrift.

Bl. 118ᵇ steht noch der Rest einer Aufforderung des Schreibers an die Leser zur Fürbitte für ihn: ein Theil davon, darin der Name, ist ausradirt. Von jüngerer Hand ist noch ein Gebet beigeschrieben, und als der spätere Besitzer des Buchs መከየዲ፡ክርስቶስ፡ genannt.

48. [Peterm. II Nachtr. 44.]

Perg., 28½ u. 25½ ctm., 152 Bl. (dazu vorn und hinten je 2 leere Schutzblätter) 2 Col., 17 Z.; abess. Einband. Feines Pergament, breite Ränder, grofse Schrift: die Anfänge der Abschnitte, die Namen Jesus Christus und Maria roth: für einen gewissen Dioscurus geschrieben: ohne Datum, etwa 100 Jahre alt.

Philexius.

Dasselbe Buch wie Hdschr. **46**, 2, mit der gleichen Überschrift, der gleichen Gesammtunterschrift und den gleichen Theilunterschriften hinter den 3 ersten Theilen. 1) Theil 1, Kap. 1—16, Bl. 1—21ᵇ. 2) Theil 2, Kap. 17—29, Bl. 21ᵇ—30ᵇ. 3) Theil 3, Kap. 30—37, Bl. 30ᵇ—36ᵃ. 4) Theil 4, Kap. 38—195, Bl. 36ᵃ—145. Beigegeben ist Bl. 146—152 ein ausführliches Inhaltsregister sämmtlicher 245 Kapitel (in welchem aber mehrere Numern ausgelassen sind). Jedoch im Text selbst hat der Schreiber blos 195 Kapitel (ክፍል፡) bemerkt und gezählt, indem er diejenigen ክፍል፡, welche entweder mit ይቤ፡አረጋዊ፡ oder mit ወካዕበ፡ይቤ፡ anfangen, zwar durch rothe Schrift des Anfangs auszeichnete, aber nicht zählte. Er hat folgende Numern der Hdschr. **46**, 2 nicht gezählt: 21. 23. 25. 26. 34. 36. 49—51. 66. 73—75. 79. 86. 93. 97. 118. 123. 131. 135. 137. 138. 141. 144. 150. 152. 155. 158. 160. 179. 187. 188. 197—200. 202. 205. 210. 215. 219. 225—227. 231. 234. 240. 242; andererseits hat er die Numer 48 des andern Ms. in 2 Kapitel gespalten, und die Zahl 82 hat er ganz ausgelassen. Somit entsprechen bei ihm Kap. 1—50 den Kap. 1—58, 51—100 den Kap. 59—117, 101—150 den Kap. 118—181, 151—195 den Kap. 182—244 der andern Handschrift.

49. [Ms. or. qu. 491.]

Perg., 23½ u. 22 ctm., 125 Bl., 2 Col.: 24, auch 23 u. 25 Z. Gleichmäfsige Schrift: die Überschriften und Anfänge der Abschnitte, so wie der Name Maria roth. Etwa

200 Jahre alt (s. die Unterschrift). Auf den Rändern sind viele amharische Bemerkungen und Glossen von anderer Hand beigeschrieben.

Aragâwî Manfasâwî,

d. h. der geistliche Alte, ein Buch für die Mönche (s. bei d'Abb. Nr. 19 und 23). Es ist aus dem Arabischen übersetzt und ist bei den Arabern bekannt als Hortus Monachorum (بستان الرهبان), als dessen Verfasser ein syrischer Mönch Johannes Saba (يوحنا صبا) oder arabisch انبا يوحنا الشيخ الروحانى im 6ten Jahrhundert (s. Assemani bibl. Orient. I. 433 sq. 568 sq.; und Uri P. I. fol. 1787 p. 40) gilt. Eine Handschrift des arabischen Textes ist im Britischen Museum Arund. Or. 24 (s. Cureton Catalog. Cod. Ms. Orient. Mus. Brit. P. II Cod. Arab., Lond. 1846. fol. p. 29 sq., wo ein ausführliches Inhaltsverzeichnifs davon gegeben ist); vgl. auch Bibliothecae Apost. Vaticanae Codicum Mss. Catalogus in tres partes distributus Rom. 1756—58 fol. P. III p. 148 sq. unter Cod. CXXIV, 2. Titel: **መጽሐፍ፡ዘአረጋዊ፡ጻድቅ፡መንፈሳዊ፡ዘይቤ፡** (**በእንተ፡** etc.) über die göttlichen Gaben und die Gnadenheimsuchung, die Gott den Einsiedlern zum Trost und zur Ergözung sendet, und über die geistlichen Gesichte und die Erkenntnifs der verborgenen Dinge, und über die Gedanken und den Krieg der Satane und den Kampf mit ihnen, und über den Unterschied der guten und bösen Werke, und über die Ordnungen, und die Übung der höheren Tugenden (**ትሩፋት፡**) und die Gebete, und auch über die Erkenntnifs Gottes und der Geheimnisse der neuen Welt.[6]

Das Werk enthält 36 **ድርሳን፡** d. i. Reden oder Abhandlungen über allerlei das Mönchsleben und seine höhere Vollendung betreffende Gegenstände Bl. 1—75, dann 48 **መልእክት፡** oder **ፍናዊ፡መልእክት፡** d. i. Briefe, Sendschreiben über ähnliche Gegenstände Bl. 75[b]—113, dann wieder 3 Dersân über **አርእስተ፡አእምሮ፡** Bl. 113[b]—123, endlich Bl. 123[a] einen Brief des hl. Alten an seinen leiblichen, in einem Kloster befindlichen Bruder, worin er ihm sagt, dafs er diese Reden nach und nach in vielen Jahren für ihn aufgeschrieben habe nur zu dem Zweck, um ihn (den Bruder) in seiner Trauer über seine leibliche Trennung von ihm (dem Alten) zu trösten, und dafs er (der Bruder), der diese seine zerstreuten Worte zu einem Buche gesammelt habe, diese seine Geheimnisse nicht bekannt machen soll, ehe er (der Alte) sterbe, auch sie nicht in die Hände von Unmündigen und Unwürdigen gerathen lassen soll, denn die Absicht als Schriftsteller aufzutreten habe er nie gehabt, und Bl. 123[b]—124[a] eine Bitte dieses seines leiblichen Bruders, genannt Johannes, an die Leser des Buchs, den Verfasser dieser Reden wegen der darin aufgeschlossenen geistlichen Geheimnisse nicht zu schmähen, denn er (der Alte) habe als Einsiedler, fern von allen Menschen, in einer Wildnifs gelebt, und habe mit diesen Worten, die er ihm einzeln, auf Blättern oder auch auf Holztafeln geschrieben, geschickt habe, nur ihn (den Bruder) trösten und in seinem geistlichen Leben fördern wollen, und nur er (der Bruder) sei es, welcher sie gesammelt und zu einem Buche zusammengestellt habe, zum Nutzen und Frommen vieler Anderer.

Die Nachschrift Bl. 124 besagt: dieses Buch ist aus dem Arabischen in die neue Geezsprache übersetzt auf Befehl des Königs Lebna Dengel (geschrieben ist **ንብለ፡ድ ንግል፡**). Vollendet wurde das Buch im Jahr des Gerichts (**ሠንኔ፡**, s. darüber Catal. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 50) 7017 nach ägyptischer, im Jahr 7014 nach griech. und

römischer Zählung, im Jahr 1517 nach des Erlösers Geburt, im Jahr der siegreichen Märtyrer 1239, am 5 Maskaram nach der Zählung der Jacobiten, und am 29 Tammuz nach hebr. Zählung, ዠንዩ፡ (Junius) bei den Griechen d. i. Ḥamlê, und am 5 Naḥasê nach abess. Zählung, እንዘ፡ አበቅቱ፡ ወርኅ፡ አመ፡ ፲ወ፬ ወአበቅቱ፡ ፀሐይ፡ ፳ ለሕልአሜ ምክ፡ በከመ፡ ዕብሬቱ፡, als die Sonne in ihrem 6 Thor und auf ihrer 24 Stufe war. — Darauf bittet der, der das Buch aus dem Arabischen übersetzt hat, Habacuc (ursprünglich stand aber ein anderer Name da), in einer gereimten Strophe Gott, er möge seine mühevolle Arbeit nicht vergeblich sein lassen.

In einer weitern Nachschrift von anderer Hand, ersucht die Magd Gottes Walatta Giorgis (s. über sie zu Hdschr. **42** a. E.) die Mönche, sie und ihren Sohn, den König Jjâsû in ihrer Fürbitte nicht zu vergessen.

Auf dem Schutzblatt 125 stehen, von neuer Hand, Bemerkungen über die verschiedenen Stufen der Vollkommenheit des geistlichen Lebens, ihre Mittel und Kennzeichen.

50. [Peterm. II Nachtr. 41.]

Perg., 24½ u. 21 ctm., 169 Bl., wovon Bl. 1—7 (ursprünglich ein besonderes Heft) mit 16 Z., in grofsen, weitläufigen, unschönen Zügen, Bl. 8—169 in kleinerer, gleichmäfsiger Schrift geschrieben sind: 2 Col., 20—24 Z., meist 23 Z.: abess. Einband. Überschriften, Anfänge der Abschnitte, Name der Maria roth. Ohne Datum, etwa 100 Jahre alt, das Vorheft älter.

Aragâwî Manfasâwî.

1. Bl. 1—7 (das vorgebundene Heft) enthält ጸሎተ፡ ቅዱስ፡ ካሌብ፡ ንጉሠ፡ ኢትዮጵያ፡, ein angebliches „*Gebet des Königs Kaleb*“, worin neben vielen, allgemein menschlichen Anliegen auch eine längere Bitte um Sieg im Kampf gegen die Feinde und Verfolger des christlichen Glaubens vorkommt. Von Kaleb ist es gewifs nicht, kann aber wohl ursprünglich für einen der jüngeren äth. Könige vor einem seiner Kriege gegen die Muslim oder Heiden verfafst sein. Verfertigt wurde diese Abschrift für eine gewisse ላሕየ፡ ድንግል፡
2. Aragâwî Manfasâwî Bl. 8—169. Dasselbe Buch wie in Hdschr. **49**. Die Überschrift, die 36 ድርሳን፡ Bl. 8—107, die 48 መልእክት፡ oder ፍናዊ፡ መልእክት፡ Bl. 107ᵇ—156, dann die 3 Dersân über አርእስተ፡ አእምሮ፡ Bl. 156ᵇ—168, endlich die 2 Briefe Bl. 168ᵇ—169, welche über die Entstehung des Buches Aufschlufs geben, sind genau dieselben wie dort. Nur die Nachschrift fehlt. Es ist aber Bl. 169ᵇ auf dem untern Rand von einer andern Hand wenigstens die Notiz über die Übersetzung des Buchs nachgetragen: ተተርጐመ፡ ዝንቱ፡ መጽሐፍ፡ እምልሳነ፡ ዐረቢ፡ ኀበ፡ ልሳነ፡ ግዕዝ፡ ሐዲስ፡ በትእዛዘ፡ ቃሉ፡ ለልብነ፡ ድንግል፡ ንጉሥ፡, nebst kurzer Angabe des Zwecks und Inhalts des Buchs (entsprechend dem in der Buchüberschrift gesagten).

51. [Peterm. II Nachtr. 62.]

Pap., 28 u. 20½ ctm., 290 Bl. (wovon die 2 letzten leer), 2 Col., 21 Z. Eine moderne, nicht sehr correcte Abschrift, für Petermann von dem abess. Schreiber Ki-

dâna Marjam verfertigt und am 13 Mijâzjâ (ohne Jahreszahl) vollendet (laut Bl. 288^{b}). Überschriften, Anfangszeilen der Abschnitte und Maria-Name sind roth geschrieben.

Aragâwî Manfasâwî.

Dasselbe Buch wie in Hdschr. **49** u. **50** mit denselben Überschriften und Abschnitten. Die 36 Dersân Bl. 1—170^{b} (der Schreiber hat bei Ders. 24 vielmehr noch einmal 23 gesetzt und hat von da an eine Numer zu wenig); die Briefe oder Sendschreiben Bl. 170^{b}—263^{a} (der Schreiber hat aber Brief 45. 46. 47 nur als Abschnitte von Brief 44 behandelt und daher im Ganzen nur 45, nicht 48 Briefe gezählt): die 3 Dersân über die **አርእስተ፡አእምሮ፡** Bl. 263^{a}—286^{a}, dann die 2 Briefe, welche von der Entstehung des Buches handeln Bl. 286^{a}—288. Das Nachwort aber über die Übersetzung des Buches aus dem Arabischen u. s. w. fehlt.

52. [Ms. or. quart. 393.]

Perg., 22 u. 20 ctm., 169 Bl., dazu vorn 3 und hinten 2 leere Schutzblätter, 2 Col., 19 Z.; abess. Einband, hier renovirt. Schönes Pergament, breite Ränder; sehr zierlich und gleichmäfsig geschrieben, an einigen Stellen radirt und corrigirt; sauber gehalten: die Überschriften und der Name Maria roth. Ohne Datum, 200—300 Jahre alt. Vorn auf dem 3ten der leeren Blätter steht eine Notiz von dem Missionar C. W. Isenberg, wonach er dieses Buch von einem Abessinier in Bombay bekommen und der Königl. Bibliothek in Berlin zum Geschenk gemacht hat, ohne Datum.

Aragâwî Manfasâwî.

Dasselbe Buch wie Hdschr. **49—51**. Die Überschrift, die 36 Dersân Bl. 1—103^{a}, dann die **መልእክት፡** oder **ፍናዊ፡መልእክት፡** aber als 49 gezählt Bl. 103^{a}—154^{a}, die 3 Dersân über die **አርእስተ፡አእምሮ፡** Bl. 154^{a}—166^{b}, die 2 Briefe, welche von der Entstehung des Buches handeln Bl. 166^{b}—168^{a}, mit der kurzen Nachschrift: **ተተርጐመ፡ዝንቱ፡መጽሐፍ፡እምልሳነ፡ዐረቢ፡ኀበ፡ልሳነ፡ግዕዝ፡ሐዲስ፡በትእዛዘ፡ቃሉ፡ለልቡነ፡ድንግል፡ንጉሥ።**

Von dem Besitztitel und einer Expectoration gegen die Dyophysiten Bl. 169^{b} sind Anfang und Ende und die Namen ausradirt, und die Fortsetzung auf einem weiteren Blatt, wie es scheint, ausgerissen.

53. [Peterm. II Nachtr. 50.]

Perg., 18½ u. 16 ctm., 50 Bl. (wovon Bl. 1 f. 49 f. leer), 2 Col., 22 Z. Überschriften und Anfänge roth. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

Zênâ Abba Benjamin, und Se'latâta Gorgorjos.

1. Bl. 3—38^{a} **ዜናሁ፡ለቅዱስ፡...አባ፡ብንያሚን፡ሊቀ፡ጳጳሳት፡ዘለእስክንድርያ፡** „Erzählung von dem heiligen Abba Benjamin, Patriarchen von Alexandrien“ (dem 38ten in der Reihe der jacobitischen Patriarchen, safs vom Jahr 630—659). Der Titel **ዜና፡** ist wenig passend: das Geschichtliche besteht nur darin, dafs erzählt wird, der Diakon Theodor habe an Benjamin Fragen über schwierige Schriftworte gerichtet, und dieser sie ihm beantwortet. Treffender wäre: Ant-

worten auf verschiedene theologisch-exegetische Fragen. Es sind 23 ቃል፡, die hier mitgetheilt werden: 1) ist der Geist, den Gott dem Adam einhauchte, derselbe mit dem hl. Geist? 2) Matth. 12, 43—45. 3) ob der Mensch nach dem Tod unmittelbar zu Gott kommt? 4) Ps. 116, 11 u. 5, 7. 5) Jes. 65, 8 und Jac. 2, 10. 6) wer sind die Schafe? wer die Böcke? 7) wie stimmt Joh. 6, 47 und 5, 24 zu Christi Wiederkunft zum Gericht? 8) über die Auferstehung der Gottlosen zum Gericht. 9) 2 Ptr. 2, 22. 10) Jac. 3, 18. 11) Joh. 1, 1—3. 12) Jes. 45, 7. 13) Joh. 3, 13. 14) Act. 7, 48. 15) Ps. 22, 7. 16) Ps. 104, 26. 17) Joh. 10, 2 f. 18) Ps. 74, 13. 19) Matth. 10, 16. 20) wie stimmt Joh. 14, 11 zu Matth. 24, 30? 21) Matth. 13, 6 f. 22) Matth. 25, 2. 23) ob die göttliche Natur Christi gelitten habe oder der Leib?

2. Bl. 38[a]—48 ስእለታት፡ዘቅዱስ፡ወብጹዕ፡ጎርጎርዮስ፡ወዘእኑሁ፡ባስልዮስ፡ u. s. w. „Fragen des Gregor (von Nyssa) und seines Bruders Basilius über Stellen in den Evangelien.“ Bald fragt Gregor und antwortet Basilius, bald umgekehrt. Die Fragen sind nicht numerirt (es sind 16 im Ganzen). Die erste ist: ob Christus nach seiner Auferstehung wirklich gegessen habe? die letzte über Matth. 10, 33. — Dieses selbe Schriftchen (etwas vollständiger) auch bei d'Abbadie Nr. 96, 4.

Beide Schriften sind jedenfalls übersetzt, sei es aus dem Koptischen oder aus dem Arabischen.

54. [Peterm. II Nachtr. 30.]

Perg., 19 u. 18 ctm., 210 Bl., 2 Col. mit breiten Rändern; 14—16 Z.; abess. Einband, hier renovirt. Grofs und weitläufig geschrieben, für Abuna ተክለ፡ጊዮርጊስ, von dem Schreiber አስክለ፡ሥላሴ፡ (Bl. 155): Überschriften, Anfänge der Abschnitte, Name der Maria, Christi und des Besitzers roth; ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

Sa'atât, Philoxenus, Simeon Stylita.

Auf dem vorgebundenen Bl. 2—4 steht der Rest eines langen Salâm an Maria von meist dreizeiligen Strophen.

1. Bl. 5—155 ሰብዐቱ፡ጸሎታት፡ዘሌሊት፡ወዘመዓልት፡; oben auf dem Rand ጸሎተ፡ሰዓታት፡ዘሌሊት፡ወዘመዓልት፡ Es sind die kirchlichen Gebete auf die 7 kanonischen Stunden (*Horarium*), sammt den in extenso beigeschriebenen Lectionen aus den Psalmen, N. T. u. s. f. Es sind ጸሎት፡ a) ዘንግህ፡ Bl. 5—40, b) ዘ፫ ሰዓት፡ —58, c) ዘ፮ ሰዓት፡ —75, d) ዘ፱ ሰዓት፡ —90, e) ዘሰርክ፡ —103, f) ዘን ዋም፡ —115, g) ዘመንፈቀ፡ሌሊት፡ —155. (Vgl. Hdschr. 7, 5).
2. Bl. 156—165 ስብሐት፡ማር፡ፊለስክሲኖስ፡ጳጳስ፡ዘሀገረ፡መንበግ፡ዘይጸልዩ፡ቦቱ፡ኵሉ፡ሰብእ፡በእንተ፡መድኀኒት፡ነፍሶሙ፡ der *Lobpreis des Mar Philoxenus*, Bischof von Mabug, womit jedermann für sein Seelenheil beten soll. Es beginnt: ስብሐት፡ለክ፡ እግዚአብሐር፡አብ፡ u. s. w. Dasselbe Buch in Tübingen (Z. D. M. G. I. S. 35).
3. Bl. 165[a]—206 አስተብቍዖት፡እንተ፡ዘስምዖን፡ዐምዳዊ፡ „*Flehgebet von Simeon Stylita*“ (vgl. Z. D. M. G. I. S. 35, und bei d'Abbad. Nr. 121, 3). Sie sind durch Aufschriften auf dem oberen Rand auf die 7 Wochentage vertheilt. a) Der Anfang, für den Montag bestimmt, ist an Maria gerichtet Bl. 165—168[b]; das

Übrige ist an Jesus gerichtet und in 100 ምዕራፍ፡ eingetheilt (in Cod. Abbad. aber in 113), nämlich b) Dienstag — Bl. 176[b] ምዕ፡ 1—19, c) Mittwoch — 185[a] ምዕ፡ 20—46, d) Donnerstag — 193[a] ም፡ 47—71, e) Freitag — 200[b] ም፡ 72—84, f) Sonnabend — 204[b] ም፡ 85—97, g) Sonntag — 206[b] ምዕ፡ 98—100. Nach der Vorrede wäre zuletzt auch ein an die Apostel gerichtetes Gebet zu erwarten, dieses findet sich aber nicht.

4. Bl. 206[b]—209 ein anderes *Gebet vom Simeon Stylita.*

Der Rest von Bl. 209 u. Bl. 210 ist von jüngerer Hand mit allerlei Geschreibsel ausgefüllt.

55. [Peterm. II Nachtr. 31.]

Perg., 25½ u. 22 ctm., 129 Bl. (wovon Bl. 1—3 blofse Schutzblätter), 2 Col., 19 Z.; abess. Einband. Buchanfänge farbig verziert; Überschriften, Abschnittsanfänge, Schlagwörter, Maria- und Christusname roth geschrieben; Schrift grofs und gleichmäfsig, aber sehr incorrect. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt. Von Bl. 87. 102. 114 ist (von einem dem es an Schreibmaterial gebrach) der unbeschriebene Theil abgeschnitten.

Saifa Selâsê und Weddâsê Amlâk.

1. Vorn auf den Schutzblättern Bl. 1—3 steht, von anderer Hand geschrieben, eine auf dem obern Rand als ትእዛዘ፡መነኮሳት፡ bezeichnete Anweisung betreffend das Verfahren, die Gebete und Lectionen bei der feierlichen Aufnahme in den Mönchsstand, und ebenso hinten Bl. 128 u. 129 eine gleiche für die Einkleidung der Nonnen.
2. *Saifa Selâsê* d. h. Schwerdt der Dreifaltigkeit Bl. 4—19. Es ist eine in den mannigfaltigsten Wendungen ausgeführte Verherrlichung und Anbetung der hl. Dreieinigkeit. Über den Titel kann die Stelle Bl. 13[b α] Aufschlufs geben, wo es heifst: መለኮተ፡ሥላሴ፡ሰይፍየ፡መለኮተ፡ሥላሴ፡መጥባሕትየ፡መ፡ሥ፡ኩናትየ፡መ፡ሥ፡ገጸ፡መድኀኒትየ፡መ፡ሥ፡ንዋየ፡ሐቅልየ፡ u. s. w.; der Betende glaubt in der Dreieinigkeit Schutz und Waffe gegen alle Übel und Feinde zu haben.
3. *Weddâsê Amlâk* d. h. Lobpreisung Gottes auf die 7 Wochentage Bl. 20—127, sonst auch nach dem Anfang *Basilius* genannt. Es heifst nämlich in der Aufschrift ስእለት፡ወእስተ፡በቀዳት፡እንተ፡ነበበ፡ባቲ፡ቅዱስ፡ባስልዮስ፡ኤጲስ፡ቆጶስ፡ዘቂሳርያ፡በእንተ፡፯ ዕለታት፡ዘመፍትው፡ይጼልዩ፡(sic) ባቲ፡ለለሰሉ፡ዕለት። Genauer geredet aber gehört, nach dem Ausweis anderer Handschriften, der Name des Basilius zum ersten Gebet, das am Montag gelesen wird.

   1) Gebet auf den Montag Bl. 20—32. 2) Dienstag, nach einem Dersân des Mar Ephrem, des Syrers, des Segensmundes (አፈ፡በረከት፡) Bl. 33—52. 3) Mittwoch, ebenfalls nach einem Dersân Ephrem's Bl. 53—68. 4) Donnerstag, nach den Worten des Aragâwî Manfasâwî, des hl. Johannes Bl. 69—87. 5) Freitag, von dem Archimandriten Abba Sinôdâ (s. über ihn zu Cod. Mus. Brit. 23) Bl. 88—102. Der 2te Theil des Gebets (Bl. 95ff.) von Abba Pachomius, dem Vater der (klösterlichen) Vereinigungen (አበ፡ድርገታት፡). 6) Sonnabend, von dem Patriarchen von Alexandria, Athanasius, aus koptischen Liedern zusammengestellt Bl. 103—114. 7) Sonntag, vom hl. Cyrill, Patriar-

chen von Alexandria Bl. 115—127. (Dasselbe Weddâsê in Brit. Mus. Nr. 23: bei d'Abb. Nr. 5. 10. 198: vgl. Z. D. M. G. I S. 33 f.).

Bl. 128[a α] von jüngerer Hand, Besitz- und Vererbungstitel eines oder vielmehr einer der späteren Besitzerinnen des Buchs (Walatta Gabriel genannt). Der Name des ursprünglichen Besitzers war Gabra Christos (Bl. 6[a]): ist aber mit Ausnahme einer Stelle überall ausradirt, und meist mit Walatta Gabriel (einigemal mit ወልደ፡መለኮት፡ und einmal mit አመተ፡ኢየሱስ፡ und ወለተ፡ሚካኤል፡) ersetzt.

56. [Pet. II Nachtr. 39.]

Perg., 25 u. 23 ctm., 153 Bl. (dazu vorn 4 leere, hinten 1), 2 Col., 17 Z.: abess. Einband, hier renovirt, mit einem Futteral von rohem Leder. Grofse und weite, sehr regelmäfsige Schrift: breite Ränder: die Anfänge der Abschnitte, der Name der Maria und der des Besitzers roth. Geschrieben für einen gewissen ሐዋርያ፡ክርስቶስ፡: ohne Datum, 100—200 Jahre alt.

Weddâsê Amlâk (oder Basilius).

1. Dasselbe Buch wie Hdschr. **55**, 3, mit derselben Aufschrift, und denselben Theilüberschriften. Von den einzelnen 7 Gebeten sind wieder eine Menge Abschnitte durch rothe Schrift je der 2 ersten Zeilen hervorgehoben. 1) auf den Montag Bl. 1—19. 2) Dienstag Bl. 20—48. 3) Mittwoch Bl. 49—70. 4) Donnerstag Bl. 71—97. 5) Freitag Bl. 98—117. 6) Samstag Bl. 118—133. 7) Sonntag Bl. 134—150.
2. *Lobpreis des Bischofs Mar Philoxenus von Mabug* Bl. 151—153, (እሴብሐከ፡ አእግዚእየ፡.....በስብሐተ፡ማር፡ፈለስኪኖስ፡ጳጳስ፡ዘሀገረ፡መንቡዝር፡ዘይጼልዩ፡ቦቱ፡ኵሉ፡ሰብእ፡በእንተ፡መድኀኒተ፡ነፍሶሙ፡). Es ist aber nur ein Bruchstück, das mitten in einem Worte aufhört, weil die nach Bl. 153 folgenden Blätter herausgenommen sind. Vgl. Hdschr. **54**, 2.

57. [Ms. or. oct. 236.]

Perg., 10 u. 7½ ctm., 158 Bl. (dazu vorn 4 Schutzblätter), 14—18 Z., ungleichmäfsig: abess. Holzband mit Lederfutteral: stark gebraucht und namentlich von Bl. 77 an dick mit Schmutz überzogen. Sehr kleine, zum Theil zierliche Schrift: Anfänge, Stichworte roth; geschrieben für einen gewissen ሀብተ፡ማርያም፡: ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

Gebete und Anderes.

1. Bl. 1—5 eine angebliche Offenbarung Jesu an Thomas über die Kraft gewisser Zaubernamen.
2. Bl. 7—18 eine Sammlung schöner kurzer Gebete für die verschiedenen Wochentage und Tages- und Nachtstunden, ohne Gesammttitel. — Aber Bl. 18[a] ist wieder ein Zaubergebet angehängt.
3. Bl. 18[b]—22 ein Stück aus ሐሳበ፡አቡሻክር፡ (s. darüber Hdschr. **83**, 3), *amharisch.*
4. Bl. 22—76 eine Erklärungsschrift zu dem ኪዳን፡ዘነግህ፡ genannten (in meiner

Chrestomathie p. 46—50 gedruckten) liturgischen Gebet, ohne Titel, *amharisch.*

5. Bl. 77—149 **ሰዓታት፡** oder die kirchlichen Gebete auf die 7 kanonischen Stunden (wie Hdschr. **54**, 1); doch sind die biblischen Lectionen nicht in extenso eingeschrieben, und auch sonst finden sich viele und starke Abweichungen von der andern genannten Handschrift. a) Bl. 77, b) Bl. 99ᵃ, c) Bl. 104ᵇ, d) Bl. 110ᵇ, e) Bl. 117ᵃ, f) Bl. 125ᵇ, g) Bl. 135—149.
6. Bl. 150ᵇ—158 das 10te Kapitel aus dem Fetḥa Nagast, über die Mönche und Nonnen. Der Schlufs mit den letzten Blättern fehlt.

58. [Peterm. II Nachtr. 33.]

Perg., 17½ u. 15 ctm., 143 Bl. (wovon das erste und letzte blofse Schutzblätter), 2 Col., 17 Z.: roher abess. Holzband, hier renovirt. Überschriften, Abschnittsanfänge, Maria-Name roth. Undatirt, 200—300 Jahre alt. Auf Bl. 2ᵇ findet sich ein *colorirtes Bild* des Königs David mit der Harfe, höchst unvollkommen.

Organon,

eigentlich Argânôn (**አርጋኖን፡ ውዳሴ፡ ወመሰንቆ፡ መዝሙር፡ ወዕንዚራ፡ ስብሐት፡** u. s. w.), das bekannte Buch zur Verherrlichung der Maria, s. Ludolf's Commentar lib. 3 Nr. XXXIII. Eingetheilt in Lectionen für die einzelnen Wochentage, vom Montag angefangen: 1) Bl. 4, 2) Bl. 26ᵇ, 3) Bl. 49ᵃ, 4) Bl. 73ᵇ, 5) Bl. 99ᵇ, 6) Bl. 121ᵃ, 7) Bl. 131ᵃ—142. Der Name des ursprünglichen Besitzers ist überall ausradirt.

59. [Peterm. II Nachtr. 53.]

Perg., 10½ u. 7 ctm., 39 Bl., 15—16 Z.: abess. Holzband, hier renovirt. Von Rauch und Schmutz dunkel; unschön und sehr fehlerhaft geschrieben, für einen gewissen **ወልደ፡ ዮሐንስ፡**; wohl über 100 Jahre alt.

Ṭabîba Ṭabîbân.

1. Bl. 2 f. *Kidâna Meḥrat*, ein Salâm an Maria von 7 dreizeiligen Strophen; beginnt **ሰላም፡ ለኪ፡ ኪዳነ፡ ምሕረት፡** u. s. w.
2. Bl. 3ᵇ—36 das Gedicht *Ṭabîba Ṭabîbân* (gedruckt in meiner Chrestomathie p. 108—131). Str. 59 ist vor 57, Str. 83 vor 81 gestellt.

Bl. 38 f. ein kurzer Lobpreis Gottes.

60. [Ms. or. qu. 309.]

Pap., 23½ u. 16 ctm., 91 Bl. (dazu vorn 3, hinten 22 leere), meist 30 Z. Eine von europäischer Hand gemachte Abschrift; als Name des früheren Besitzers, (ob zugleich Schreibers?) ist vorn D. Kocher (ob der Professor der orient. Sprachen zu Bern † 1792?) eingeschrieben. Wann, wo und aus welchem Original die Abschrift gemacht ist, ist nicht angegeben.

Egziabeḥêr nagesa,

eine Sammlung von Gedichten, nämlich Salâm und Malke', auf die Heiligen der ein-

zelnen Tage des Jahres, beginnend vom 12 Ḥedâr, also in Titel und Ordnung verschieden von dem aus J. Ludolf's Schriften bekannten Encomium coelestium et terrestrium. Nach einem gereimten Eingang በስመ፡አብ፡ u. s. w. in 4 Zeilen, folgt ጸሐ .. በዘ፡ንዜ .. ማኅሌተ፡እግዚአብሔር፡ነግሠ፡ወእማሔሆሙ፡ለማኅበረ፡መላእክት፡ወለማኅበረ፡ነቢያት፡ወሐዋርያት፡ለማኅበረ፡ጻድቃን፡ወሰማዕት፡ዘአስተጋብአ፡ንጉሥነ፡ዘርአ፡ያዕቆብ፡ወልደ፡ዳዊት፡ u. s. w. (noch 10 Zeilen auf ..ት፡), wonach also König Zar'a Jacob das Werk hätte sammeln lassen.

Der Text beginnt mit gereimten Gebetsstrophen, an Michael und die übrigen Engel und Heiligen gerichtet, ohne Angabe des Monats oder Monatstags: aber der Inhalt ergibt, dafs Bl. 1—9 zum 12—30 Ḥedâr gehören. Weiterhin sind zu den einzelnen Abschnitten die Namen der Monate in den Überschriften genannt, nirgends aber die Monatstage, nämlich Bl. 10 Taḥsâs, 20 Ṭer, 28ᵇ Jakâtît, 32 Magâbît, 37 Mijâzjâ, 45ᵇ Genbôt, 51 Senê, 56ᵇ Ḥamlê, 63 Naḥasê, 71 Pâguemên, 72ᵇ Maskaram, 78ᵇ Ṭeqemt, 84 Ḥedâr, worauf Bl. 89—91 ein Nachtrag von Strophen auf die einzelnen Monatsfeste der Geburt Mariae und des hl. Georg. — Dieses selbe Buch findet sich in Tübingen (Z. D. M. G. I. S. 37 f.), bei d'Abbadie Nr. 211, 1 (vgl. Nr. 133) und in der Magdala-Sammlung Orient. Nr. 567—72. 581.

61. [Ms. or. oct. 239.]

Perg., $9\frac{1}{2}$ u. $8\frac{3}{4}$ ctm., 43 Bl., 2 Col., 12 Z.; vorn und hinten defect; auch gehört Bl. 43 vor 41; der Einband ist abgerissen, hier durch ein Futteral ersetzt. Stark gebraucht, durch Rauch und Schmutz geschwärzt; auf Bl. 43ᵇ nur noch einige Buchstaben lesbar. Die Schrift klein und zierlich; die Anfangswörter der Gedichte und Strophen, die Stichwörter und der Name Maria roth. Datum fehlt; etwa 300 Jahre alt.

Gedichte.

1. Bl. 1—3ᵃ die 9 letzten Strophen eines Gedichtes, wie es scheint an *Gott* gerichtet.
2. Bl. 3ᵃ—14ᵇ ein gereimtes Bittgebet an *Christus* in 41 fünfzeiligen Strophen (dasselbe wie in Cod. Aeth. Mus. Brit. LVII, 2). Anfang: ናሁ፡ተማኅፀንኩ፡በኖኅያተ፡ስምከ፡ካፍ፤፡ Schlufs: በዕለተ፡ኵነኔ፡መሐራ፡ለነፍስየ፡ዛቲ።
3. Bl. 14ᵇ—24ᵇ ein Salâm nach den einzelnen Körpertheilen, also ein መልክእ፡ von 43 fünfzeiligen Strophen an den መልአከ፡ዑቃቤ፡ d. h. Wacht- oder *Hutengel*, der unter diesem Namen in jeder Strophe je einmal genannt ist. Anfang: በስመ፡እግዚአብሔር፡ስቡሕ፡ዘጸገወከ፡ሥርዐተ፤፡ Schlufs: ወበእንተዝ፡በኵልክሙ፡ተማኅፀንኩ፡አነ።
4. Bl. 24ᵇ—25ᵇ ein Salâm von 6 dreizeiligen und einer 7ten fünfzeiligen Strophe an den መልአከ፡ዑቃቤ፡፡ in jeder derselben wird er je einmal genannt (in Str. 5 von Michael und Gabriel ausdrücklich unterschieden).
5. Bl. 25ᵇ—34ᵃ ein መልክእ፡ von 31 fünfzeiligen Strophen an den *Parakleten*, dessen Name in Strophe 1 fünfmal, in jeder der folgenden je einmal genannt wird. Die meisten Strophen beginnen mit እሰግድ፡ Anfang: ጸራቅሊጦስ፡ዐምደ፡ደመና፡ዘመራሕከሙ፡ለአበው፤፡ Schlufs: በትንሣኤ፡ሙታን፡ድኅረ፡ይትፌሥሑ፡ባቲ።
6. Bl. 34ᵃ—40ᵃ ein gereimtes Gebet von 22 fünfzeiligen Strophen an *Christus*.

Anfang: አክርስቶስ፡እንግዳ፡ዘኢተወክፉ፡ሰብአ፡ግብጽ፡

Schlufs: ከመ፡መዐዛሁ፡ዕጣን፡ለሥጋክ፡ቊርባን።

7. Bl. 40[a]. 43. 41—42[b] ein Theil des Gedichtes ማኅበረ፡ምእመናን፡ d. i. *die Gemeinde der Gläubigen* (s. Hdschr. **10** a. E.), nämlich Bl. 40 Str. 1—4 Zeile 3; Bl. 43[a] Str. 6 Zeile 3 bis Str. 8 Zeile 2 (Bl. 43[b] unleserlich); Bl. 41—42[b] Str. 16—21 d. h. bis zum Schlufs.
8. Bl. 42[b] der Anfang eines andern Salâm, dessen Schrift zum Theil verwischt ist.

62. [Peterm. II Nachtr. 57.]

Perg., 34 u. 28½ ctm., 176 Bl. (dazu je 1 leeres Bl. vorn und hinten), 2 Col., 33 Z.; abess. Einband mit einem ledernen Futteral. Mittelgrofse und gleichmäfsige Schrift: viele Stellen radirt und nachcorrigirt: alle Abschnittsanfänge, ebenso alle Zahlziffern rothgeschrieben: die Anfangsblätter der beiden Schriften (Bl. 1 u. 73) mit Arabesken verziert. Ohne Datum, etwa 200 Jahre alt.

Zênâ Aihûd und Chronik des Georg Walda ʿAmîd.

1. *Zênâ Aihûd* d. i. die Geschichte der Juden, nach dem angeblichen Verfasser auch *Joseph Walda Karjôn* (Joseph Ben Gorion) benannt Bl. 1—72, dasselbe Buch mit demselben Titel wie in Hdschr. **6**, 1. Die Anfänge aller der vielen einzelnen Stücke (ዜና፡ d. i. Geschichte des und des . .), aus welchen diese Schrift zusammengereiht ist, sind vom Schreiber durch rothe Schrift je der zwei ersten Zeilen kenntlich gemacht, wodurch die Übersicht sehr erleichtert ist. Die ursprüngliche Eintheilung des Buchs in 8 Kapitel tritt dagegen sehr zurück: Kap. 2 ist (wie in Hdschr. **6**) nicht angemerkt; Kap. 3 beginnt Bl. 21[b], 4 Bl. 32, 5 Bl. 42[b], 6 Bl. 45[b], 7 Bl. 54, 8 Bl. 64[b].
2. *Chronik des Georg Walda ʿAmîd*, des Aegypters Bl. 73—176. Überschrift: ንወጥን፡በረድኡት፡እግዚአብሔር፡መጽሐፈ፡ታሪክ፡ዘውእቱ፡ዜናሆሙ፡ለአበው፡ቀደምት፡ወሐሳበ፡ኑልቄ፡መዋዕሊሆሙ፡ለነገሥት፡እምአዳ[ም]፡እስከ፡ተፍጻሜቶሙ፡ዘእስራኤል፡ወዘአሕዛብ፡ዘአስተጋብአ፡ሳሩያ፡ወትሩፍ፡ክርስቶሳዊ፡ጊዮርጊስ፡ወልደ፡አሚድ፡ዘብሔረ፡ግብጽ። Eine geschmückte Vorrede, beginnend mit einer gezierten Lobpreisung Gottes, besagt, dafs der, welcher dieses Buch durch seine Nachforschung entdeckt (ዘንተ፡መጽሐፈ፡ዘከሠተ፡በነጊሥ፡ d. h. doch wohl nur in Abessinien bekannt gemacht) habe, der abessinische König Zar'a Jacob, genannt Constantinos, (im 15ten Jahrhundert) gewesen sei, dessen viele Verdienste um Abessinien und den christlichen Glauben dann gerühmt werden, worauf Bl. 73[b] erst das eigentliche Vorwort des Verfassers des Buches folgt. Nach einer Einleitung über die zeitliche Schöpfung und über die verschiedenen Aeren beginnt das Buch mit Adam und führt chronographisch die Geschichte und Chronologie durch eine Reihe von 166 Nummern herunter bis auf Kaiser Heraclius und den Anfang des Islâm, nämlich von Nr. 1 Adam bis Nr. 27 Mose (durch Jacob Levi Qehat Amram hindurch) Bl. 74—91[a], dann Nr. 28 Josua (Pinehas, Richter) bis Nr. 51 Samuel Bl. 91[a]—100[b], dann Nr. 52—74 die Könige Saul bis Zedekia (in der Linie Juda's) Bl. 100[b]—120[a], dann Nr. 75—106 die Herrscher der Babylonier (von Nebukadnezar an) Meder und Perser, Alexan-

der, die Ptolemäer bis Cleopatra Bl. 120ᵃ—134ᵃ, endlich Nr. 107—166 die römischen Kaiser von Augustus bis Heraclius Bl. 134ᵃ—176ᵇ. Der Stoff des Buches ist zum Theil aus sehr trüben Quellen geschöpft: es enthält eine Menge ungeschichtlicher und erdichteter Dinge, viele Anekdoten, Legenden, Wundergeschichten u. s. w. In der Nachschrift Bl. 176ᵇ wird angegeben, dafs dieser መጽሐፈ፡ ታሪክ፡, den der geehrte und treffliche Mann, der orthodoxe Christ Georg, der Ägypter, aus vielen Schriften zusammengestellt habe, von ihm vollendet worden sei am 1 Maskaram des Jahres 1011 der Märtyrer, am 6 Schawwal des Jahres 693 der Chalifen.

Über Georg Walda ʿAmîd, bekannter unter dem Namen Elmakîn, (der in den Jahren 1223—1273 n. Chr. lebte) s. Nicoll's Catalogus p. 501 ff. Bekannter ist seine Geschichte der Muhammedanischen Herrscher, deren erste Hälfte Erpenius übersetzte. Unser Werk, der erste Theil der Weltgeschichte Elmakîn's, findet sich arabisch z. B. auf der bodlejanischen Bibliothek als Cod. arab. DCLXXXIII u. DCCLXXXIX (p. 154 und 173) bei Uri, und Cod. arab. XLVII bei Nicoll (p. 48 f.): äthiopisch in Tübingen (Z. K. M. v, S. 201), Frankfurt a. M. (bei Rüppell Bd. 2 S. 408), bei d'Abbadie Nr. 67 und 68, sowie in der Magdala-Collection Orient. 814.

63. [Peterm. II Nachtr. 24.]

Perg., 12 u. 11 ctm., 123 Bl. (wovon Bl. 1—7 u. 121—123 blofse Schutzblätter), 2 Col., 17 u. 18, auch 20 Z. Wenig sorgfältig, mit kleiner, zum Theil recht schlechter und zitteriger Schrift geschrieben: ohne Datum, etwa 100 Jahre alt oder darüber. Die Handschrift ist ein *Palimpsest* und sieht darum wohl auch älter aus, als sie ist. Bl. 8—107 waren früher schon einmal beschrieben: die ursprüngliche alterthümliche Schrift, aus dem 14 oder 15 Jahrhundert, ist auf manchen Blättern noch wohl zu erkennen, aber ein ganzer Satz nicht mehr (ohne künstliche Mittel) lesbar, und daher auch der ursprüngliche Inhalt nicht mehr zu bestimmen.

Georg Walda Amîd und Terguâmê Râ'ja Johannes.

Bl. 2—6 sind mit Bruchstücken aus dem Deguâ beschrieben, Bl. 7ᵃ mit einigen gereimten Strophen von der Gattung መወድስ፡ und ሥላሴ፡

1. Bl. 8—68 መጽሐፈ፡ ታሪክ፡ ዘአስተጋብአ፡ ጊዮርጊስ፡ ወልደ፡ ዐሚድ፡ „Buch der Chronik, gesammelt von Georg dem Sohn des Amîd". Es ist aber nicht dieses Buch selbst (s. Hdschr. **62**), sondern nur ein Auszug daraus.
2. Bl. 68ᵇ—76ᵃ ein ታሪክ፡ ነገሥት፡ Verzeichnifs von Königen und ihrer Regierungszeit, zuerst der ägyptischen, dann der abessinischen Könige, weiter einige Geschichtchen über Diocletian und Constantin, zum Schlufs eine *amharische* Übersetzung des apostol. Glaubensbekenntnisses.
3. Bl. 76ᵃ—120 ትርጓሜ፡ ራእዩ፡ ለዮሐንስ፡ ዝውእቱ፡ ፶ወ፯ምቅዋም፡ Auslegung der Offenbarung Johannis, in 56 Abschnitten. Nach den wenig klaren (oder fehlerhaft geschriebenen) Eingangsworten scheint entweder ein Theodotos oder ein „Johannes, Bischof von Constantinopel" der Verf. sein zu sollen. Zum Zeugnifs davon wird sich berufen auf eine Notiz über Johannes Chrysostomus, welche sich gefunden habe in einem Buch (Exemplar?) des (abess.) Papas Minas, der

sie (diese Auslegung) in den Tagen des Anbasâ-Wedem, bevor die Muslim Ägypten in Besitz nahmen, übersetzt habe. Es heifst nämlich, dafs die 318 zu Nicaea versammelten Väter auch die von Diocletian vernichteten Schriften wieder gesammelt und unter anderen auch dieses Buch (die Auslegung der Apokal.) gesucht aber nicht wieder gefunden haben, weil es von Anfang an nicht sehr verbreitet gewesen sei. Aber Chrysostomus, als er, von der Kaiserin Eudoxia verfolgt, auf der Insel Patmos verbannt gewesen sei, habe es gefunden. Nach anderer Angabe aber sei das Buch schon mit dem ersten Metropoliten Abba Salâmâ im 3 Jahr Constantin's des Jüngeren, unter der Regierung des Königs Sal'adôbâ von Axum, im Jahr 340 nach der Auferstehung unseres Herrn, in den Tagen des Athanasius Apostolicus, der den Salâmâ ordinirt habe, zum Vorschein gekommen. — Selbst wenn, was nicht wahrscheinlich ist, diese Notizen noch einige glaubwürdige Angaben über die Geschichte des Buchs enthielten, so ist auf jeden Fall der vorliegende Text eine sehr junge Arbeit, in der noch ältere Reste stecken mögen, die aber in dieser Gestalt schwerlich vor den 17 ten Jahrhundert gemacht ist. Es werden darin nicht blos viele berühmtere Kirchenlehrer, wie Clemens, Athanasius, Basilius, Gregor, Cyrill, Epiphanius citirt, sondern auch Namen wie Severus ወልደ፡መቅዥዕ፡ (Bl. 103. 109), Cyrill ወልደ፡ያኖስ፡ (104), Georg ben Amid (92, auch Gadela Victor (115), und ist nicht blos viel von den Muhammedanern, sondern auch von den abess. Königen Theodor und Claudius und dem Krieg mit den Türken (Bl. 101) die Rede. — Das Buch ist unordentlich geschrieben, wahrscheinlich weil in der Mutterschrift die Blätter verwirrt waren. Hinter Apoc. 11 folgt Bl. 88—96^{b} die Erklärung von Apoc. 2, 17 bis Cap. 7 f., und dann geht es Bl. 96^{b} mit Apoc. 13 weiter. Sodann hinter der Auslegung von Apoc. 17, 3 folgt Bl. 104^{b}—107^{b} ein (dieser Schrift fremdes) Bekenntnifs des orthodoxen Glaubens: Bl. 107^{b} ist leer, und Bl. 108—120 bringt die Erklärung von Apoc. 17, 12 ff. Aber die rothen Ziffern der Abschnitte sind von Bl. 108 an einzuschreiben vergessen. Bl. 121 f. sind mit allerlei Geschreibsel ausgefüllt.

64. [Peterm. II Nachtr. 38.]

Perg., 26½ u. 23½ ctm., 99 Bl. (wovon Bl. 1—3, halb abgeschnitten, und Bl. 97 f. blofse Schutzblätter): abess. Einband, hier renovirt. Bl. 1—94 sehr grofs und weitläufig mit 14 Z.: Bl. 95—97 klein mit 27—29 Z. geschrieben. Überschriften, Abschnittsanfänge, Zahlziffern roth. Ohne Datum, 200 Jahre alt oder drüber.

Secundus und Tertâg.

1. Bl. 4—82 ዜና፡ስክንድስ፡ጠቢብ፡ለእንድርያኖስ፡ንጉሥ፡ወትምህርታቲሁ፡ወጥበቡ፡ወተስእሎታቲሁ፡ die Erzählung von Secundus, dem Weisen des Königs Endrejânôs und seiner Wissenschaft und Weisheit und den Fragen desselben.

   Bl. 4—23^{a} die Erzählung, wie Secundus, Sohn vornehmer christlicher Ältern unter Kaiser Hadrian, in seinem 12 Lebensjahr von seinem Vater nach Athen und Berytus zum Studium geschickt, alle Wissenschaft und Philosophie erlernte, wie er dann 24 Jahre später, an dem Wort eines heidnischen Philo-

sophen, dafs alle Frauen der Unzucht zugänglich seien, Anstofs nahm und nun als Unbekannter nach Hause zurückgekehrt es an seiner inzwischen verwittweten Mutter, die ihn nicht kannte, als wahr erprobte, und diese aus Scham sich henkte, er selbst aber sich zur Strafe dafür auf sein ganzes Leben gänzliches Schweigen der Zunge auferlegte; wie sodann Hadrian, der davon hörte, ihn kommen liefs, durch keine Versprechung und Drohung ihn von der Haltung seines Gelübdes abbringen konnte, und schliefslich von Secundus durch das Gleichnifs von dem Milchgefäfs, in das eine Schlange Gift fallen liefs u. s. w., über den Grund seines Schweigens belehrt wurde. Um seine Weisheit auszunutzen, liefs nun Hadrian ihm eine Anzahl Fragen vorlegen, die er schriftlich beantworten mufste.

Bl. 23^{b}—46 die Fragen und Antworten (nicht numerirt, etliche und 50) betreffen alle möglichen Dinge (metaphysische, physische, ethische z. B. was ist Gott? Geist? Sonne? Luft? Wind? Schlaf? Traurigkeit? u. s. f.) — Hadrian habe sich über seine Weisheit sehr gewundert und seine Antworten im Priesterarchiv niederlegen lassen, und viele Philosophen seien gekommen, von ihm zu lernen.

Bl. 46^{b}—82 eine zweite Serie von „Worten der Weisheit und Kenntnifs des Secundus“ (über 100 Fragen und Antworten darauf). Hier hängen die einzelnen Fragen mehr unter sich zusammen und betreffen mehr religiöse und biblisch-christliche Dinge.

Das Buch offenbar aus dem Arabischen übersetzt, findet sich in Geez auch bei d'Abbadie Nr. 67, 4 und in der Magdalasammlung Orient. Nr. 818 und 827, arabisch auf der Bodlejana (Nicoll S. 58 unter Nr. 55 der christlich arab. Mss.), Vgl. über dieses in vielen Beziehungen merkwürdige, auch lat., griech., syr. (Sachau inedita Syriaca 1870. p. 84—88) vorhandene Buch Revillout Vie et sentences de Secundus d'après divers manuscrits orientaux, les analogies de ce livre avec les ouvrages gnostiques, Paris 1873 (Extrait des Comptes rendus des séances de l'Acad. des Inscr. et bell. Lettr. 1872. p. 256 ff.).

2. Bl. 83—94 **ዜና፡ሰርክ፡ዘአርማንያ፡ወዜና፡ቅዱስ፡ትርታግ፡ንጉሠ፡አርማንያ፡ወዜና፡ንጉሠ፡ሮም፡ወምክንያተ፡ተፈልጦሙ፡ለአርማንያ፡እምሮም፡እምሃይማኖቶሙ፡** Geschichte des Sarkîs von Armenien, und des hl. Tertâg des Königs von Armenien, und des Königs von Rom und der Glaubenstrennung der Armenier von den Römern“. Ganz fabelhafte Erzählungen späten Ursprungs, in denen wirkliche geschichtliche Erinnerungen bis zur Unkenntlichkeit entstellt sind. Tertâg. Sohn eines armenischen Königs in Tebriz (**ተውሪዝ፡**), als Kind vom Throne vertrieben, gewann mit Hülfe des röm. d. i. griechischen Kaisers sein Land wieder. Unter seinen 40 Helden, welche allein ganze Heere zu besiegen vermochten, war Sarkîs (Sergius): als die andern 39 hinterlistig vom griechischen Kaiser ermordet wurden, entkam er und nahm an den Unterthanen des griech. Kaisers furchtbare Rache, kam aber darüber in einen Zustand halben Wahnsinns und konnte nicht mehr schlafen, weil er sich immer in einem Blutmeer befindlich däuchte. Erst als er auf den Rath der Priester und Mönche 40

Kirchen baute, wurde er wieder gesund. Aus Anlafs dieser Mifshelligkeiten mit den Griechen haben König, Bischöfe und Volk Armeniens sich von den Griechen unabhängig zu machen beschlossen. Da sie aber keine eigene Schrift und Bücher hatten, so sei ein frommer Presbyter Thaddaeus vom hl. Geist mit der Offenbarung von 12 armenischen Schriftzeichen begnadigt worden, und nach seinem Tode der Erzbischof Mardiros (መርዲሮስ፡) mit der von weiteren 10 Buchstaben. Nun haben sie die Bibel armenisch übersetzt, und 12 Presbyter seien nach Syrien, Ägypten und Europa (አፍርንግ፡) ausgegangen und haben dort eine Menge christlicher Schriften gesammelt und armenisch übersetzt, so dafs von da an die orthodoxe armen. Kirche selbständig dastehe. (Ein Stück dieser Schrift oder sie ganz findet sich in Geez auch bei d'Abbad. Nr. 152, 3).

3. Bl. 95—97 ohne Überschrift, eine Reihe von 29 (ዜና፡) Erzählungen, die erste von dem Tempel, den der Weise (ስቅላብዮስ፡) Aesculap baute und den 10 Zeichen, die er in demselben, und den 2 Löwen, die er am Thore desselben malte u. s. w. Diese selben Erzählungen fand ich wieder in Hdschr. **62** Bl. 79 f., und ist das also ein Bruchstück aus der Chronik des Georg Walda ʿAmîd.

Bl. 1 u. 3 sowie Bl. 98. 99 sind von jüngerer Hand verschiedene Gedichte und Bruchstücke solcher, von der Classe ዕጣን፡ሞገር፡, ዋዜማ፡, ሥላሴ፡ und መወደስ፡ unordentlich eingeschrieben. Bl. 2 steht ein Entwurf oder Formular zu einem aus Anlafs der Nachricht vom Tode eines Freundes zu erlassenden Beileidsschreiben in Geez, nicht uninteressant.

65. [Peterm. II Nachtr. 56.]

Perg., 39 u. 35 ctm., 183 Bl., 3 Col., 32 (auch 31 u. 33) Z.; abess. Einband, hier renovirt. Alle Überschriften und Anfänge, so wie der Name Maria und der des regierenden Königs roth: zierlich, gleichmäfsig und sorgfältig geschrieben, und zwar für König Johannes (regierte vom J. 1667—1682). Sein Name, der in den Segenswünschen am Ende der einzelnen Erzählungen unendlich oft eingeschrieben war, ist später mit Ausnahme weniger Stellen, welche übersehen wurden, ausradirt und dafür entweder der seines Nachfolgers Jâsû (regierte im J. 1682—1706) oder gewöhnlich folgende Formel eingeschrieben: **በረከቶመ፡ትኩን፡ምስለ፡ንጉሥነ፡ኢያሱ፡ወምስለ፡ነፍሰ፡ንጉሥነ፡ዮሐንስ፡ወንግሥትነ፡ሰብለ፡ወንጌል፡**

Zweiter Theil des Seneksâr,

d. h. der Synaxaria oder Acta Sanctorum der koptisch-abessinischen Kirche: mit der gewöhnlichen Überschrift des zweiten Theils, welche in der Kürze den Abba Michael, Bischof von Atrib und Malig (und Abba Johannes Bischof von Atrib und Malig, sic!) und Abba Johannes, Bischof von Burles und andere Väter und Lehrer der Kirche als Verfasser dieses Sammelwerks nennt (s. über sie meinen Catal. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 46). 1) Bl. 1—29 Monat Magâbît, 2) 30—50 Mijâzjâ, 3) 51—80 Genbôt, 4) 81—110 Sanê, 5) 111—150 Ḥamlê, 6) 151—178 Naḥasê, 7) 178^{b}—183 Pâguemên. (Das Inhaltsverzeichnifs dieser 7 Monate s. in meinem Catalog der äth. Mss. der Bodlejana p. 55—68).

66. [Ms. or. fol. 117.]

Perg., 26½ u. 18 ctm., 2 Col., meist 25 Z.: 242 Bl. paginirt zu 484 Seiten. Grofse alterthümliche Schriftzüge: Überschriften und Zahlziffern (niemals der Maria-Name) roth: eine gut erhaltene Handschrift, ohne Datum, 400—500 Jahre alt, aus Petraeus' Sammlung (s. Winckler κειμήλια S. 26). Vorn eingeheftet ist ein Papierheft von 8 Seiten mit J. Ludolf's Beschreibung der Handschrift. — Zwischen S. 256 u. 257 ist ein Pergamentblatt eingeklebt, worauf eine mit Arabesken verzierte *colorirte Figur* wie ein Kreuz gemalt ist; das Blatt ist nicht paginirt und von Ludolf in seiner Beschreibung nicht erwähnt.

Legenden auf die Heiligen- und Festtage

zumeist des Monats Taḥsâs. Ein Gesammttitel fehlt. Aber da oben auf dem Rand immer mit rother Schrift bemerkt ist, wann die Stücke zu lesen sind, so kann das die einzelnen Stücke zusammenhaltende Band nicht verkannt werden (vgl. Synaxar).

1. S. 1—26 Homilie (ድርሳን፡) auf Maria (ihre Geschichte von ihrer Geburt bis zur Ankunft der 3 Könige oder Mager), zu lesen am 3 Taḥsâs.
2. S. 26—64 Homilie über Abba Daniel, zu lesen am 7 Taḥsâs.
3. S. 64—114 Homilie über Abba Samuel vom Kloster Calamon (ቀለሞን፡), am 8 Taḥsâs.
4. S. 114—131 Leben und Martyrium (ገድል፡ወስምዕ፡) der hl. Barbara, am 8 Taḥs.
5. S. 131—143 Leben und Martyrium des hl. Abba Baamin (በአሚን፡), am 9 Taḥs.
6. S. 143—169 Leben und Martyrium des hl. Bachimus (በክሞስ፡ፈላሲ፡መስተጋ ድል፡), am 11 Taḥsâs.
7. S. 169—197 Leben und Martyrium des hl. Gregor, Patriarchen von Armenien, am 15 Taḥsâs.
8. S. 197—206 Homilie über (Erzengel) Gabriel auf sein Fest; nach der Randschrift zu lesen am 19 Taḥsâs (im Synaxar ist das Fest am 22ten).
9. S. 206—225 Leben und Martyrium des hl. Presbyters Johannes (Kâmâ ካማ፡ ist gemeint), am 25 Taḥsâs.
10. S. 225—240 Leben und Martyrium des hl. Abba Besâdî (ብሳዲ፡) von Ägypten, am 27 Taḥsâs.
11. S. 240—272 Homilie des grofsen Lehrers des Ostens, des hl. Jacob von Serûg auf das Weihnachtfest (ጌና፡). Beginnt: መንክር፡ልደትክ፡አወልደ፡እግዚአብሔር፡ ወአፉየ፡ይንእስ፡እምነጊረ፡ዕበይክ፡ u. s. w.
12. S. 272—285 Homilie des hl. Johannes Chrysostomus über die Geburt unseres Herrn Jesu Christi, am 28 Taḥsâs. (Das ist die von Th. Petraeus 1660 zu Leyden herausgegebene Homilie, s. Hdschr. **67**). Dieser Text ist voll von Randnoten des Petraeus.
13. S. 285—294 ሥገው·ያት፡(sic)ዘይቤ፡ክቡር፡መምህር፡አባ፡ያዕቆብ፡በእንተ፡ብዕዕት፡ማር ያም፡እንተ፡አጥበወቶ፡ለእግዚእነ፡ሐሊብ፡ለዘ፡ይሴሲ፡ለኵሉ፡ዓለም፡ Fleischwerdungsrede von Abba Jacob (von Serûg) über die Maria u. s. w., am 28 Taḥsâs.
14. S. 294—303 über Maria und die Mager, am Weihnachtsfest (ጌና፡) zu lesen.
15. S. 303—317 Homilie über die Geburt (Christi) vom Bischof Gregor auf das

Fest derselben: nach der Randnotiz zu lesen am 29 Taḥsâs. Beginnt: **እስመ፡ ክርስቶስ፡ተወልደ፡ለነ፡ዮም፡ንዑ፡ንሴብሕ፡በትፍሥሕት፡**

16. S. 317—326 Homilie auf den Bischof Abba Johannes vom Kloster des Macarius, am 30 Taḥsâs.
17. S. 326—354 **ዝው-እቲ፡ዜናሆሙ፡ለሰብዐቱ፡ደቂቅ፡ዘክሱ፡ሰማዕተ፡በውስተ፡በአት፡**, Legende von den Siebenschläfern, am 13 Ṭer.
18. S. 354—364 über die Verkündigung Mariä durch Gabriel, am 29 Magâbit.
19. S. 365—381 Homilie auf den Sonntag von Johannes Chrysostomus über die Verkündigung Mariä durch Gabriel, nach der Randbemerkung am 1 Sonntag des Taḥsâs zu lesen. Beginnt: **ተፈሥሑ፡ው-ሉደ፡ክርስቲያን፡ወየብዑ፡በሐሤት፡**
20. S. 381—396 Homilie desselben über dasselbe Thema, am 2 Sonntag des Taḥsâs. Beginnt: **ይቤላ፡ገብርኤል፡ለማርያም፡ኢትፍርሂ፡**
21. S. 396—413 Homilie desselben über dasselbe, am 3 Sonntag des Taḥsâs. Beginnt: **ናሁ፡ዜነዋነ፡**(sic)**ትፍሥሕት፡**(sic)**ወሰበክ፡ለነ፡ግዕዛነ፡** (Auch hier hat Petraeus viele Schriftstellen auf dem Rand angemerkt).
22. S. 413—426 Homilie des Jacob von Serûg, am 4 Sonntag des Taḥsâs. Beginnt: **ይቤ፡ወንጌላዊ፡ወበሳድስ፡ወርኀ፡ተፈነወ፡ገብርኤል፡መልአክ፡**
23. S. 427—482 auf einer neuen Seite und mit neuem Anfang **በስመ፡አብ፡** u. s. w., ohne Angabe eines Tags auf dem Rand: ein Dersân vom hl. und seligen Theophilos, Patriarchen von Alexandria. Referat der Schicksale des Jesuskindes während der Flucht seiner Ältern nach Ägypten, wie solche Theophilus durch eine Mariaerscheinung von der Maria selbst erfahren haben will.

Auf dem Schutzblatt vorn vor S. 1 steht von anderer Hand, dafs **ማሕየዊ፡እግዚእ፡** dieses Buch nach Jerusalem schicke: entweder bringe er es selbst, wenn er dort anlange, oder wenn ihm das nicht mehr vergönnt sei, werden es andere Pilger bringen: möge er leben oder sterben, so wollen die Presbyter daselbst seiner dafür gedenken! Sodann auf der andern Columne eine Notiz, dafs Maḥjawî-Egzîʾ am 16 Ṭer gestorben sei, und Aufforderung an diesem Tag seiner zu gedenken.

Auf dem Schutzblatt hinten S. 483 steht ein Verzeichnifs der Bücher von Gethsemane (abess. Klosters in Jerusalem?), zu denen diese Handschrift selbst gehörte.

67. [Ms. or. qu. 162.]

Pap., 24 u. 19 ctm., 37 Bl. Vorn auf dem Titelblatt steht: Homilia Aethiopica de Nativitate Domini nostri Jesu Christi, in Latinum ad verbum conversa et notis necessariis ac Aethiopum proverbiis illustrata, addito textu Graeco S. Johannis Chrysostomi itidemque Latinitate donato: nunc primum in lucem edita a *M. Theodoro Petraeo*, Flensburgo-Holsato, Londini (sic) typis.... 1659 (sic). Es scheint das Ms. des Petraeus zu seiner im Jahr 1660 zu Leyden gedruckten Ausgabe dieser Homilie zu sein (s. über diese Ausgabe Winckler *κειμήλια* S. 29). Die Aethiopum proverbia, welche Petraeus 1660 zu Leyden hinter der Ausgabe des Propheten Jona drucken liefs, finden sich in diesem Ms. nicht. — Die Homilie ist genommen aus Hdschr. **66**, 12.

68. [Peterm. II Nachtr. 45.]

Perg., 28 u. 26 ctm., 139 Bl., 2 Col., 19 Z.; abess. Holzband mit einem Lederfutteral dazu. Schöne grofse und gleichmäfsige Schrift; Überschriften, Anfänge, Name der Maria und des Besitzers roth. Werthvoll durch die 3 *Gemälde*, welche darin sind. Ohne Datum; gegen 200 Jahre alt.

Ta'âmra Màrjâm,

d. h. die Wunder der Maria. — Vorangeschickt ist Bl. 1—7 eine *Einleitung* (መቅድም፡), wonach dieses Buch ausgegangen ist von einer Anordnung des Stuhles des hl. Marcus, von der Moallaqa (Kirche St. Mariae, Kathedrale der Kopten, s. Renaudot hist. Patriarch. Jacob. p. 424. 473) in Misr. Die Anordnung sei gemacht von den rechtgläubigen Patriarchen dieses Stuhls, welchen die Maria sich auf allerlei Weise geoffenbart habe, nämlich Abba Abraham, Abba Marcus und Abba Matthaeus, von denen auch die Ta'âmra Màrjâm selbst erzählen. Übersetzt sei das Buch aus dem Arabischen in das Geez, in Äthiopien, zur Zeit des alex. Patriarchen Abba Johannes (des 89ten der Reihe, s. Renaudot a. a. O. S. 611) und der abess. Metropoliten Abba Michael und Abba Gabriel und unseres Bischofs Abba Johannes im 3ten Jahr ihrer Abreise nach Äthiopien, im 7ten Regierungsjahr des Königs Zar'a-Jacob Constantinos (vgl. dieselben Angaben im Catalog. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 26). Dann folgt die Verordnung selbst, wonach man diese „Wunder der Maria" jeden Sonntag und an jedem Marienfest lesen soll: es werden diese Feste selbst auf 33 festgesetzt und aufgezählt, und für jedes Sabbathsruhe geboten; endlich folgen Anweisungen zur Verehrung der Maria und eine Reihe von Ansprachen an die Gemeinde und Gebeten, welche vor Verlesung der „Wunder" gesprochen werden sollen.

Bl. 9—139 die *Ta'âmr* selbst, im Ganzen 85 Numern, wonach das Buch in ebenso viele Stücke zerfällt. Hinter jedem Stück steht eine auf die Wundererzählung bezügliche dichterische fünfzeilige Strophe, hinter dem ersten zwei solcher. In jedem Stück ist zweimal, einmal vorn und einmal hinten, der Segen der Maria für den Besitzer Jesajas gewünscht, oder auch, wo die Formel voller lautet: „der Segen ihres Gebetes sei mit der Seele unseres Vaters (አቡነ፡) Fesḥa-Giorgîs und mit seinem Sohne (ወልዱ፡) Jesajas!" — In der Zahl der Wundererzählungen variiren übrigens die Handschriften dieses Buchs sehr stark (s. z. B. d'Abbadie's Nr. 165. 196. 222 und die Handschrift des Brit. Mus. Nr. 41).

Zwischen der Einleitung und den „Wundern," auf Bl. 8 finden sich 2 Gemälde, von der Gröfse der Pergamentblätter, in eigenthümlichem, halb byzantinischem Styl, nämlich Bl. 8[a] darstellend Mariae Verkündigung, 8[b] Maria mit dem Jesuskind: ebenso Bl. 49[b] ein Bild, darstellend Christus am Kreuz, die Kriegsknechte und die Frauen.

69. [Ms. or. fol. 394.]

Perg., 40½ u. 34 ctm., 151 Bl. (dazu vorn 2 leere), 2 Col., 19 Z.: abess. Einband. Eine Prachthandschrift mit 50 *Gemälden*. Die Buchstaben sehr grofs und schön: alle Überschriften und Anfänge, die Namen Michael Gabriel Maria, und die Namen des Besitzers und seiner Familie roth: geschrieben vom Schreiber Naq'a-Ṭebab.

Der Name dessen, der die Handschrift schreiben liefs (nach Bl. 75 auf Selasê ausgehend, nach Bl. 14[b] Walda-Selâsê, nach Bl. 149[b] ein Herrscher oder Prinz), ist überall ausradirt und dafür Jacob eingeschrieben, ebenso der Name seines Vaters und dafür Arkalèdes, und der Name seiner Mutter und dafür Walatta-Johannes gesetzt. Ohne Datum; nach den Schriftzügen des Kalligraphen und dem Character der Malerei nach dürfte sie spätestens in den Anfang des vorigen, eher aber in das 17te Jahrhundert gehören.

Dersâna Michael, Ta'âmra Michael, Dersâna Gabriel.

I. Die Texte.

1. Bl. 5—75 *Dersâna Michael*, Homilien und Legenden auf die 12 Feste des Erzengels Michael (der in Abessinien eine ganz besondere Verehrung geniefst) je am 12ten Tag jedes Monats (vgl. Hdschr. **70**, 1), beginnend mit dem Monat Ḥedâr.

   1) Bl. 5—10[a] Dersân vom Patriarchen Damâtheos (Timotheus) von Alexandria auf das Fest am 12ten Ḥedâr, (vgl. a. a. O. Nr. 1, 1).
   2) Bl. 11[b]—15[b] auf den Taḥsâs (hier wird die Legende von Darâthjos und seinem Weibe Theobest in Anqejâ erzählt, wohl = Dorotheus und Theopiste).
   3) Bl. 17[b]—25 auf den Ter (Legende von Thalâfînôs, dem Sohne einer armen Wittwe, welcher schliefslich mit Hülfe Michael's Tochter Habe und Amt eines reichen geizigen Präfecten gewann).
   4) Bl. 26[b]—29 auf den Jakâtit (Legende von dem Armen, der immer zu Michael betete, aber nichts arbeitete: wie er auf Michael's Befehl mit Geld, das er von einem Reichen auf einen kurzen Termin erborgte, Handel zu treiben anfing, auch wirklich Geld damit gewann, aber weil er nicht auf den Termin heimgelangen konnte, in einem Kistchen durch einen Fisch dem Reichen sein Darlehen schickte u. s. w.).
   5) Bl. 30[b]—43 auf den Magâbît, Dersân des Patriarchen (Name nicht genannt) von Alexandria (Legende von dem heidnischen reichen Handelsmann Qîsôn aus dem Gebiet von Qônjâ, wie er durch den Michael gläubig wurde und den Taufnamen Matthaeus empfing).
   6) Bl. 45[b]—49[a] auf den Mijâzjâ, Dersân des Retû'a-Haimânôt d. h. Rechtgläubigen (ohne weitere Namen): vgl. a. a. O. Nr. 1, 9.
   7) Bl. 50[b]—51 Genbôt. In der Überschrift ist „Johannes, Pâpâs von Äthiopien, der nach unserm Vater Isaac als Pâpâs ausging" genannt, wohl nur irrthümlich als Gegenstand des Dersân, statt als Vrf. desselben: (vgl. a. a. O. Nr. 1, 7) denn den Inhalt bildet vielmehr die Maafsreglung des Joh. Chrysostomus durch die Kaiserin Eudoxia.
   8) Bl. 53—58 Sanê: dieser Dersân ist auf einen „Pâpâs des Landes Axum" (ohne Namen) zurückgeführt. Die Legende betrifft den Makuannen (hohen Beamten) Astaranîqôs und seine Frau Afômjâ (s. Synax. zu Sane 12).
   9) Bl. 60—63 Ḥamlê. Die Legende von Thalâsôn (auf Geez s. v. a. ባሕርይ፡), dem Kind einer armen Wittwe, welches durch Michael's Vermittlung troz

aller Gegenmittel des reichen Beamten zuletzt dessen Tochter und Besitzthum erwirbt: eine blofse Variante zu der Legende Nr. 3 (Ṭer).

10) Bl. 65—67 Naḥasê (Legende von der Susanna, die hier als Christin erscheint, während an Daniel's Stelle Michael eintritt).

11) Bl. 68ᵇ—70 Maskaram.

12) Bl. 72—75ᵃ Ṭeqemt.

Nach der Unterschrift Bl. 75 stehen 15 Buchstaben, wie es scheint, des Cyrill'schen Alphabets.

2. Bl. 76—94 *Ta'âmra Michael*, die Wunder Michael's. Erzählungen von Wunderthaten, die Michael oder sein Bild verrichtet haben sollen, zwölf auf die 12 Monate des Jahrs, wieder beginnend mit dem Ḥedâr, und schliefsend mit dem Ṭeqemt. Die Anfänge sind Bl. 76. 78. 79ᵇ. 80ᵇ. 82. 83ᵇ. 85ᵇ. 87ᵃ. 88ᵇ. 89ᵇ. 90ᵇ. 93.

3. Bl. 97—149ᵇ ድርሳነ፡ገብርኤል፡መልአክ፡ምሕረት፡ „Homilien auf Gabriel, den Engel der Barmherzigkeit," eingetheilt nach den 12 Monaten (obgleich nach der sonst bekannten kirchlichen Ordnung Abessiniens Gabriel nicht in jedem Monat ein Fest hat), beginnend mit Taḥsâs.

1) Bl. 97—100ᵇ auf den Taḥsâs.

2) Bl. 100ᵇ—107ᵃ auf den Ṭer, von Chrysostomus, beginnt wie Nr. 19 in Hdschr. **66**.

3) Bl. 107ᵃ—111 auf den Jakâtit, von Chrysostomus, beginnt wie Nr. 20 a. a. O.

4) Bl. 111ᵃ—115ᵃ auf den Magâbit, einfache Fortsetzung der vorigen Rede.

5) Bl. 115ᵇ—119ᵇ auf den Mijâzjâ, von Chrysostomus, beginnt wie Nr. 21 a. a. O.

6) Bl. 119ᵇ—124ᵃ auf den Genbôt von Jacob von Serûg, beginnt wie Nr. 22 a. a. O.

7) Bl. 124ᵃ—125ᵇ auf den Sanê, wozu Bl. 125ᵇf. vier gereimte Strophen.

8) Bl. 126ᵇ—131ᵃ auf den Ḥamlê, Rede des hl. Vaters Alexander auf Abba Aur (አውር፡, Hor?) Bischof von Fejûm, worin er die Gröfse dieses Engels und die Erbauung und Weihung seiner Kirche im Kloster Nèqlôn an diesem Tag und am 26 Sanê beschreibt (s. Synaxar unter den 26 Sanê); diese Rede setzt sich fort durch die 4 folgenden Monate hindurch, also

9) Bl. 131ᵃff. Naḥasê.

10) Bl. 134ᵇff. Maskaram.

11) Bl. 139ᵇ Ṭeqemt.

12) Bl. 145ᵃff. Ḥedâr, bis Bl. 149ᵇ.

Bl. 149ᵇ—150ᵇ ein langes gereimtes Gebet für den, der das Buch schreiben liefs (er war, nach dem Inhalt zu schliefsen, ein Herrscher oder Prinz).

Nach der letzten Nachschrift fing der Schreiber die Handschrift zu schreiben an am 18 Maskaram, und vollendete sie am 22 (sic) Ḥedâr, am Fest des hl. Gabriel.

II. Die *Gemälde*; sie gehören alle zu Dersâna Michael und zu den Ta'âmr desselben (zu den Dersâna Gabriel sind keine darin), haben sämmtlich Aufschriften in Geez,

Nr. 3. 4. 22. 23. 24. 25. 29. 30 auch arabische: sie sind alle in dem byzantinisch-abessinischen Styl gehalten, zum Theil wohl gelungen, sämmtlich charakteristisch; die abess. Christen, Heiden und Juden haben darin einen verschiedenen Typus. Wo nichts anderes bemerkt ist, nehmen sie das ganze Blatt ein. Sie sind zum Theil über die abess. Gebräuche und Sitten unterrichtend.

1. Bl. 1[b] wie Jesus der Maria sein Vermächtnifs gibt (ክ፡ጸነ፡ወህባ፡).
2. Bl. 2[a] Gott der Vater.
3. Bl. 2[b] die hl. Dreieinigkeit, als die 3 Alten der Tage.
4. Bl. 3[a] der Engelfürst Michael.
5. Bl. 3[b] der hl. Georg zu Pferd, den Drachen erlegend.
6. Bl. 4[a] Maria mit dem Jesuskind (mit der eigenthümlichen Aufschrift: ምስለ፡ ፍቁር፡).
7. Bl. 4[b] Jesus am Kreuz.
8. Bl. 10[b] wie der hl. Michael einmal eine Menge Seelen aus dem Höllenfeuer herausholte.
9. Bl. 11[a] wie er sie in den Garten (Paradies) bringt.
10. Bl. 16[a] obere Hälfte: Daràthjôs und Theobest trauernd, dafs sie (aus Mangel an Mitteln) das Michaelfest nicht (durch Spenden) feiern können.
    untere Hälfte: wie Michael in Königsgestalt den Daràthjôs trifft.
11. Bl. 16[b] obere Hälfte: wie Daràthjôs das Kleid seiner Frau bei einem Schafhirten gegen ein Schaf versetzen will, dieser kein Kleid zu brauchen behauptet, aber Michael ihm ein Schaf verschafft.
    untere Hälfte: wie Michael für ihn einen Fisch (der viel Geld in seinem Leibe hat) fangen läfst.
12. Bl. 17[a] obere Hälfte: wie D. mit einem Schaf, einem Fisch und dem Kleid heimkommt.
    untere Hälfte: wie D. am Michaelfest von dem Geld den Armen ein Mal gibt.
13. Bl. 25[b] obere Hälfte, links: der Präfekt von der armen Wittwe, die auf seinem Acker Ähren gelesen hat, seinen Antheil fordernd.
    rechts: wie er das Kind der Wittwe, Thalafînos genannt, als seinen Antheil nimmt.
    untere Hälfte, links: wie er mit dem Hirten (der das ausgesetzte Kind aufgezogen hat) über die Auslieferung des Thalafînos unterhandelt.
    rechts: den Thalafînôs mit dem schriftlichen Befehl, ihn umzubringen, an seine Gemahlin schickend.
14. Bl. 26[a] obere Hälfte links: wie Michael dem Thal. auf dem Weg den Brief abfordert und in einen Befehl, ihm die Tochter des Präfekten zu verheirathen, verwandelt.
    rechts: die Gemahlin des Präfekten, über den Inhalt des Briefs erschreckend.
    untere Hälfte: der Präfekt. von dem an seine Stelle getretene Thal. zum Thorhüter der von ihm gebauten Michaeliskirche degradirt.
15. Bl. 29[b] u. 30[a] oben links: Michael ermahnt einen betenden faulen Armen zur Arbeit.

rechts: der Arme entlehnt von einem Reichen Geld, um einen Handel anzufangen.

16. Bl. 29[b] u. 30[a] unten, links: wie der Arme, der zum Termin nicht heimkehren kann, in einem Kästchen durch einen Fisch dem Reichen sein Darlehn schickt.
rechts: wie der Diener des Reichen in dem geschlachteten Fisch das Kistchen entdeckt.
17. Bl. 44[a] wie der reiche heidnische Handelsmann Qîsôn von Qônjâ eine Handelsreise zu Schiff macht.
18. Bl. 44[b] obere Hälfte: wie er in der christlichen Stadt Colonia am Vorabend des Michaelfestes vor dem Thor der Michaeliskirche einschläft und die christlichen Gesänge hört.
untere Hälfte: wie er dem Erzbischof den Wunsch ausspricht, getauft zu werden.
19. Bl. 45[a] untere Hälfte: wie er zu Schiff seine Familie holt, um getauft zu werden.
obere Hälfte: wie er mit seiner Familie vom Patriarchen getauft wird.
20. Bl. 49[a] oben: Mose und Aaron vor Pharao mit der Forderung Israel zu entlassen.
unten: Durchzug der Israeliten durch das rothe Meer unter Michael's Führung.
21. Bl. 50[a] Michael befiehlt dem Mose das Meer zu schlagen, und Pharao mit seinem Heer ertrinkt.
22. Bl. 52[a] Chrysostomus schliefst die Kaiserin Eudoxia von der Communion aus.
23. Bl. 52[b] Eudoxia läfst bei Nacht den Chrysostomus aus der Stadt schaffen.
24. Bl. 59[a] oben: Stràniqôs, der Mann der Afômjâ, auf dem Krankenbett.
unten: Afômjâ theilt wegen der Krankheit ihres Mannes den Armen und Schwachen Almosen aus.
25. Bl. 59[b] oben, rechts: sie stellt das Bild des Michael in ihrem Zimmer auf.
links: der Teufel in Gestalt eines Mönchs kommt zu ihr.
unten: Michael fällt den Teufel, damit er ihr nicht entgegentrete.
26. Bl. 63[b] hübsche Vignette: eine arme Wittwe gebiert ihr Kind, den Thalâsôn.
27. Bl. 64[a] oben: wie der Reiche und der Fischer sich über das Kind Thalâsôn unterreden.
unten: wie das Kind in einem Sack ins Meer geworfen wird.
28. Bl. 64[b] unten: wie der herangewachsene Thalâsôn dem Michael den Brief mit dem Mordbefehl gegen ihn zeigt, und dieser ihn in einen Hochzeitsbefehl verwandelt.
oben: wie Thalâsôn mit der Tochter des Reichen Hochzeit hat.
29. Bl. 67[b] halbe Höhe: die 3 Judenvorsteher klagen die Susanna fälschlich bei ihrem Vater an.
30. Bl. 68[a] die 3 werden wegen ihrer Lügen von Michael jeder in 2 Hälften gespalten.
31. Bl. 71[a] unten: ein reicher Heide, um dem Todesengel zu entgehen, steckt sich in einen Kasten und läfst sich in diesem ins Meer bringen.

oben: der Todesengel zeigt Gott an, dafs er den Reichen nicht finde.

32. Bl. 71[b] das Meer treibt auf Gottes Befehl den Kasten an's Ufer und der Todesengel holt den Reichen.
33. Bl. 75[b] wie am 12 Hedâr und am 12 Sanê alle Engel aller Grade sich versammeln, um der Verherrlichung Michael's durch Gott den Vater anzuwohnen.
34. Bl. 77[b] wie Michael die zur See Reisenden bei einem Sturme rettet.
35. Bl. 78[b] wie einer ein Gemälde des Michael in eine Kirche stiftet und vor ihm betet.
36. Bl. 79[a] wie ihn in seiner Noth Michael das Netz ins Meer werfen heifst, um einen grofsen Fisch und in ihm eine Geldkiste zu finden.
37. Bl. 80[a] $\frac{3}{4}$ Höhe: einem Ackersmann, der über dem Pflügen die Feier des Michaelfestes versäumt, fressen die Mäuse den ausgestreuten Samen.
38. Bl. 81[b] ein Kranker wird in der Michael-Kirche vor dessen Bild getragen und geheilt.
39. Bl. 83 $\frac{3}{4}$ Höhe: Michael heifst einen Kranken, der vor seinem Bilde liegt, zur Heilung Oel von der Lampe vor dem Bild trinken.
40. Bl. 85[a] $\frac{1}{2}$ Höhe: links, wie einem Christen, der vor dem Bild Michael's in der Kirche einem Heiden falsch schwört, die Hand vertrocknet.
41. Bl. 86[b] Vignette: eine Frau bringt ihr krankes Kind in die Michael-Kirche.
42. Bl. 87[a] $\frac{1}{2}$ Höhe: sie salbt es mit Oel von der Lampe vor dem Bild: gesund geworden lehnt es an einer Säule der Kirche.
43. Bl. 88[a] Vignette: ein kranker Heide schleicht sich in die Michaelkirche und wird durch das Weihwasser derselben gesund.
44. Bl. 89[a] $\frac{1}{2}$ Höhe: Michael hängt den Teufel, den er aus einem Besessenen ausgetrieben, an der Kirche auf und züchtigt ihn mit dem Kreuz.
45. Bl. 90[a] halbe Höhe: ein Blinder am Fest des Michael von ihm in seiner Kirche sehend gemacht.
46. Bl. 92[b] obere Hälfte: Daràthjôs und sein Weib trauern, weil sie das Michaelfest nicht würdig feiern können (wie Nr. 10).
untere Hälfte: Michael zu Pferd trifft den Daràthjôs und tröstet ihn.
47. Bl. 95[a] Jesus mit allen Engeln kommend, um Lebendige und Todte zu richten.
48. Bl. 95[b] Adam und Eva das Kreuz Christi anbetend.
49. Bl. 96[a] links oben: die Engel mit den Büchern der Thaten der Menschen.
rechts oben, rechts und links unten: wie beim 1—3 Posaunenstofs die Leiber der Todten sich aus dem Staub zusammenfinden und auferstehen.
50. Bl. 96[b] die Verdammten werden zu den Teufeln in's ewige Feuer geworfen.
Bl. 151 eine Skizze zu einem Gemälde (ohne Aufschrift), wohl Gabriel und eine andere Figur.

70. [Peterm. II Nachtr. 40.]

Perg., 27 u. 25 ctm., 128 Bl., 2 Col., 17 Z.: abess. Einband; in einem Futteral von rohem Leder. Grofse und gleichmäfsige Schrift, aber sehr incorrect. Über-

schriften, Name des Michael und des Besitzers des Buchs roth. Ohne Datum, etwa 100 Jahre alt.

Dersâna Michael und Ta'âmra Michael.

1. Dersân oder Reden auf die 12 Feste des Erzengels Michael, am 12ten Tag eines jeden der 12 Monate, Bl. 1—79 (vgl. Hdschr. **69**, 1)
   1) auf den 12 Ḥedâr von unserem hl. Vater Damatheos (ደማቴዎስ፡ Timotheus), Patriarchen von Alexandria Bl. 1—7 (in der Hauptsache derselbe Dersân, der in ursprünglicherer Fassung in Hdschr. **73**, 10 enthalten ist).
   2) auf den 12 Taḥsâs Bl. 7ᵇ—13.
   3) den 12 Ṭer Bl. 14—23.
   4) den 12 Jakâtît Bl. 23ᵇ—27.
   5) den 12 Magâbît, von dem Patriarchen von Antiochia (ohne Namen) Bl. 27ᵇ—46.
   6) den 12 Mijâzjâ, von Johannes Chrysostomus Bl. 46ᵃ—51.
   7) den 12 Genbôt, vom abess. Metropoliten Johannes, welcher nach dem Metropoliten Abuna Isaac ausging (nämlich aus Ägypten nach Abessinien). Bl. 51ᵇ—53.
   8) den 12 Sanê, vom Patriarchen (sic) Johannes von Axum. Bl. 53ᵇ—61.
   9) den 12 Ḥamlê, vom Rechtgläubigen (ርቱዐ፡ሃይማኖት፡፡ der Eigenname fehlt) Bl. 61ᵇ—67.
   10) den 12 Naḥasê Bl. 67ᵃ—70, (heifst ድርሳን፡ዘሚካኤል፡ und ድርሳን፡ዘ፳ወ፬ ካህናተ፡ሰማይ፡ወፍንውት፡ዛቲ፡መጽሐፍ፡እምኢየሩሳሌም፡ u. s. w.).
   11) den 12 Maskaram Bl. 70ᵇ—74.
   12) den 12 Ṭeqemt Bl. 74ᵃ—79.

Vgl. zu diesen 12 Dersân Cod. Mus. Brit. 44, mit dessen Überschriften (mit Ausnahme von Nr. 9) die unsrigen übereinstimmen, während der Inhalt zum Theil verschieden zu sein scheint: aufserdem das Tübinger Ms. in Z. D. M. G. I. 32 f. und bei d'Abb. Nr. 84. 123. 206.

2. *Dersân über Melkisedec* (በእንተ፡መልከ፡ጼዴቅ፡ዘሞኦ፡ለሞት፡በድካመ፡ፍጥረት፡ከመ፡ይቀድም፡ርእዮቶ፡ሠናየ፡ u. s. w.) auf den Pâguemên Bl. 79ᵃ—85ᵇ.
3. *Ta'âmra Michael*, Wunderzeichen des Michael, 15 an Zahl, Bl. 85ᵇ—108 (vgl. bei d'Abb. Nr. 123. 206).
4. *Dersân des Abbâ Jacob von Serûg*, des Rechtgläubigen, über den Sabbath der Christen (Sonntag) Bl. 108ᵇ—128. Er beginnt ebenso wie der in Cod. Mus. Brit. 18, 8 enthaltene.

71. [Peterm. II Nachtr. 28.]

Perg., 13 u. 11 ctm., 111 Bl., 2 Col.: 14, auch 13 u. 15 Z.; die ersten Blätter sind in Unordnung, die richtige Ordnung wäre Bl. 2. 8. 4—7. 3. 9 ff. Die Anfänge und der Name Maria sind roth geschrieben; das Zahlzeichen ፲ hat die Gestalt þ. Ohne Datum: 200—300 Jahre alt. Auf Bl. 68 findet sich ein mit Farben gemaltes Bild des Abba Garîmâ und Bl. 70 ein solches des Gabra Christos, beide sehr unvollkommen.

Gadela Abba Garîmâ und Gadela Gabra-Christos.

1. Bl. 2—67 *Gadela Abba Garîmâ* (eines der 9 Heiligen, welche zur Zeit Kaleb's und Gabra-Masqal's in Abessinien gewirkt haben sollen, s. Ludolf hist. Aeth. III, 3, 4, und comment. lib. 3 Nr. XVIII, 2—5; Z. D. M. G. VII. S. 348). Dieser Gadel oder Dersân, wie er auch heifst, soll (Bl. 2) von Bischof Johannes von Axum verfafst sein. Der Heilige selbst, Isaac mit Namen, Sohn des römischen Königs መስፍያኖስ፡ und nach des Vaters Tod selbst ein Jahr König, soll auf den Ruf des Pantaleon Thron und Land verlassen haben und nach Abessinien gekommen, Mönch geworden sein und im Verein mit den andern 8 Heiligen der Verehrung des Drachen in Abessinien ein Ende gemacht haben. Den Namen Abba Garîmâ habe Isaac erhalten, weil er einmal durch ein groteskes Wunder, das er verrichtete, sogar seinen Meister Pantaleon in hehren Schrecken versetzt habe (ገረመ፡). — Dieser Gadel auch bei d'Abbad. Nr. 89.
2. Bl. 71—110 *Gadela Gabra-Christos* (Christodulos), angeblichen Sohnes des Kaisers Theodosius von Constantinopel, welcher alles verlassen habe und Mönch geworden sei (s. Cod. Aeth. Mus. Brit. XLVIII, 5 und in der Magdala-Sammlung Orient. 709).

72. [Ms. or. oct. 234.]

Perg., $7\frac{3}{4}$ u. 7 ctm., 81 Bl., 10 Z.: abess. Holzband mit Leder-Futteral. Miniatur-Manuscript, zum bei sich tragen bestimmt; durch Gebrauch stark beschmutzt. Zierlich und sorgfältig geschrieben; Anfänge, Stichwörter, Namen der Maria roth. Ohne Datum; 200 Jahre alt oder drüber. Einst einem gewissen አርከለዲስ፡ gehörig. (Bl. 20. 50. 59 sind lose).

Gebete.

1. Bl. 1—38 ጸሎት፡ ዘእግዝእትነ፡ ማርያም፡ ዘጸለየት፡ ባቲ፡ አመ፡ ፳ወ፩ለወርኅ፡ ሰኔ፡ በደብረ፡ ጎልጎታ፡ „Gebet der Maria, womit sie am 21 Sanê auf Golgotha betete", nach d'Abbadie in Abessinien gewöhnlich *Sanê Golgotha* genannt (s. bei d'Abb. Nr. 26. 142. 214). Maria erbittet von ihrem Sohn Christus und dieser gewährt ihr alle möglichen Vergünstigungen, Hülfen, Rettungen und Freuden für alle die, welche in der Maria Namen etwas thun, von ihr etwas erflehen oder welche dieses Gebet lesen, schreiben, als Amulet bei sich tragen.
2. Bl. 38ᵇ—51 ein Gebet aus der Mefsliturgie, genannt *Temherta Ḥebuât* (በእንተ፡ ትምህርተ፡ ኅቡኣት፡ ቅድመ፡ ዘትትነገር፡ እምጵርስፎራ፡ ለምእመናን፡ ኅቡኣት፡): beginnt ዘቅድመ፡ ሀሎ፡ ወይሄሉ፡, also dasselbe wie in Hdschr. **37**, 2, b.
3. Bl. 51ᵇ—56ᵇ das Gebet በስመ፡ እግዚአብሔር፡ ቀዳማዊ፡ ዘእንበለ፡ ዮም፡ ወደኃራዊ፡ ዘእንበለ፡ ጌሠም፡፡ wie es scheint, Schutzgebet gegen Dämonen.
4. Bl. 56ᵇ—79 *Mestîra Ṣegêjât*, Gebet und Betrachtung der Freuden und Leiden der Maria und des Lebens ihres Sohnes, des Erlösers (nach Bibel und Legenden) *amharisch*. Beginnt ማርያም፡ መሠረት፡ የክርስቲያን፡ ጸሎት፡ የኁሉ፡ እመቤት፡ እናገራለሁ፡ ጥቄት፡ ከምስጢረ፡ ጽጌያት፡ የተናገረ፡ የማርያ፡ ጸላእት፡

5. Bl. 79ᵃ—81 ein Zaubergebet. Beginnt: በስመ፡አብ፡ወወ'፡ወመ'፡ቅ'፡፩አምላክ፡ስምከ፡ስንሶር፡ዘየኀድር፡ኀበ፡ጕርጕር፡ u. s. w.

73. [Ms. or. oct. 59.]

Perg., 15 u. 11 ctm., 166 Bl., 15 u. 16 Z. Bl. 1—142 u. Bl. 145—161ᵃ sind in sehr alterthümlicher grofser und schöner Schrift geschrieben, auch die Anfangsblätter neuer Abschnitte farbig verziert; aufserdem befinden sich darin 3 kunstlos gezeichnete colorirte Bilder 1) eines Heiligen zu Pferd Bl. 14, 2) der Maria mit dem Christuskind Bl. 56, 3) einer stehend betenden Maria Bl. 66. Dieser Haupttheil des Buches stammt jedenfalls aus dem 15, wenn nicht gar aus dem 14. Jahrhundert. Auf vielen Blättern ist durch Nässe die Schrift sehr verdorben, einigemal unleserlich geworden; das Meiste ist gut erhalten. — Vorn eingeheftet sind 4 Bl. Papier mit Ludolf's lat. Beschreibung der Handschrift. Der Inhalt des Buchs wurde früher fälschlich als Vitae Sanctorum bezeichnet.

Zaubergebete und Anderes.

Die Masse der sinn- und gottlosen Zaubernamen, welche in diesem Buch vorkommen, war einem der spätern Besitzer des Buchs zu stark, weshalb er ganze Reihen derselben ausradirte Bl. 5 f. 18 f. 24. 26. 28. 75—77.

1. Bl. 1—11 ein abergläubisches Gebet, durch welches Maria in Ägypten ihren Gatten Joseph vom Husten, Katarrh und Fieberfrost (ሰዓል፡ወማቍይ፡ወእንቅጥቃጥ፡) befreit haben soll. — Bl. 12ᵇ eine Formel gegen Augenleiden von anderer Hand.
2. Bl. 15—55 *Bartos*, ein ähnliches noch schlimmeres Zaubergebet, womit Maria in der Stadt Bartos (Berytus) den gefangenen Jünger Matthias befreit haben soll (s. darüber J. Ludolf's hist. Aeth. III, 4, 51 und Comment. lib. 3 n. xxxv: Z. K. M. v S. 183 f.; bei d'Abbad. Nr. 153).
3. Bl. 57—65 ein Zaubergebet der Maria, welches über Wasser, Oel und Bilder gebetet diese mit Heilkraft ausstatten, auch als Amulet getragen wirken soll.
4. Bl. 67—81 ein anderes Zaubergebet, bezeichnet als eines der 21 Gebete der Maria; gelesen über dem Wasser, mit dem die Kranken gewaschen, oder gebetet über dem Oel, womit sie gesalbt werden, soll es ihnen sichere Heilung bringen.
5. Bl. 82—86 ein Zaubergebet gegen böse Geister, ebenfalls der Maria in den Mund gelegt.
6. Bl. 86ᵇ—97 ein anderes, von Maria, zur Verscheuchung der bösen Geister und anderer Übel.
7. Bl. 98—108 *Weddâsê Marjam*, d. h. nur ein Theil der sonst so genannten Schrift, nämlich dasjenige Stück, das als die Sonntagslection bezeichnet zu werden pflegt (s. zu Hdschr. **7** u. **8**), obgleich der Anfang etwas anders lautet.
8. Bl. 109—142 ein langes Bitt- Fleh- und Lobgebet an die Maria, im Titel genannt ጸሎት፡ወስእለት፡ወአስተብቍዖት፡ወውዳስያት፡ወተማኅፅኖት፡ኀበ፡እግዝእትነ፡ማርያም፡ Es beginnt: አእግዝእትየ፡ማርያም፡ወላዲተ፡ንጉሠ፡ዓለም፡ዳግሚት፡አርያም፡ u. s. w.

9. Bl. 143 u. 144 ein elendes Zaubergebet, beginnend ቃለ፡እግዚአብሔር፡ዘመጽአ፡ ላዕለ፡ዮርዳኖስ፡, von jüngerer Hand eingeschrieben.
10. Bl. 145—156 *Dersân* (Rede) *des Damatheos* (ደማቴዎስ፡), Patriarchen von Alexandria am Fest des Erzengels Michael (am 12ten Tag jeden Monats), dazu Notizen über die 12 Feste des Michael und das Fest des Gabriel und Rafael (vgl. Hdschr. **69** u. **70**). Angehängt ist Bl. 157—160 wieder ein Zaubergebet; Bl. 161 Ps. 130 (131): Bl. 161[b]—163 ein Verzeichnifs der Aposteltage des Jahres von jüngerer Hand.
11. Bl. 164—166[a] noch ein Zaubergebet.

Bl. 166[b] steht ein von dem Franziskaner Bartholomeo aus Mailand eigenhändig geschriebener italienischer Empfehlungsbrief, datirt vom hl. Grab in Jerusalem, ultima Aprilis 1495, worin er die abessinischen Jerusalempilger Andreas und Petrus, welche von Jerusalem aus die Stadt Rom zu besuchen im Begriff standen, aber keine Mittel hatten, der Wohlthätigkeit der Gläubigen um Christi willen empfiehlt.

74. [Peterm. II Nachtr. 26.]

Perg., 12½ u. 11 ctm., 96 Bl., 2 Col., 10 Z.; abess. Einband; an den Rändern schmuzig durch Gebrauch. Grofse Schrift (nur 12—14 Wörter auf der Spalte); ohne Datum, gegen 200 Jahre alt. Überschriften, Refrain's, Namen der Maria (zum Theil auch Jesu Christi) und des Besitzers des Büchleins roth geschrieben. Bl. 90[b]—96 sind von anderen Händen geschrieben; Bl. 93 wird gebetet für „unsern Patriarchen Abba Petrus und unsern Metropoliten Abba Christus" (sic), und „unsern König Jjâsû".

Bartos und Anderes.

1. Bl. 1—44 *Bartos* (s. Hdschr. **73**, 2), in einer von der ganannten ziemlich abweichenden Fassung.
2. Bl. 45—85 *Tasfâ Ṣalôt za Màrjàm*. Überschrift: ዛቲ፡ተስፋ፡ጸሎት፡ዘእግዝእትነ፡ ማርያም፡ወላዲተ፡አምላክ፡ዘወሀበቶ፡ለባሕታዊ፡ዘአፍርንጋዊ፡ከመ፡ይኩኖ፡መርሐ፡ውስተ፡ ሕይወት፡ዘለዓለም። Bis Bl. 82[a] ist es ein litaneiartiges Gebet an Christus (einigemal auch an die Maria) mit dem uniformen Refrain አእግዚእየ፡ኢየሱስ፡ክርስቶስ፡ ዕቀበኒ፡ለንብርከ፡....በእንተ፡, und wird nach jedem በእንተ፡ ein Stück der Lebens-, Leidens- und Verherrlichungsgeschichte Jesu angeführt, zuletzt werden auch einige Heiligen genannt. Von Bl. 82 an wird erzählt, dafs dieses Gebet einem fränkischen Mönch von Engeln geoffenbart worden sei, und angegeben, zu was es nutz sei, wenn man es bete oder für sich beten lasse.
3. Bl. 85[a]—90 Verzeichnifs der wichtigsten Heiligentage durch die verschiedenen Monate hindurch, und Bl. 90 noch einige amharische Notizen zur Kalenderberechnung.
4. Bl. 90[b]—94, wie es scheint, der Schlufs eines Taufgebetes. — Angehängt ist Bl. 94[b]—96 wieder von anderer Hand ein elendes Zaubergebet.

75. [Peterm. II Nachtr. 34.]

Perg., 15 u. 11 ctm., 97 Bl., mit 3 Schutzblättern vorn; roher abess. Holzband,

hier renovirt. Bl. 1—53 (wovon Bl. 45—50 in 2 Columnen, Bl. 51—53 leer) mit 23—25 Z., ist ziemlich neu, etwa aus den letzten 50 Jahren: Bl. 54—93 (wovon Bl. 54—83 in 2 Col.) mit Anfangs 20, nachher mit 29—30 Z., sammt den Schutzblättern 94—97 ist ziemlich älter, durch Gebrauch, Alter und Feuchtigkeit stark dunkelfarbig und beschmutzt.

Auda Nagast.

ein Zauber- und Wahrsagebuch (vgl. Cod. Mus. Brit. 82 u. 81). Der Titel **ወውደ፡ነገሥ ት፡በወርቁ፡የገዛው፡ቈንስላቶ፡ጴጥሮሞን፡** (Auda Nagast, den Consul Petermann mit seinem Geld erkaufte) ist blos vorn auf dem Schutzblatt aufgeschrieben. Der Hauptabschnitt mit den Kreisen zum Behuf der Wahrsagerei, wovon solche Bücher den Namen **ወውደ፡ነገሥት፡** führen (s. Cod. Mus. Brit. 82 fol. 9—64), fehlt darin.

1. Bl. 1—50 eine Menge Gebete und Formeln zur Entzauberung, zur Abhaltung und Vertreibung aller möglichen Übel, Gefahren, Krankheiten, Dämonen, Schäden an Leib und Gut, Haus und Hof, Feld und Wasser u. s. f., zum Theil mit magischen Figuren versehen; auch Recepte zu Amuleten, theilweise amharisch. (Auch das in Handschrift **10**, 4 enthaltene Gebet des hl. Susneus zum Schutz von Säuglingen und Wöchnerinnen findet sich Bl. 9^{b}—11).
2. Bl. 54—75 **ሐሳበ፡ከዋክብት፡** Astrologisches, zum Behuf der Wahrsagerei. Die 12 Zeichen des Thierkreises und andere Sternbilder (sämmtlich mit ihren arabischen Namen) werden eins nach dem andern aufgeführt und nach ihrer Bedeutung und Wirkung beschrieben, und Anweisung ertheilt, wie man daraus Aufschluss über alle möglichen Fragen und Anliegen finden kann.
3. Bl. 75^{b}—80 **ብሩህ፡ያመና፡** Anweisung zur Tagewählerei, mit der Aufschrift **ዘከሠተ፡እግዚአብሔር፡ለጠቢባን፡ወለማእምራን፡ዘይሰመይ፡ብሩህ፡ያመና፡**, eine Liste sämmtlicher Tage der 13 Monate mit Angabe ihrer Glück oder Unglück bringenden Kraft für einzelne Verrichtungen (vgl. bei d'Abb. Nr. 189, 1).
4. Bl. 81—83 **ሐሳበ፡ጳዊት፡** eine Liste von 150 Numern, aus welcher einer unter Berücksichtigung seines eigenen Namens und des Namens seiner Mutter, und des Monats und des Jahres der Barmherzigkeit und des dem Jahr vorstehenden Evangelisten und der Epakte wahrsagen kann: wozu Bl. 83 eine besondere Anleitung kommt zur Errathung des Siegs oder der Niederlage im Krieg vermittelst einer Tafel von 9 **አንቀጽ፡**
5. Bl. 84—92^{a} unter dem Titel **ሐሳበ፡ሰአልት፡** (Rechnung der Frager) 30 Kapitel, jedes mit 15 kurzen Rathschlägen in 15 Zeilen, vermittelst deren einer je nach seinem Namen und dem Monatstage des Jahres sich Raths erholen kann über alle möglichen Dinge wie Ehe, Liebe, Reisen, Geldgewinn, Verlust, Handel, Krankheit, Rebellion u. s. w. (dasselbe Stück wie in Cod. Mus. Brit. 81 u. 82, 8).
6. Bl. 92^{a}. 93 *amharische* Recepte gegen verschiedene Krankheiten und Bezauberungen, worauf dann auf den letzten Blättern 94 ff. noch Allerlei durcheinander kommt, von anderer Hand.

76. [Ms. or. fol. 395.]

Perg., 33 u. 29 ctm., 108 Bl., 3 Col., bis Bl. 8 19 Z., von da an 21 Z.; abess.

Einband. Ziemlich grofs und weitläufig geschrieben, auf feinem Pergament: die Anfänge der Abschnitte und der Name Maria roth. Ohne Datum, 150—200 Jahre alt.

Kebra Nagast

das bekannte, in Abessinien hoch angesehene Buch zur *Verherrlichung des äth. Königthums* und der Kathedrale von Axum, eine Dichtung, worin die Abstammung des angeblichen Stifters des legitimen abess. Königshauses, Ibn Ḥakîm, von Salomo, dem Könige Israels, und die Entführung der ächten Bundeslade aus Jerusalem nach Axum erzählt wird. Eine ausführliche Inhaltsübersicht von diesem Buch s. in meinem Katalogen der bodlejan. Handschriften S. 69 ff. zu Hdschr. XXVI; einen Abschnitt des Buches hat Fr. Praetorius in einer Inauguraldissertation Fabula de regina Sabaea apud Aethiopes, Hal. 1870 drucken lassen.

In der vorliegenden Abschrift sind zwar durch je zwei rothgeschriebene Anfangszeilen etliche und zwanzig Abschnitte, meist sehr willkürlich, gemacht, aber die gewöhnliche Eintheilung nach Kapiteln ist das nicht. Nur hinten, Bl. 107 u. 108 ist ein Verzeichnifs der Kapitel und ihres Inhalts nachgebracht, an Zahl 123 (die Nr. 91 fehlt aber), also 6 mehr als in der Oxforder Handschrift XXVI. Zwischen dem Ende des Textes und dem Kapitelverzeichnifs steht noch als Anhang zum Buch, Bl. 106^{b} u. 107^{a}, eine Liste der äth. Könige von Bazên bis Del Naôd.

77. [Ms. or. qu. 478.]

Pap., 23 u. 18 ctm., 44 Bl., 2 Col., 21 Z.; (durch Unkenntnifs des Buchbinders ist Bl. 29—36 vor Bl. 9—28 gebunden). Grofs, deutlich und sorgfältig von abess. Hand geschrieben; ohne Über- und Unterschrift; die einzelnen Abschnitte durch Zwischenräume in den Zeilen oder Zeilenabsätze kenntlich gemacht. Jedenfalls erst nach dem Jahr 1859 geschrieben.

Geschichte des Königs Theodor

in rein *amharischer* Sprache. Nach einer kurzen, mit dem Jahr der Welt 7281 (1789 n. Ch.) beginnenden Skizze der politisch-kirchlichen Geschichte Abessiniens Bl. 1—4, beginnt Bl. 4^{b} die specielle Geschichte Theodor's, zunächst seiner Jugend und vorköniglichen Zeit (so lang er den Namen ካሳ: Kâsâ führte) bis Bl. 16^{b}, sodann seiner königlichen Zeit von seiner Krönung am 5 Jakâtît 7347 (1855 n. Ch.) bis in die ersten Monate des Jahres 7352 (d. h. die letzten Monate des Jahres 1859 n. Ch.) Bl. 16^{b}—44. Die Erzählung ist annalistisch: vom Jahr 7345 (also noch 2 Jahre vor seiner Krönung) ab werden nach der Reihenfolge der Jahre, Monate und Tage die Begebenheiten einfach, in knapper schmuckloser Sprache, berichtet. Von wem diese Annalen ausgearbeitet sind, ist nicht angegeben: jedenfalls sind sie officiell. Nach einer blos mündlich mir zugekommenen Angabe des Missionärs Flad soll eine zweite Abschrift dieser Handschrift nicht gemacht worden sein.

78. [Ms. or. qu. 479.]

Pap., 28 u. 21 ctm., 26 Bl. Auf dem Titelblatt vorn steht: „Geschichte Abessiniens nebst amharischem Manuscript. J. M. Flad, Missionar". Das Ms. umfafst Bl. 2—26 oder S. 1—50.

Geschichte des Königs Theodor

in *deutscher* Sprache. Oben über S. 1 steht: „Geschichte des abessinischen Reichs, von der Zeit des letzten Königs Tecla Georgis, dem Jahr der Welt 7281 (oder 1780 n. Ch. — sic! —) bis auf die Zeit des Königs Theodoros, dem Jahr 7345 (1854 n. Ch.) mit specieller Rücksicht auf die Geschichte des Königs Theodoros". Der eigentliche Text geht von S. 1 bis 33: S. 37—50 gibt „Namen- und Ortserklärungen nebst geographischen Erläuterungen zu vorstehender Geschichte", alphabetisch geordnet. Der Text selbst schliefst sich an Hdschr. **77** an, ist aber keine eigentliche Übersetzung, sondern eine freie deutsche Bearbeitung davon, mit vielen Erläuterungen und Zusätzen erweitert, öfters aber auch gekürzt. Verfafst ist diese deutsche Bearbeitung sammt den Noten ohne Zweifel vom Missionar M. Flad selbst.

79. [Ms. or. qu. 493.]

Perg., 17½ u. 12 ctm., ein Heft von 8 Blättern. Ganz jung.

Geschlechtsverzeichnisse.

1. Bl. 1 u. 2 unter dem Titel „Ledata Aban" ein Verzeichnifs der Geschlechtsfolge von Adam an durch Ibn-Ḥakîm bis auf König Badâgosh (vgl. Z. D. M. G. VII S. 348 Nr. 22), bei dem es mitten im Wort abbricht. Die Namen von Ibn Ḥakîm an wohl grofsentheils erdichtet und verschieden von denen anderer Verzeichnisse.
2. Bl. 3—6[a] die Geschlechtsfolge der abess. Könige von Ibn-Ḥakîm bis Jekunô-Amlâk (dieselben Listen wie in Z. D. M. G. VII S. 341 ff., nämlich I B, II B, III B. IV von Delnaod bis Jekunô-Amlâk).
3. Bl. 6[a]—8 ohne Überschrift und Zwischenraum: einige Bufszucht-Canones über Vergehungen der Geistlichen.

80. [Ms. or. qu. 341.]

Perg., 19 u. 17 ctm., 110 Bl., 19 Z.; abess. Holzband, hier renovirt. Von einem sachkundigen Schreiber geschrieben: aus dem Anfang des 18ten Jahrhunderts.

Kalender- und Geschichtstafeln.

1. Bl. 3—92 fortlaufende *kalendarisch-chronologische Tabelle* für alle Jahre der Welt von der Schöpfung bis zum Jahr der Welt 7198 (= 1706 n. Ch.). Die Tabelle besteht aus 3 Rubriken: die erste enthält die Zahl des Weltjahrs, die zweite nennt den Wochentag, mit dem das Jahr anhebt, und den Evangelisten, nach dem es zu benennen ist, die dritte gibt die Epakte (das Mondalter) an, z. B.

፩	ሠለስ፡ ማቴ፡	አልዐ፡ አበ ቅዱ፡
፪	ረቡዕ፡ ማር፡	፲፩

Die Tabelle ist in 2, nur Bl. 7ᵇ—15ᵃ in 3 Columnen geschrieben; jede Columne enthält 19 Jahre (nach den 19jährigen Epacten-Cyclus der Alexandriner). Nach je 28 Columnen ist die 532jährige Periode (ቀመር፡) abgeschlossen, und wird da immer bemerkt, dafs der so und so vielte ቀመር፡ hier zu Ende sei und der so und so vielte beginne.

Die bemerkenswerthen Ereignisse der Weltgeschichte sind auf dem Rand zu dem betreffenden Weltjahr angemerkt, zuerst nur aus der biblischen Geschichte, vom babyl. Exil an auch aus der Profangeschichte (nach Georg Walda Amîd, Abushaker u. A.): vom Beginn des Islâm an bis zum Jahr 6758 nur die Antrittsjahre der alex. Patriarchen; vom Jahr 6762 (dem Antrittsjahr des Jekûnô Amlâk an) nur die Antritts- und Todesjahre der abess. Könige und Hauptereignisse der abess. Geschichte, je tiefer herab desto mehrere und speciellere.

2. Bl. 93—105 (in 2 Columnen) unter der Überschrift: መጽሐፍ፡ዘይነግር፡ጎልቈ፡ዓመታት፡ዓለም፡ዘአስተጋብአ፡አብ፡ክቡር፡ወትሩፍ፡ጊዮርጊስ፡ወልደ፡አጲድ፡ዘብሔረ፡ግብጽ፡ eine *kurze chronologische Übersicht über die Hauptereignisse der Weltgeschichte* (meist dieselben, die schon in der Tabelle auf dem Rande angemerkt waren) mit Angabe ihrer Zeit in Jahren der Weltgeschichte, nach der Berechnung des Georg Ben Amîd. Indessen geht diese Übersicht nur bis Bl. 95, und Bl. 96—105 kommt vielmehr ein kurzer Abrifs der abess. Königs- und Reichsgeschichte von Jekûnô-Amlâk an bis auf das 3 Jahr des Königs Susneos, mit dem Reichsnamen Seltân-Sagad d. h. bis zum Jahr der Welt 7102.
3. Bl. 106—109 (in 2 Columnen) ein *Verzeichnifs der Patriarchen von Alexandria* von dem 1ten, Marcus, an bis auf den 101ten, Matthaeus. Bei den 76 ersten ist von jedem die Dauer seines Patriarchats und der Monatstag seines Todes genau angegeben (wahrscheinlich nach Abushaker): bei Nr. 77—82 sind für die Jahrs- und Monatszahlen schon Lücken offen gelassen, welche aber nachgehends von einer jüngeren Hand ausgefüllt wurden; aber bei Nr. 83—101 sind die Lücken offen geblieben.

81. [Ms. or. qu. 494.]

Perg., 20 u. 15½ ctm., ein Heft von 14 Bl., jung, unschön geschrieben.

Chronologisches und Kalendarisches.

1. Bl. 2—8 in 2 Columnen unter dem Titel ታሪክ፡ነገሥታት፡እስራኤል፡ ein Verzeichnifs der Könige Juda's und Israel's mit Angabe ihrer Zeit, ferner einige Hauptdaten aus der Kirchengeschichte, dann die Reihenfolge und Regierungszeit der abess. Könige von Jekûnô-Amlâk bis auf Jâsû II, endlich über die israelitischen Patriarchen und die Richterzeit.
2. Bl. 8—14 a) 4 Mondtafeln, durch die einzelnen Jahre und Monate des 19jährigen Mondcyclus 3½ mal durchgeführt Bl. 8f. b) Kalendertafeln mit 19 Rubriken (denselben wie in Handschrift **82**) zur Osterberechnung für die Jahre 427—532 der 532jährigen Periode Bl. 10—12ᵇ. c) andere kürzer gehaltene

Tafeln zur Osterberechnung, 7 an Zahl, jede einen 19jährigen Cyclus umfassend Bl. 12^b—14^a.

82. [Ms. or. qu. 495.]

Perg., 23 u. 20 ctm., ein Heft von 18 Bl.

Kalendertafeln

für eine Periode von 532 Jahren mit je 19 Rubriken für jedes der 532 Jahren, worin angegeben wird 1) ወመ·ዲ፡ቁመር፡ die fortlaufende Jahreszahl der Periode; 2) ወመ·ዲ፡ወርኀ፡ die fortlaufende Jahreszahl des 19jährigen Mondcyclus; 3) ልደ·ተ፡አበቅቲ፡ 4) ጸጕሚን፡ die Zahl der Schalttage des Jahrs; 5) ወመ·ዲ፡ዓመት፡, mit welchem Wochentag das Jahr anfängt und nach welchem Evangelisten es benannt wird; 6) ዕለተ፡ዮ·ሐንስ፡ 7) ጥ(ፕ)ንተዮን፡ Sonnenepakte; 8) አበቅቲ፡ 9) መጥቅዕ፡ goldene Zahl; 10) ሠርቀ፡ሌሊት፡ 11) ጸመ፡አይሁድ፡ 12) ሠርቀ፡ሌሊት፡ 13) መጸለት፡ 14) ሠርቀ፡ሌሊት፡ 15) ነነዌ፡ 16) በአተ፡ጸም፡ 17) ፍሥሐ፡ 18) ሠርቀ፡ሌሊት፡ 19) ፋሲካ፡ Vorn ist meist noch eine weitere Rubrik, ታሪክ፡, vorgesetzt, worin ab und zu zu einzelnen Jahren Begebenheiten, meist aus der äth. Königsgeschichte bis ins vorige Jahrhundert hinein, notirt sind.

83. [Ms. or. oct. 238.]

Perg., 15½ u. 11½ ctm., 111 Bl. (dazu vorn 4 leere, hinten 1); Bl. 1—29 in 2 Col. getheilt; mit 18—24 Z., unregelmäfsig; abess. Holzband, hier renovirt, aber Bl. 31 u. 32 blos eingelegt. Unschön und sehr nachlässig geschrieben, für einen gewissen መልክአ፡ጊዮርጊስ፡; aus diesem Jahrhundert.

Mashafa Bûlâ und Hasâba Abushaker.

1. Bl. 1—29 መጽሐፈ፡ቅዱስ፡አባ፡ቡላ፡ዘአምሻይ፡ (wofür Bl. 26 ቡላ፡ዘሻምይ፡) ወተዋ ሥኦቱ፡ምስለ፡ሰይጣን፡ u. s. w., das Buch des hl. Abba Bûlâ (Paulus) von Shâi und seine Unterredung mit dem Satan und was ihm mit diesem begegnete und wie er an den Leuten that, welche mit ihren Weibern zusammen ins Bad gingen". Die Geschichte soll vorgegangen sein im Bad des Fleckens (ዐጸድ፡) Salôqjâ (ሰሎቅያ፡) im Lande Syrien (ሻም፡), dessen Bewohner vom Geschlecht des Herodes gewesen seien. In diesem Bad, während Männer und Weiber dort beisammen waren, traf Bûlâ mit dem Teufel zusammen, bannte ihn fest und zwang ihn, ihm alle seine Geheimnisse, Listen u. s. f. zu verrathen; schliefslich liefs er durch den Teufel das Bad sammt allen seinen Besuchern, mit Ausnahme Weniger, vernichten. — Nach der Unterschrift Bl. 29 soll diese Schrift aus dem Arabischen in's Geez übersetzt sein. Dafür thätig sei gewesen der äth. Metropolit Christodul im Jahr der Welt 7221, unter dem König Bakaffa d. i. Masîḥ Sagad. Die Abschrift sei gemacht im Jahr der Welt 6916 und im Jahr der Barmherzigkeit 410 (d. h. im 410 Jahr des XIV Cyclus der Weltäre oder 1834 unserer Zeitrechnung). Auch wird bemerkt, dieser Abba Bûlâ sei der Pauli (ጳው·ሊ፡), dessen Gedenktag am 24 Nahasê sei (s. Synaxar).

2. Der Rest von Bl. 29, so wie Bl. 30 und die eingelegten Bl. 31 f., enthalten ein Zaubergebet (beginnt ክሥተት፡ዘመንፈስ፡ቅዱስ፡ሐሸራ፡፫ ጊዜ፡ u. s. w.).
3. Bl. 33—102 ሐሳበ፡አቡሻክር፡ „*die Rechnung des Abushaker*", ein auf das chronographische Werk des Abushaker (worüber s. meinen Catal. Cod. Aeth. Mus. Brit. p. 40 ff.) gegründetes oder daraus ausgezogenes Lehrbuch über Kalenderwesen und Zeitrechnung, in mehreren gröſseren Abschnitten, deren erster *amharisch*, die andern aber in *Geez*, nämlich a) Bl. 33—51, wo aber von Bl. 43 an die Rede in Belehrung über dogmatische und kirchliche Dinge übergeht, und mit Bl. 51 unvollendet abbricht; Bl. 52 ist leer; b) Bl. 53—90; Bl. 91 leer; c) Bl. 92—102.
4. Bl. 103—106ᵃ ዘእምነገረ፡አበው፡ቅዱሳን፡ Excerpte aus den Gesprächen der hl. (Mönchs-) Väter, über Dinge des geistlichen Lebens.
5. Bl. 106ᵃ—111 ein Stück Liturgie auf das Pfingstfest.

84. [Ms. or. qu. 370.]

Perg., 25 u. 22 ctm., 98 Bl., dazu vorn 4 und hinten 2 leere Schutzblätter; Bl. 1—24 in 2 Col. mit 28—29 Z.; Bl. 25—98 in 3 Col., bis Bl. 34 mit 22 Z., von Bl. 35 an mit 26—30 Z.: roher abess. Holzband, mit einem Futteral von rohem Leder. Überschriften, Anfänge der Abschnitte, Linien der Tabellen, der Name der Maria, zum Theil auch die Zahlen roth. Geschrieben im Jahr 1777 (laut Überschrift Bl. 1), aber sehr incorrect.

Maṣḥafa Ḥasâb und Anderes.

1. Bl. 1—24 das eigentliche *Maṣḥafa Ḥasâb*, eine in eine Menge einzelner Regeln zerfallende vollständige Anweisung zur Herstellung des Kalenders, Berechnung der jüdischen und christlichen Feste, des Mond- und Sonnenlaufs, der Länge der Tage und Nächte, der Cyclen, Epochen, Perioden, Ären, mit vielen Tabellen. Alle die technischen Ausdrücke der abess. Kalender- und Ären-Rechnung kann man hier erläutert finden. Das Büchlein beginnt mit Joh. 1. und Gen. 1, und schlieſst: ናሬል፡ይሠርቅ፡አመ፡፳ወ፯ለተኅሣሥ፡እስከ፡፳ወ፭ለመጋቢት። Vorangeschickt ist die Überschrift: በ፷፻በ፱፻በ፲ወ፮ዓመተ፡ዓለም፡በ፫፻በ፶ወ፫ዓመተ፡ምሕረት፡በወርኅ፡ሰኔ፡አመ፡፬ቱ፡ለሠርቀ፡ሌሊት፡ወተሡዑ፡ለሠርቀ፡መዓልት፡በዕለተ፡ቀዳም፡በረድኤተ፡እግዚአብሔር፡ጸሐፍነ፡ዘንተ፡መጽሐፈ፡ሐሳብ፡ዘእም፡አመ፡ተፈጥረ፡ዓለም።
2. Bl. 25—42ᵇ ohne Überschrift, weitere Erörterungen kalendarisch-chronologischer Dinge, angeschlossen an Stellen aus dem Pentateuch, dem B. der Jubiläen und besonders aus dem B. Henoch über Sonnen- und Mondlauf, Tags- und Nachtlänge, Winde, und von Bl. 34 an Ausführliches über den Beginn der Mondphasen in den einzelnen Monaten der einzelnen Jahre des 19jährigen Cyclus. Daran schlieſsen sich, ohne daſs ein Abschnitt gemacht wäre,
3. Bl. 42ᵇ—47ᵃ Vokabularien, nämlich Zusammenstellung und Erklärung technischer Ausdrücke, seltener Wörter und Eigennamen der Bibel und anderer Schriften.
4. Bl. 47ᵃ—64ᵇ Zusammenstellung der Schriftzeugnisse und Typen A. u. N. Ts. a) über die Trinität und Menschwerdung — Bl. 57ᵇ mit einem Anhang über die Namen der 6 Himmel, b) über die Gröſse und Herrlichkeit der Jungfrau

Maria — Bl. 60ᵇ, c) über das Kreuz Christi — Bl. 64ᵃ, dann Hen. 60, 12—19 bis Bl. 64ᵃ. Daran schliefsen sich unmittelbar an

5. Bl. 64ᵇ—89ᵇ Nachweisungen von Typen, mystischen Andeutungen und Weissagungen auf christliche Dinge aus dem Buch Henoch — Bl 71ᵇ, mit dazwischen gemischten Anweisungen zur Kalenderrechnung Bl. 67ᵃ—70ᵇ, aus dem B. der Könige, Henoch, Jesaja, Proverbien, Pentateuch, Propheten, Hohen Lied — 85ᵇ, worauf wieder in Belehrungen über das Kalenderwesen übergegangen wird: ferner Bl. 86ᵇ—87ᵇ eine Liste der israelitischen Könige, Propheten, Hohepriester, der Vorväter Jesu, der Namen der Engel der 7 Gemeinden der Apokalypse Johannes: dann Bl. 87ᵇ—88ᵇ mystische Deutung der israelitischen Priesterkleider, und Bl. 88ᵇ—89ᵇ Verschiedenes über den Kalender und aus dem B. Henoch. Bl. 90 ist leer.
6. Bl. 91—98 ohne Überschrift und ohne Titel, in der Hauptsache eine mystisch-allegorische Auslegung der Schöpfungsgeschichte und des Sechstagewerks, woneben jedoch auf alles mögliche Andere abgeschweift wird und worin der Verf. ab und zu auch *amharisch* schreibt.

85. [Ms. or. oct. 190.]

Perg., 14 u. 13½ ctm., 85 Bl. (vorn und hinten je 2 leere), 2 Col., 15, zuletzt 16 Z.; abess. Einband, Futteral von rohem Leder. Nachlässig geschrieben, für einen gewissen ላዕከ፡ማርያም፡ (Bl. 40ᵇ); ohne Datum, gegen 100 Jahre alt. Nach einer vorn eingeschriebenen Notiz hat der Missionar C. W. Isenberg das Ms. in Bombay von einem Abessinier gekauft und es dann der Königl. Bibliothek in Berlin geschenkt.

Tarîk und Marḥa ʿewûrân.

1. Bl. 1—40 ዜና፡ልደቶሙ፡ለነገሥታቲሁ፡አክሱም፡እምአዳም፡እስከ፡ይእዜ፡ *Genealogie der Könige Axum's von Adam bis jetzt.* In der Nachschrift Bl. 84 führt dieser Theil des Buchs den gewöhnlichen Namen Tarîk. — Die Liste ist unvollständig und fehlerhaft, zum Theil mit sichtbar erdichteten Namen: erst von Bl. 4, d. h. von Lebna Dengel und dem Krieg mit Granj an wird der Tarik ausführlicher; am ausführlichsten und ganz annalistisch gehalten ist er von Bl. 24 an für die Regierung des Fasîladas d. i. ʿÂlam Sagad, und von Bl. 37ᵃ an für die des Johannes d. i. A'lâf Sagad, bricht aber bald nach dem Anfang von dieser ab.
2. Bl. 40ᵇ—84 መርሐ፡ዕውራን፡ „der Führer der Blinden" (vergl. ein ähnliches, aber kleineres Buch dieses Titels bei d'Abbadie Nr. 136, 1), ein fortlaufender Kalender oder Angabe des Datums der beweglichen Feste jedes einzelnen Jahres, ausgehend vom Jahr der Welt 7145 (wozu jedoch die Parallelangaben nach der Aera der Fleischwerdung und der Märtyrer nicht stimmen), und herabgeführt etwa bis in's dritte Decennium des vorigen Jahrhunderts (Bl. 71ᵃ, lange vor dem Schlufs, ist das Datum 7202 der Welt, 1702 der Fleischwerdung, 1427 der Märtyrer markirt).

86. [Peterm. II Nachtr. 61.]

Pap., 15 u. 11½ ctm., 41 Bl. (dazu vorn 7 und hinten 5 leere), 2 Col., 16—17 Z. Anfänge, Überschriften, Stichwörter, Name Maria roth. Im Jahr 1855 vom Schreiber ፍሬ፡ሰንበት፡ für Petermann geschrieben (Bl. 33ᵇ).

Vocabular, Gedicht.

1. Bl. 1—33 ነገረ፡ፊደላት፡፳ወ፯ „die Wörter der 26 Buchstaben" d. h. ein Geez-amharisches Vokabular, worin die Geez-Wörter, alphabetisch nach ihren Schlufsconsonanten geordnet, amharisch erklärt werden. Bei jedem Buchstaben werden a) zuerst die Verbalwurzeln, sodann b) durcheinander die Partikeln Pronomina Nomina Fremdwörter aufgeführt. Die Reihenfolge des Alphabets ist die gewöhnliche, so jedoch dafs mit ሀ auch ሐ und ኀ, mit ሠ auch ሰ, mit አ auch ዐ, mit ጸ auch ፀ zusammengenommen, und am Ende des Alphabets noch ኰ und ቈ besonders aufgeführt werden.
2. Bl. 35ᵇ—41 eine gereimte Litanei an Maria in 62 dreizeiligen Strophen, nach deren jeder die Worte ሰአሊ፡ለነ፡ማርያም፡ nachhallen. Anfang: ታአብዮ፡ነፍስየ፡ ለእግዚአብሔር፡; Schlufs: እስመ፡አብዝሐ፡ትእግልተ፡ወአምዖ።

87. [Ms. or. qu. 14.]

Pap., 24 u. 18 ctm., 30 beschriebene Bl., mit einem Titelblatt, worauf steht: „Originalien von Dr. Seetzen's in Kahira eigenhändig aufgenommenen Afrikanischen Wörtersammlungen (durch die Quarantäne-Anstalten gegangen)".

Vokabularien nordostafrikanischer Sprachen.

1. Bl. 1—3 Wörter und Redensarten in der Sprache der Berber und der Einwohner von Dúngalá el adschûs im Königreich Sennâr"; 464 Numern, meist Nomina.
2. Bl. 4—6 „Wörterverzeichnifs aus der Sprache von Szauaken", 750 Numern, meist Nomina.
3. Bl. 7ᵃ „Proben von der Sprache Tahâsse, welche man zu Massaúa und in dessen Nachbarschaft redet", 54 Numern.
4. Bl. 8—10 „Wörterverzeichnifs aus der Sprache von Tiggrý, welche in der Stadt Haúasá gesprochen wird", 744 Numern, meist Nomina. (S. darüber Praetorius Grammatik der Tigriña Sprache 1871 S. 7 ff.).
5. Bl. 11ᵃ „Wörterverzeichnifs aus der Sprache der Galla, die westwärts von Habbésch wohnen", 48 Numern.
6. Bl. 11ᵇ „Proben von der Sprache von Argubba in Habbésch", 79 Numern.
7. Bl. 12—14 „Verzeichnifs von Wörtern und Redensarten aus der Sprache der Einwohner von Móbba, welches Land von den Arabern Dâr Szeléh, von den Furii aber Bargu genannt wird. Von U. J. Seetzen in Kahira. 1808", 613 Numern.
8. Bl. 15—16 „über das Negerreich der Schüllûk und deren Sprache. Von U. J. Seetzen in Kahira, d. 28 Nov. 1808", geographisch-ethnographische Nachrichten.

9. Bl. 17ª „Wörterverzeichnifs aus der Sprache der Schûllûk", 86 Numern.
10. Bl. 18—22 „Wörterverzeichnifs aus der Sprache der Neger von Dâr Fûr", 665 Numern.
11. Bl. 23—25 „Wörterverzeichnifs aus der Sprache von Áffadéh, in dem Reiche Burnu", 753 Numern.
12. Bl. 26ª „Nachricht von dem Negerlande Bagírma. Von U. J. Seetzen in Kahira 1808".
13. Bl. 27ª „Wörterverzeichnifs aus der Sprache der Einwohner von Bagírma", 110 Numern.
14. Bl. 28—30 „Wörterverzeichnifs aus der Sprache der Phálatíja-Araber, welche südwärts von Tripolis und Fesân u. s. w. wohnen. Von U. J. Seetzen in Kahira. Ende Oct. 1808", 689 Numern.

Die Verzeichnisse 1—7. 9—11. 13 sind (mit wenigen Lücken, namentlich mit regelmäfsiger Auslassung der Wörter für die Genitalien) gedruckt in: J. S. Vater, Proben deutscher Volksmundarten, Dr. Seetzen's linguistischer Nachlafs und andere Sprachforschungen und Sammlungen, besonders über Ostindien. Leipzig. 1816. 8. S. 245—350; das Verzeichnifs Nr. 14 ist von J. S. Vater herausgegeben im Königsberger Archiv für Philosophie, Theologie, Sprachkunde und Geschichte 1811 Bd. 1. St. 1 S. 43—60. Berichte von Seetzen über die Völker, von deren Sprachen hier Proben enthalten sind, findet man in von Zach's monatlicher Correspondenz Bl. 19—26. Sonst s. auch U. J. Seetzen Reisen durch Syrien, Palästina u. s. w., herausg. von Fr. Kruse, Berl. 1854—9 Bd. 4 S. 494.

A.

Alphabetisches Verzeichnifs

der in den abessinischen Handschriften der Königl. Bibliothek enthaltenen Schriften, so wie der Theile und Bruchstücke von solchen.

Die Zahlen gehen auf die Numern des Katalogs.

Abgabenverzeichnifs 24 a. E.
Absolutionsgebet 7 a. E.; für Todte 36, 3f.
Abtelisât 23. 24.
Abushaker s. Ḥasâba.
Abulides, Testimonien von ihm 28.
Acacius von Melitene, Homilie von ihm 27, 3, d.
Aesculap s. Zênâ.
Affâdeh-Vokabular 87, 11.
Afrosios s. Euphrasius.
Ajôkendenjôs von Rom, ein Testimonium von ihm 28.
Akuatêta Querbân s. Liturgie.
Alexander Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28.
Alexander, Dersân von ihm auf Abba Aur 69, 3, 8.
Aʿmâda Mestîr 30; s. Nagara Haimânôt; s. Qâla Haimânôt; s. Haimânôt retʿet.
Amsâl za em ḫeg belûj 45, 2, b.
Ancyra, Canones der Synode von Ancyra 23. 24; s. Theodotos.
Antiochia, Canones der Synode von Antiochia 23. 24; zur Geschichte derselben 23, 21.
Apostel, Verordnungen und Canones derselben 23. 24; s. Liturgie.
Aragâwî Manfasâwî 49. 50. 51. 52; Gebet desselben 55 (Bl. 69). 56.
Arganôn s. Organon.
Argubba-Vokabular 87, 6.
Arkâos, ein Testimonium von ihm 28.
Armenier, ihre Glaubenstrennung von den Römern (Griechen) 64, 2.
Astrologisches 75.
Athanasius von Alexandria; Leichengebet desselben 36, 1; anderes Gebet von ihm 55 (Bl. 103). 56; Testimonien von ihm 28; s. Liturgie.
Athanasius von Alexandria, ein anderer, Testimonium von ihm 28.
ʿAuda Nagast 75.
Aur s. Alexander.
Aṭiphos, ein Testimonium von ihm 28.

Baamin s. Gadel.
Bachimus s. Gadel.
Bagirma-Vokabular 87, 13.
Baḫrej s. Maṣḥafa.
Barbara s. Gadel.
Bartholomeo, Franziskaner aus Mailand; italienisches Empfehlungsschreiben von ihm 73 a. E.
Bartôs 73, 2. 74, 1.
Baruch, biblisches Apocryphon 2; Paralipomena 2.
Basilius von Caesarea Capp., Testimonien von ihm 28; s. Liturgie; s. Seʿelatât; s. Weddâse Amlâk.
Basilius von Antiochia, Testimonium von ihm 28.
Beichtgebet 21. 5.
Beileidschreiben, Formular dazu 64 a. A.
Benjamin s. Zênâ.
Benjamin, Patriarch von Alexandria, ein Testimonium von ihm 28.
Berhân s. Maṣḥafa.
Berhâna Ardeʿet 41, 3 a. E.
Berber-Vokabular 87, 1.
Berûh Damanâ 75, 3.
Besâdî s. Gadel.

Beschwörungsformel 7 a. E.
Bücherverzeichnifs des Gethsemane-Klosters 66 a. E.
Bûlâ s. Mashafa.
Bufszucht s. Faus Manfasâwî; einige Vorschriften darüber 79, 3; s. Pönitenzen.

Canones der Apostel 23. 24; der Synoden 23. 24.
Casuistische Fragen 23, 22.
Christenlehre 5 (Bl. 104).
Christodul Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28.
Christus, gereimtes Bittgebet an ihn 61, 2 u. 6.
Chronologische Tabellen 80; Chronologisches 81.
Chrysostomus, Homilien zum Hebräerbrief 25; Erklärung des Decalog's 23. 24; Homilie über die Geburt Christi 66, 12. 67; Homilie über Mariae Verkündigung 66, 19—21. 69, 3; Homilie auf Michaelfest 70, 1, 6; Testimonien von ihm 28; Leben desselben 25, 1; s. Liturgie.
Clementina 23. 24.
Cosmas von Alexandria, Testimonium 28.
Cyriacus von Antiochia, Testimonium von ihm 28.
Cyriacus von Behensâ s. Liturgie.
Cyrill von Alexandria, seine Schriften 27; Gebet desselben 55 (Bl. 115). 56; Testimonien von ihm 28; über Erbrecht 42 A a. E.; s. Liturgie.

Damatheos, Patriarch von Alexandria, ein Dersân von ihm auf den Erzengel Michael 69, 1, 1. 70, 1, 1. 73, 10.
Daniel, Bibelbuch 3. 4.
Daniel, Abba, Dersân über ihn 66, 2.
David s. Psalmen; s. Hasâba David.
Dâr-Fûr-Vokabular 87, 10.
Decalog, Erklärung desselben 23. 24.
Degnâ 39. 40; ein Fragment davon 63 (Bl. 2 ff.).
Dersân, verschiedene 27. 36. 38. 49—52. 66. 69. 70. 73, 10; s. Legenden.
Didascalia 42, C; auch 28, a (Bl. 1).
Dionysius Areopagita, ein Testimonium von ihm 28.
Dionysius von Antiochia, ein Testimonium von ihm 28; ein anderer, Testimonien von ihm 28.
Dioscur s. Liturgie.
Disciplina arcanorum s. Temherta Hebuât.
Dungala-Vokabular 87, 1.

Einleitung s. Maqdem.
Egziabeher nagesa 60.
Egziabeher za berhânât 37. 2. c.
Elmakin s. Georg Walda Amid.
Ephrem, Mar, ein Dersân von ihm 55 (Bl. 33). 56; Testimonien von ihm 28.
Epiphanius v. Cypern, Homilie von ihm 27, 3, q. r. Testimonien von ihm 28; eine ihm unterschobene Schrift 31, 4; s. Liturgie.
Eraqlis s. Proclus.
Esra, Apokalypse 3. 4.
'Eṭâna Môgar, Gedichte dieser Gattung 64 a. A. und a. E.
Euphrasius Erzb. von Armenien, Testimonien von ihm 28.
Eusebius von Caesarea, sein Brief an Carpian 20.
Eusebius von Heraclea, Homilie von ihm 27, 3, i.
Evangelien 20. 22; s. Johannes; Erklärung der Evangelien 26.
Ezechiel, Bibelbuch 2; Legenden über ihn 2, 4.

Falaskinos s. Philoxenus.
Faus Manfasâwî 42, B. 45.
Fekkarê Jjasûs 5, 2.
Felix, Patriarch; Testimonien von ihm 28.
Festberechnung s. Marha 'Ewûrân; s. Osterberechnung; s. Kalender.
Festcyclus bei verschiedenen Kirchen 27 a. E.
Festtage, Verzeichnifs solcher 8 (Bl. 145); s. Heiligentage; s. Legenden.
Fetha Nagast 42, A. 43. 44; ein Stück daraus 57, 6.
Fethat za wald 7 a. E.
Firmus von Caesarea Capp., Homilie von ihm 27, 3, l.
Flehgebete s. Simeon Stylita; s. Maria.

Gabra Christos s. Gadela.
Gabriel, Erzengel, Dersân auf ihn 66, 8 und 18—21. 69, 3.
Gabriel, Patriarch von Alexandria, ein Testimonium von ihm 28.
Gadela Abba Garîmâ 71, 1; Gabra Christos 71, 2.
Gadel wa Sem'e des Abba Baamin 66, 5; des hl. Bachimus 66, 6; der hl. Barbara 66, 4; des Abba Besâdî 66, 10; des hl. Gregor von Armenien 66, 7; des Johannes Kâmâ 66, 9.
Galla-Vokabular 87, 5.
Gangra, Canones der Synode von G. 23. 24; zur Geschichte derselben 23, 20.
Garîmâ s. Gadela.
Gebete 7 a. E. 19, 11, 1. 21, 4. 5. 57. 72; s. Susneus; und Bibellektionen auf die kanonischen Stunden 7, 5; s. Sa'atât.
Gedichte 61.

Gênâ, Homilie auf Gênâ 66, 11 u. 14.
Genealogie s. Geschlechtsverzeichnifs.
Genzat s. Mashafa.
Georg Walda 'Amîd, sein Tarîk 62. 63, 1; ein Stück daraus 64. 3.
Gesâwê 23, 24 ff. 24, 19 ff.
Geschichtstafeln 80.
Geschlechtsverzeichnisse der abess. Könige 79. 85.
Gewichte, Vergleichungstabelle derselben 43 (Bl. 228).
Glossen, Geez-amharische 31, 5.
Golgotha s. Sanê Golgotha.
Gott; Gedicht an ihn 61; s. Weddâsê Amlâk.
Gregor, Bischof, Homilie von ihm auf die Geburt Christi 66, 15.
Gregor, Thaumaturgus, von Neocäsarea, sein Glaubensbekenntnifs 27, 3, u; seine 12 Kapitel 28, b; Testimonien von ihm 28.
Gregor von Armenien, seine Widerlegung der Juden 23, 28. 24, 23; Testimonien von ihm 28; s. Liturgie; s. Gadel.
Gregor von Nazianz, Testimonien von ihm 28; seine 12 Anathematismen 28, b; s. Liturgie.
Gregor von Nyssa, Testimonien von ihm 28; s. Se'elatât.

Habib von Takrit, Testimonien von ihm 28.
Haimânôt s. Nagara; s. Qâla.
Haimânôta Abau 28.
Haimânôt re'et 31, 3.
Hasâb s. Mashafa.
Hasâba Abushaker 57, 3. 83, 3.
Hasâba David 75, 4.
Hasâba Kawâkebt 75, 2.
Hasâba Sa'alt 75, 5.
Hasâb ba'enta sen'et wa sensent 45 (Bl. 1).
Hebräerbrief s. Terguâmê.
Heiligentage, Verzeichnifs derselben 74, 3; s. Festtage; s. Legenden.
Henoch Buch 1; Abschnitte daraus 84.
Hêrênêos Bischof, Testimonium von ihm 28.
Hexaëmeron s. Schöpfungsgeschichte.
Hohes Lied 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 15. 16. 17. 18. 19.
Homilien 27; s. Dersân.
Hor s. Aur.
Horarium s. Sa'atât.
Hutengel, ein Malke' an ihn 61, 3; ein Salâm an ihn 61, 4.

Ignatius von Antiochia, ein Testimonium von ihm 28.
Isaac, Mar Isaac 46. 47.

Jacob von Serug, Testimonien von ihm 28; allerlei Dersân von ihm 36, 5. 66, 11. 13 u. 22. 69, 3, 6. 70, 4; s. Liturgie.
Jared s. Za-jenages.
Jeremja, Bibelbuch 2; Klagelieder 2; Brief 2; Legenden über ihn 2, 3.
Jesaja, Bibelbuch 2. 3.
Jesus, s. Fekkârê; s. Liturgie; über die Schicksale des Jesusknaben s. Theophilus; ein Mirakel von ihm 31 a. A.
Johannes, Evangelium 20. 21. 22; Offenbarung s. Terguâmê; s. Liturgie.
Johannes s. Chrysostomus.
Johannes Bischof von Antiochia, Brief desselben und Briefe an ihn 27, 3.
Johannes Patriarch von Antiochia, mehrere Testimonien von ihm 28.
Johannes Bischof von Jerusalem, Testimonium von ihm 28.
Johannes Bischof von Burlos, seine 13 Anathematismen 28, b.
Johannes Kâmâ s. Gadel.
Johannes Saba s. Aragâwî Manfasâwî.
Johannes, Abba vom Kloster des hl. Macarius, Rede auf ihn 66, 16.
Johannes, Metropolit von Abessinien, ein Dersân von ihm auf Chrysostomus' Verfolgung 69, 1, 7. 70, 1, 7 u. 8.
Joseph ben Gorion 6, 1. 62, 1.
Julius von Rom, seine 6 Anathematismen 28, b.
Juvenalis Bischof von Jerusalem, eine Homilie von ihm 27, 3, e.

Kaleb s. Salôta.
Kalendertafeln 80. 81. 82; auf den Kalender Bezügliches 7, 1. 84. 85, 2.
Kâmâ s. Johannes Kâmâ.
Kebra Nagast 76.
Ketzerverzeichnifs 45 (Bl. 2 f.)
Kîdân s. Mashafa.
Kîdân za nagh 21, 1. 33, 1. 34, 1. 37; amhar. Erklärung davon 57, 4.
Kidâna Mehrat, Gedicht an die Maria 59, 1.
Kirchenordnung des Za'a Jacob 38.
Klagelieder s. Jeremja.
Königslisten 76 a. E. 79. 80, 2. 81; s. Tarîk.
Krankheiten s. Recepte.

Laodicea, Canones der Synode von L. 23. 24.
Ledata Abau 79.

Legenden auf die Heiligen- und Festtage 66; auf die Michael- und Gabrielfeste 69.
Lieder, s. Propheten.
Litanei, gereimte an Maria 86, 2.
Liṭôn zaza-watr 33, 3.
Liturgie (Akuatêta Querbân) der Apostel 33 7; 34, 3. 35, 2; des Athanasius 33, 18. 34, 12; des Basilius 33, 19. 34, 11; des Chrysostomus 33, 13. 34, 7; des Cyriacus von Behensa 34, 5; des Cyrill 33, 10. 34, 14; des Dioscur 33, 12. 34, 13. 35, 4; des Epiphanius 33, 16. 34, 8; des Gregor von Armenien 33, 14. 34, 10; des Gregor von Nazianz 34, 15. (33, 20); des Jacob von Serûg 33, 17. 34, 9; Jesu Christi 33, 8. 37, 2, f; des Apostels Johannes 33, 11. 34, 4; der Maria 33, 9; 35, 3; der 318 Orthodoxen (Nicäner) 33, 15. 34, 6; auf das Pfingstfest, Stück davon 83, 5; s. Qeddâsê; s. Genzat.
Lucas-Evangelium 20. 22.

Macarius Patriarch von Alexandria, Testimonium von ihm 28.
Madḥanê ʿÂlam s. Malkeʾa.
Mager; Homilie auf die 3 Mager 66, 14.
Mâḥbara Meʾemanân 10 a. E. 61, 7.
Malʾaka ʿUqâbê s. Hutengel.
Malkeʾ, Sammlung von solchen s. Egziabeḥêr nagesa; s. Hutengel; s. Paraklet.
Malkeʾa Madḥanê ʿÂlam 13.
Maqdem zum Psalter 10; zu den Evangelien 20; zum Feṭha Nagast 42. 43. 44.
Marcus Evangelium 20. 22.
Marḥa ʿEwûrân 85, 2.
Maria, verschiedene Dersân auf sie 66, 1. 13. 14 und 18—21; Flehgebet an sie 73, 8; Zaubergebete derselben 73; s. Liturgie; s. Litanei; s. Kidâna Meḥrat; s. Sanê Golgotha; s. Tasfâ Salôt; s. Taʾâmra Mârjâm.
Mar Isaac s. Isaac.
Maṣḥafa Baḥrej 38, 6; Berhân 38; Bûlâ (Pauli) 83. 1; Genzat 36; Ḥasâb 84, 1; Ḥawî, Index dazu 44 (Bl. 4); ein Satz daraus 46 (Bl. 74a); Kîdân 37, 2, c; auch 28, a (Bl. 1); Kîdânât 37, 2; Qandîl 32, 5; Taʾaqbô Meṣṭîr 38, 7; Taklîl 32, 7; Tômâr 28, c. 44 (Bl. 143—145).
Maṭalîgôn, ein Testimonium von ihm 28.
Matthaeus Evangelium 20. 22.
Mawaddes. Gedichte dieser Gattung 6 a. E.; 63 a. A.; 64 a. A. und a. E.
Mawâsʾet 41.
Meʿerâf 41.
Melkisedek, Homilien über ihn 27. 70, 2.
Mefsbuch s. Qeddâsê.
Meṣṭîr s. Sakrament.
Meṣṭîra Segêjât 72, 4.
Michael, Erzengel, Homilien und Legenden auf seine Feste 69. 70, 1; seine Wunder 69, 2. 70, 3.
Minas, Erzbischof von Alexandria, ein Testimonium von ihm 28.
Mobba-Vokabular 87, 7.
Mönche s. Teʾzâza.
Mönchsregeln s. Pachomius.
Mondtafeln 80. 81. 82.

Nagara Abau qedûsân 83, 4.
Nagara Haimânôt 29.
Nagara ʿes 45, 1, a.
Nagara Fîdalât 86.
Nagara Ṭebab 45, 2, b.
Naṭâlis, ein Testimonium und 5 Anathematismen von ihm 28.
Neocaesarea, Canones der Synode von N. 23. 24.
Nicaea, Canones der Synode von N. 23. 24.
Nicäner, die 318, Testimonien von ihnen 28; Deklaration derselben 23. 24; Angaben über sie 27 a. E.; s. Liturgie.
Nonnen s. Teʾezâza.

Oelung letzte, s. Maṣḥafa Qandîl; s. Maṣḥafa bâḥrej; Ṣalôta zait.
Offenbarung Johannis, s. Terguâmê.
Organon 58.
Orthodoxus s. Rechtgläubiger.
Osterberechnung 80. 81. 82. 84.
Osterpericopen 7, 7.

Pachomius, Mönchsregeln desselben 31, 1; Gebet desselben 55 (Bl. 95). 56.
Palladius s. Cyrill; s. Philexius.
Paraklet, ein Malkeʾ an ihn 61, 5.
Patriarchen von Alexandria, Verzeichnifs derselben 80, 3.
Pauli s. Bûlâ.
Pericopen s. Osterpericopen.
Petrus Apostel; Schreiben desselben an Clemens 23, 18.
Petrus, Abuna, Bufsgebet von ihm 36, 7.
Philexius 46. 48. (s. Philoxenus).
Philotheus, Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28.
Philoxenus von Mabug, ein Sebḥat von ihm 54, 2. 56, 2.
Pfingstfest s. Liturgie.
Phalatija-Vokabular 87, 14.
Poenitentiale s. Faus Manfasâwî.

Pönitenzenverzeichnisse 31, 2. 45 a. E. 79, 3.
Prediger Salomo's 3. 6.
Proclus von Cyzicus, Homilie von ihm 27, 3, s; Testimonien von ihm 28.
Prophetenlieder 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.
Proverbien Salomo's 3. 6.
Psalmen Davids 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19.

Qâla Haimânôt 30.
Qandîl s. Masḥafa.
Qeddâsè, Seʾrata Qeddâsê 33. 34. (35).
Qerlôs s. Cyrill.

Râʾjû la Johannes s. Terguâmê.
Räthsel, biblische, s. Amsâl, s. Nagara Ṭebab.
Recepte gegen Krankheiten und Zauber 4. 75, 6.
Rechtgläubiger s. Retûʿa Haimânôt; s. Nicaener.
Rheginus, Bischof von Constantia, Homilie von ihm 27, 3, g.
Retûʿa Haimânôt, Dersân von ihm auf Michaël 69, 1. 6. 70, 1. 9.

Saʿatât 54. 57, 5; s. Gebete.
Sabʿatû Daqîq s. Zênâ.
Saifa Selâsè 55, 2.
Sakramente, die 7 Sakramente 32.
Salâm an Maria 54 a. A.; an die Väter des A. T. 7, 4 a. E.; Sammlung von Salâm s. Egziabeher nagesa.
Salâmâ, Abba, Dersân von ihm 36, 9.
Ṣalôta Kaleb 50. 1.
Ṣalôta Burâkê 36, 6.
Ṣalôta Zait 38, 6.
Ṣalôta Saʿatât s. Saʿatât.
Salomonische Schriften 3. 6.
Samuel, Abba vom Kloster Qalamon, Dersân über ihn 66, 3.
Samuel, Abuna, Gebet von ihm 36, 6.
Sanê Golgotha 72, 1.
Sanutius Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28.
Sardica, Canones der Synode von S. 23. 24.
Schöpfungsgeschichte, Erklärung derselben 31, 4; mystisch-allegorische Auslegung derselben 84. 6; s. Sena Feṭratât.
Schriftzeugnisse über verschiedene Gegenstände 84, 4 u. 5.
Schüllûk-Vokabular 87, 8. 9.
Sebḥata Mar Falaskinos 54, 2. 56. 2.
Secundus s. Zênâ Sekendes.
Seʾelatâta Gorgorjos wa Baseljos 53.
Seetzen, Vokabulare nordostafrikanischer Sprachen 87.
Selâsè, Gedichte dieser Gattung 63 a. A. 64 a. A. und a. E.
Seneksâr 65.
Sena Feṭratât 37, 1; s. Terguâmê; s. Schöpfungsgeschichte.
Senodos 23. 24.
Seʾrata Qeddâsê s. Qeddâsè.
Seʾrata bêta Christijân 45, 1, b.
Seʾrata Mâḥbar s. Pachomius.
Sergius s. Zênâ Sarkîs.
Severianus von Gabala, Homilie desselben 27, 3, t; Testimonium von ihm 28.
Severus von Synnada, Homilie desselben 27, 3, c.
Severus Patriarch von Antiochia, Testimonien desselben 28.
Siebenschläfer s. Sabʿatû Daqîq.
Simeon Stylita, ein Flehgebet von ihm 54, 3; ein anderes Gebet von ihm 54, 4.
Sinoda, Archimandrit, Gebet von ihm 55 (Bl. 88). 56.
Sirach, Buch 4. 5.
Susanna, Legende von ihr 69, 1, 10.
Susneus, Gebet des S. 10 a. E. 75, 1.
Sylvester von Rom, Testimonium desselben 28.
Synaxar s. Seneksâr.
Synoden s. Senodos.
Synodalschreiben 27.
Szauaken-Vokabular 87, 2.

Taʾâmra Mârjâm 68.
Taʾâmra Michael 69, 2. 70, 3.
Tabellen, s. chronologische; s. Mondtafeln.
Ṭabîba Ṭabîbân 59.
Tahâsse-Vokabular 87, 3.
Taklil s. Masḥafa.
Tarîk 82. 85; s. Georg Walda Amîd.
Tarîka Nagast 63, 2. 81.
Tasfâ Ṣalot za Mârjâm 74, 2.
Taufgebet 74, 4.
Temherta Ḥebuât 37, 2, b. 72, 2.
Terguâmê der Evangelien 26; des Hebräerbriefs 25; der Offenbarung Johannis oder Terguâme râʾjû la Johannes 63, 3; Terguâmê sena feṭrat 21, 3; Terguâmê Kidân za nagh 57, 4.
Tertâg s. Zênâ Tertâg.
Teʾezâza Manakôsât 55, 1.
Theodor II, König von Abessinien, seine Geschichte 77. 78.
Theodosius, Patriarch von Antiochia, Testimonium von ihm 28.

Theodosius, Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28; Anathematismen 28, b.
Theodotus v. Ancyra, Homilien von ihm 27. 3. a. k; Testimonien von ihm 28.
Theophilus, Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28; ein Dersân über die Schicksale des Jesuskindes 66, 23.
Thomas, Offenbarung Jesu an ihn 57, 1.
Tiggry-Vokabular 87, 4.
Timotheus s. Damatheos.
Ṭomar s. Maṣḥafa.
Typologisches 84, 4. 5.

Verzeichnifs s. Abgaben; s. Festtage; s. Heiligentage; s. Königslisten; s. Patriarchen; s. Pönitenzen.
Vitalian von Rom, Testimonium von ihm 28.
Vokabularien 84, 3. 86, 1; verschiedener nordostafrikanischer Sprachen 87.

Wahrsagebuch 75.
Wâzêmâ, Gedichte dieser Gattung 6 a. E. 64 a. A. und a. E.
Weddâsê Amlâk (auch Basilius genannt) 55, 3. 56.
Weddâsê Mârjâm 7. 8. 9. 11. 12. 13. 15. 16. 17. 18. 19. 40, 1 (Bl. 22 ff.); Stück davon 73, 7.
Weddâsê wa Genâj 9. 11. 12. 13. 15. 16. 17. 18. 19.
Weisheit Salomo's 3. 6.

Zacharias, Patriarch von Alexandria, Testimonien von ihm 28.
Zacharias Jaḥja, Abuna, Testimonium von ihm 28.
Za-jenages, Gebet von Jared 33, 4.
Zar'a Jacôb's Kirchenordnung 38.
Zauberbuch 75.
Zauberformeln 75.
Zaubergebete 10 a. E. 31 (Bl. 66). 57 (Bl. 18). 72, 5. 73. 74. 75. 83, 2.
Zaubernamen 57, 1.
Zemmârê 41.
Zênâ Aihûd 6. 62, 1; Abba Benjamin 53; Saqlâbjos (Aesculapius) 64, 3; Sekendes (Secundus) 64, 1; Sarkîs (Sergius) 64, 2; Tertâg 64, 2.
Zênâ verschiedene 64, 3.
Zenâhômû la sab'atû daqîq 66, 17.

B.

Namen- und Sachregister.

Die Schriftentitel s. unter Verzeichnifs A. Die Zahlen bedeuten die Seiten des Katalogs.

Abd es Said 5.
Abdallah ben Faḍl ben Abdallah, Übersetzer 39. 40.
Ablafsjubiläen 25.
Abraham Patriarch von Alexandria 58.
Abraham Sohn des Hanânâṭjân 35.
Abrânios 22.
Abulfatḥ ben Faḍl ben Abdallah, Übersetzer 19.
Abul Ḥasan 39.
Abul Khair Michael 39.
Abu Naṣr s. Nikifûr.
Abushaker 19. 71.
Adabâbâj Jjasûs 36.
Adjâm Sagad s. Jasu.
Aera der Welt 34. 36. 37. 70. 71. 72. 73. 74; der Märtyrer 34. 35. 36. 37. 44. 52. 74; der Fleischwerdung 35. 37. 74; der Barmherzigkeit 35. 68. 72. 73; der Chalifen 35. 37. 52; Christi 44; des Gerichts 43; Alexanders 22.
Aesculap 55.
Afômjâ 59. 62.
Akâla Christos 33.
Alexander s. Aera.
Amata Jjasûs 48.
Ambrosius 25.
Anbasâ Wedem, König von Abessinien 53.
Andrejanos s. Hadrian.
Aqlêsjâ 13.
Arcadius, Kaiser 41.
Arkaladis, Arkelêdes 59. 65.
Armenier, ihre Glaubenstrennung von den Griechen 54 f.
Askâla Selasê, Schreiber 46.
Asqâ, kirchlicher Neuerer in Abessinien 30.
Astarâniqôs s. Stranikos.
Athen 53.
Augustin 25.

Bakaffa. Masîḥ Sagad, König v. Abessinien 72.
Barmherzigkeit s. Aera.
Bartholomaeus, Metropolit von Abessinien unter König Isaac 30.
Bartholomeo, Franziskaner aus Mailand, Empfehlungsbrief von ihm 67.
Benedict XIV, Papst 25.
Berhân Môgasâ s. Walatta Giorgis.
Berytus 53. 66.
Bilder, rohe 7; colorirte 9. 49. 56. 64. 66: s. Gemälde.
Burlos s. Johannes.

Calamon s. Qalamon.
Chalifen s. Aera.
Christus, Abba, Metropolit von Abessinien 67.
Christodul, Metropolit von Abessinien 36: ein anderer 72.
Chrysostomus und Eudoxia 53. 59. 62.
Claudius, König von Abessinien 53.
Clemens 19. 53.
Confirmation, Sakrament 24.
Constantin M., Kaiser, Geschichtchen über ihn 52.
Constantin, der Jüngere, Kaiser 53.
Cyprian 25.
Cyrill, Metropolit von Abessinien 37.

Cyrill Walda Jânòs 53.

Dabra Bizan 30; Daqjetâ 30; Israel 36; Libanos 36; Màrjâm 30; Nèqlôn in Ägypten 60; Sahâj Landstrich 36; Telùl 22.
Daqìqa Mâ'qaba Egzi'e 30. 31.
Daratheos (Dorotheus) 59. 61. 63.
David, König von Abessinien 30.
Debtera Mateos 15.
Diocletian Kaiser 52 f.
Dioscuros, n. pr. 42.
Dreinigkeitskirche 36.

Ebjathar 33.
Endrejanos s. Hadrian.
Eudoxia, Kaiserin 53. 59. 62.
Eustathianer, Mönche 30.

Fasiladas, Âlam Sagad, König von Abessinien 74.
Fejum Stadt in Ägypten 60.
Ferè Sanbat n. pr. 75.
Fesha Giorgìs n. pr. 58.
Fesha Christos n. pr. 5.
Fleischwerdung s. Aera.
Florenz, Synode von F. 25.

Gabra Christos 48.
Gabra Jjasus 33.
Gabriel Metropolit von Abessinien zu Zar'a Jacob's Zeit 29. 30. 58.
Gadâma Abba Abrânios 22.
Gadela Victor, citirt 53.
Gamaliel, kirchlicher Neuerer in Abessinien 30.
Gemälde 12. 58. 61—63.
Georg Walda Amid, citirt oder benüzt 19. 53. 71.
Gericht s. Aera.
Gethsemanekloster 57.

Habacuc, Übersetzer 44.
Habta Màrjàm n. pr. 48.
Habta Michael n. pr. 22.
Hadrian Kaiser 53 f.
Hawârjâ Christos 48.
Heraclius Kaiser 51.
Hieronymus 25. 41.
Hiskia König von Abessinien 38.
Hortus monachorum 43.

Ijasu s. Jasu.
Innocenz 25.
Isaac König von Abessinien 30.
Isaac Metropolit von Abessinien 59. 64.
Isenberg 45. 74.

Jasu König von Abessinien 67.
Jasu I Adjâm Sagad 26. 33. 35. 55.
Jasu II Berhân Sagad 17. 26. 36. 44.
Jesaja Walda Fesha Giorgis 58.
Johannes Madabber 19.
Johannes Patriarch von Alexandria 26; ein anderer 58.
Johannes Metropolit von Abessinien 26. 36.
Johannes Abessinischer Bischof zu Zar'a Jacob's Zeit 29. 58.
Johannes Bischof von Axum, Verfasser des Gadela Garima 65.
Johannes A'lâf Sagad, König von Abessinien 55. 74.
Johannes Bischof von Burles (Brullos) 22. 55.
Jubiläen, Buch der- 73.
Juhanna der geistliche Alte 43.

Kasa (Theodor, König) 69.
Kidâna Màrjàm, Schreiber 18. 28. 32. 44 f.
Koptische Lieder 47.

Là'eka Marjam 74.
Lâhja Dengel, Weibername 44.
Lebna Dengel, König von Abessinien 43. 44.
Leo X 25.
Libanoskloster 5.

Mâhjawì Egzie' 57.
Makajada Christos 42.
Malkea Giorgis 72.
Mâ'qaba Egzi'e 30. 31.
Märtyrer s. Aera.
Marcus Patriarch von Alexandria 58.
Marcus, Metropolit von Abessinien 27.
Mardiros, armenischer Erzbischof 55.
Matthaeus Patriarch von Alexandria 27; ein anderer 58.
Matthias Jünger 66.
Melius 5.
Mèrôn s. Confirmation.
Michael, Bischof von Atrib und Malig 35. 55.
Michael, Metropolit von Abessinien zu Zar'a Jacob's Zeit 29. 30. 58.
Minas, Metropolit von Abessinien 52.
Mìzàn 5.
Moallaqa-kirche 58.
Musa 5.

Naq'a Tebab, Kalligraph 58.
Nârgâ 36.

Nêqlôn Kloster 60.
Nikifûr (Nicephorus), Abu Nasr Nikifur, Sohn des Petrus al Qabqalis 39.

Ôd Wagr 22.

Palimpsest 52.
Palladius 41.
Pantaleon 65.
Periode s. Qamar.
Petrus Patriarch von Alexandria 67.
Petrus, Sohn des ʿAbd es Said, Übersetzer 35.
Protestanten 25.

Qalamon-kloster 56.
Qamar (532jährige Periode) 36. 71.
Qisôn Kaufmann 59. 62.
Quesquâm Kirche 36.

Sabla-Wangêl, Königin 55.
Sâhela-Selâsê, König von Schoa 36. 37.
Saḥaja Ledâ Adarâ Giorgis 13.
Sal'dôbâ König von Axum 53.
Salâmâ, erster Metropolit von Abessinien 53; Abba, Erzbischof von ʾAzêb 41.
Salôqjâ Flecken in Syrien 72.
Samuel, Abuna, Verf. von Ṣalôta Burâkê 28.
Severus Walda Mafqeʿ 53.
Sixtus IV, 25.
Stephaniten 29. 30.
Stranikos 59. 62.

Takla Giorgis König von Abessinien 70; Abuna 46.
Takla Haimânôt, Abuna von Dabra Libanos 36.
Talâwê Christos 38.
Tebriz, Stadt in Armenien 54.
Thaddaeus, armenischer Presbyter 55.
Thalafinos 59. 61.
Thalason 59. 62.
Theobest 59. 61.
Theodor, Diakonus 45.
Theodor, König von Abessinien 53.
Theodosius, Kaiser 41. 65.
Trient 25.

Walatta-Gabriel 48.
Walatta Giorgis Berhân Mogasâ, Königin 17. 36. 44.
Walatta Johannes 59.
Walatta Màrjàm 12.
Walatta Michael 48.
Walda Gabriel 36.
Walda Haimânôt 27.
Walda Johannes 49.
Walda Jona, Priester 26.
Walda Kiros 13.
Walda Malakôt 48.
Walda Selâsê 59.
Weltäre s. Aera.

Za Michael, kirchlicher Neuerer in Abessinien 30.
Za-ôd wagr, Sct. Georgskirche dort 22.
Zaʾa Jacob, Konstantinos, König von Abessinien 29f. 50. 51. 58.

Druckfehler:

S. 5 Z. 6 v. u. lies Libanosklosters für Libanonklosters.
S. 6 Z. 23 lies **54** für **53**.
S. 23 Z. 15 lies ein für im.
S. 24 Z. 24 lies **37** für **36**.

Ms. or. Oct. 59 (Bl. 13a)

ነሥእኒ፡ለወልድየ፡ወትቤ
ሎ፡መኑ፡እንተ፡ብእስ፡እሬእ
የከ፡ከመ፡ንጉሥ፡ዐቢይ፡ወ
አሐዘ፡ፍርሃት፡ወረዓድ፡
ወይእቲስ፡ታነክር፡ግርማ
ሁ፡ወትቤ፡ሎ፡አምሕለከ፡በ
ወልድየ፡ፍቁር፡መኑ፡እንተ፡
ከመ፡ትንግረኒ፡አብኑ፡እም
ሰማይ፡ወረድከ፡መኑ፡እንተ፡
ትትገረመኒ፡ገረምከኒ፡ግ
ሩም፡እንተ፡ወርእየት፡ከ
ዋክብተ፡ሰማይ፡ይትራወ
ፁ፡ለፌ፡ወለፌ፡ወከዕበ
ርእየቶሙ፡ለሚከኤል፡ወ

Ms. or. Fol. 117 (Bl. 240 b Z. 1-14)

በጌና፡ምንባ·በ፡
ቶ ድርሳን፡ዘ·በፁዕ፡
ሬ ወቅዱስ፡ዐቢይ፡መ
ምህር፡ለብሔረ፡
ጽባሕ፡ያዕቆብ፡ዘ
ስሩግ፡በሰላመ፡እ
ግዚእ፡ብሔር፡አ
ሜን፡፡
መንክር፡ልደትኪ፡
ኦ ወልደ፡እግዚ
እ፡ብ ሔር፡ወአፉ
የ፡ይንእስ፡እምን
ጊረ፡ዕበይከ፡ወ
ልሳንየ፡የኅጸር፡

Ms. or. Fol. 398 (Bl. 16a Z. 1-12)

የ፡ኢይ ትፈቀድ፡ሎቱ፡መ
ዋዕለ፡አላ፡ምግባሩ፡ባ
ሕቲቱ፡ዘይፈትሕ፡ሎ
ቱ፡ ትእዘዝ፡ሰዓ፡በእን
ተ፡ጸሎት፡ዘይሰምዕ፡
ትምህርተ፡ወተአምኖ፡
ሰበ፡ይፈጽም፡መምህ
ር፡ገሥጾ፡ይጼልዩ፡ንኡ
ስ፡ክርስቲያን፡በባሕ
ቲቶሙ፡ተፈሊጠሙ፡
እምእመናት፡ወይቁ
ማ፡አንስት፡ውስተ፡መ

ንስት፡ወኵሎን፡አንስት፡
ይትገለበባ፡ርእሶን፡በበ
ሊኖን፡አው፡በዐጽፎን፡
ወአኮ፡በሰንደን፡ባሕቲቱ፡
እስመ፡ዝንቱ፡አኮ፡ሎቶ
ን፡ዘተውህበ፡ ትእዘዝ፡ሰዘ፡
በእንተ፡አንብሮ፡እድ፡
ለዕለ፡ንኡስ፡ክርስቲያኑ፡
ወእምድሓረ፡ጸሎት፡ሰ
በ፡አንበረ፡መምህሩ፡እደ፡
ለዕለ፡ንኡስ፡ክርስቲያ
ን፡ይጼሊ፡ወይፈንዎሙ፡

Ms. or Qu 172 (Bl. 19a Z. 14-24)

መዝሙር፡ዘዳዊት፡ዘቀደሚት፡ሰንበት፡
፲፫ለአግዚአብሔር፡ምድር፡በምልአ፡ ፡ቃ፡
ወዓለምኒ፡ወሰዱተ፡አለ፡ይነብራ፡ውስቴ፡
፲፬ወውስተ፡በባሕር፡ሣረራ፡፡
ወበአፍለግኒ፡ውእቱ፡አጽንዓ፡
መኑ፡የዐርግ፡ውስተ፡ደብረ፡እግዚአብሔር፡
ወመኑ፡ይቀውም፡ውስተ፡መካነ፡መቅደሱ፡
ዘንጹሕ፡ልቡ፡ወእንጹሕ፡እደዊሁ፡፡
ወዘአኀሠአ፡ነፍሶ፡ለዕለ፡ኀፍሱ፡
ወዘአ፡መሐለ፡በጎሕሶት፡ለቢጹ፡ ፡ብሔር፡
ውእቱ፡ይነሥአ፡በረከተ፡እምኀበ፡አግዚአ

Ms. or Qu 284 (Bl. 126a)

ሰ ሐራ ኀሃ
፲፪ለሰባትየ፡ነገሥ፡በቅድሜከ፡፡ለዓ፡ በ፲ሣ
ህለ፡ወርትዕ፡ተራ፡ነባ፡ጽድቅ፡ወሰለ፡ምኑሰ
ዳ ኢ ዕጣ ፡
ዳማ፡ኪሩት፡ወሣዕማኖት፡ወተፋቅሮ፡ይብዛ
ር
፲፫ሣ፡ማእከለ፡ነገሥ፡፡ህየ፡ኀሥ፡ዕዝል፡በ፪ ፡፡
ቀኳ፡ይእተ፡ወብርሃን፡ሌሊት፡ነገሥ፡ኢኩሥ
ሰ ቤ ር ኀ ዑ
አዕ፡ብርሃን፡ትመርሐሙ፡ወጎበጽሐሙ፡ቅጽ
አባ ዑ ርእ ጢ
መ፡እግዚአ፡ብሔር፡ለየዋሃን፡ወሥ፡ብለመሙ፡
ር ዕ ሀረ ርእ ሥ
ለዕጉሣን፡ነዮሙ፡ውሉድዮ፡መሃይሞ፡ንጸለም
ሮ ጓህ ጌ ር
፲፬ነ፡ይሰግዱ፡ጎቤየ፡ወትሩ፡እንጎ፡ጸጠሐት፡፡ኦ ፡፡ግጽ
ዮ ር ሠ ያሞ
ለእግቅሐኒ፡በጽባሕ፡ነገሥኒ፡ዕዝጌየ፡በዘእጸም
ርእ ሰ ፍ ቲእ ጎግ
ዕ፡ጸወጎየ፡ወጎይለየ፡መድኀኒቶ፡ነፍእየ፡ረጸኔየ፡
ብሩ ሥ ኀሃ ዮ
አጎ ሰ፡ኪያነ፡ሉወነብሰኩ፡፡ ቋጎ ፡ መሰ፡ቋብ፡ጠ
ር ያሞሥ ርእ ጎህ ፍ
ርሃን፡መዓዛዜ፡ሳዙና ጎ፡ሐፁር፡ወጥቅየ፡መ
ቲእ ጎግ መጎ
ድኀኒቶ፡ነፍ ከነ፡ ለእለ፡አመነ፡መሰቋብነ፡ብር
ር ኀኒ ሮ
፲፭ሣ ጎ፡አቡ፡ በ፲ትዌድሰ፡ሌሊ፡ነገሥ፡እጎዝ፡
ር ብሥ ነሂ ሥ ሰበ ኦስ
ትብብ፡ወልድ፡እጎየ፡ኦሰ ሳጎታሁ፡ሠናይ፡ወአዕደ
ሠዓ ር ነሂ
ጎቲሁ፡ብሩህ፡ከመ፡ፀሐይ፡ኦ፲ነሃ፡ ቋ ብመተ፡
ለዝ ር ሮ ዕዮ
አጠራህነ፡ወብርሃነ፡ፊታሕነ፡በትእዛዝነ፡
ሥ ጊ ዋ ኢየሥ ሥኦ ር
ተሠርግ፡ጎህ፡ወጽባሕ፡ከመለኪየ፡እግይለ፡ጎቤከ፡
፲፮ሣ ዓፀ ኦለ ምከ ርሰዓ ረዓ ሠ ር ሮ
ሰለዎ፡በ፲ሂሌ፡ሂሌ፡ሂሌ፡ሶያ፡ሌ፡ሂሌ፡ሂሌ፡ሶያ፡ዘይቤ፡
ሥ አለ ር ባር ርእ
ሐዋርያ፡ናሁ፡እስይሞ፡ውሰቱ፡ጽዮጎ፡እጠነ፡ማኣዝ
ሰ ር ር ሙር
ጎት፡ጎፊት፡ወ ከጠበጥ፡መፍቀሪቱ፡ ኒሚድ፡ እሆ፡

ባሕሊት፡ለለማዊት፡ለለመ፡ትኤኩ፡ለነግሥት፡
ሁ ባሥ ፍ ር
አርያሞ፡ዘ፲ስዓት፡ ፡፡ ተዘከር፡ክብ፡ሰፋ፡ዕዝ፡
አጭቶመሰ፡ከመዝጎር፡በፋ፡ ፲ ዔቱ፡ክርስ
ቱሃ ያጎ ሠቦ ባጽ ወፃ
ቲያጎ፡መርጎቱ፡ለእፈራ፡ታበቱ፡መጎትዊሃ፡ ፲ ፡
ይሌ ፅቁ ር
ከዋክብተ፡ሃ፡ሰማዕታት፡ኦሙጎቱ፡ቋጎዋ፡
እም ክበ ሩሥ
ጊዜ፡ ፲ሰዓት፡መስቀልክ፡ብርሃን፡በኦሮ፡ብዙጎ
ርእ ጉሀ ኢ ላ ር
ጎ፡መርሐ፡ዘክነ፡ለጽድቃቲ፡መስቀልክ፡ብርሃን፡
ያጎ ፅቁ
፲ ፡ዔቱ፡ክርስቲያጎ፡ተቀጸሪ፡በጽድቅ፡ተሰደ
ተሥ ፅዋ ር
ሪ፡እምኀዘጎ፡እጎፍሪ፡ጎይበኪ፡ቴዎቅ፡ልበሪ፡ ፲ሰ
ኢ ፋ
ለ፡ በ፲ብርሃን፡ትኤዘዝክ፡በጺሪ፡ምድር፡ሰለመ
ር ሥ ጋሃ
ክ፡ህበነ፡ ፲አርያሞ፡ዘ፲ስዓት፡ጸየመ፡ትሪድኔ፡
ሥ ኀጣ ልደ ገብ ሙ
ወሞግባር፡ተሰብጥ፡ፍቁራነየ፡ጥቡዓነ፡ኩኑ፡በ

Ms. or Oct. 239 (Bl. 17a)

ሱተ፡ጸድቃን፡ጢስ፡ ዝ፲መልአክ፡ዑቃቦ፡
ሃመ፯ሬጋ፲መልእክ፡ ክቡር፡ዕፀ፡ዘዊ፡ዓ
ዑቃሌ፡ባዕል፡ተዓይነ፡ ቢየ፡ዓርዝ፲ህባሊ፡
ንይት፡እንበለ፡ጎትጋ፲ ተነጽሐ፡አመዓበ
በሐቅለ፡ምጎጸቤ፡ጎ ሩ፡በጽሳለ፲ትክ፡አ
በ፡ረሰይነ፡እጎ ግልጋ፲ ዚዝ፲ወተዘርዘረ፡
ዘት፡ኬልሱ፡ሙ፡ሞነ ፍጥረቱ፡ዘጎ ምዝ፲
ሰ፡መሃ፲ሰ፡ለከና ሰለ፡ለአቡክ፡ፈለግ፡
ፍሪክ፡ኦጎዚራ፡ቤተ፡ ቅደሴ፡መንከር፲እን
ወ ይን፡ሐዋዝ፲ብስራ ተ፡በለፅሴሁ፡ይትባ
ተ፡ፍ፡ሠሐ፡ዘይደሃ ረጽ፡ቀለምጽሃ፡ስ
ፅ፡ሰናዝዘ፡ነጎቡ፡ትክ ብሐት፡ወንጥርፅመ